

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

FIS Freestyle WM Ursina Haller ist ehemalige Profi-Snowboarderin und Olympiateilnehmerin. Im Freestyle-Blog erzählt sie von ihren Erfahrungen mit der neuen Halfpipe auf dem Corvatsch. **Seite 19**

St. Moritz An der Eröffnung des Projektes «Blockhütte» im Château Papillon teilte Hans Peter Danuser seine Erfahrungen über die Pioniere von damals und diskutierte, was wir heute anders machen sollten. **Seite 24**

FIS FREESTYLE WORLD CHAMPIONSHIPS
17-30 MARCH 2025
25 TAGE
2025 ENGADIN
get your tickets freestylestmoritz2025.ch

Es geht um mehr, als nur um Sport

Seit über 20 Jahren ermöglicht **PluSport** Menschen mit Beeinträchtigungen, den **Engadin Skimarathon** in vier Etappen zu erleben. Ein engagiertes Team sorgt für die Betreuung der Teilnehmenden, und gemeinsam meistern sie die 42 Kilometer von Maloja nach S-chanf.

CAROLIN ROHWÄDER

Auch in diesem Jahr fand das Camp vom 9. bis zum 15. Februar unter der Leitung von Roland Deininger statt. Die Gruppen waren nach Leistungsstand eingeteilt: Während die «Geniesser» es gemächlicher angingen, kämpften sich die «Wildschweine» mit voller Kraft durch die verschneite Landschaft. Doch unabhängig von Geschwindigkeit oder Technik stand das gemeinsame Erlebnis im Mittelpunkt.

Allein die Teilnehmenden mitsamt Ski, Rollstuhl und Schlitten von A nach B zu transportieren, stellt für das achtköpfige Leiterteam eine logistische Herausforderung dar. Auch medizinische Bedürfnisse, Ernährung und die richtige Tagesform werden täglich berücksichtigt. Dennoch ist die Begeisterung ungebrochen – sowohl bei den Sportlerinnen und Sportlern als auch bei den Helfenden, die oft seit Jahren mit dabei sind. Was die Faszination dieses Camps ausmacht, warum die Teilnehmenden dabei über sich hinauswachsen und wie der inklusive Langlaufsport im Engadin gelebt wird, erfahren Sie auf **Seite 3**



Campteilnehmer Philipp bewältigte die 42 Kilometer lange Strecke ausschliesslich mit der Kraft eines Armes.

Foto: Carolin Rohwäder

Halbzeit-Gespräch mit den Fraktionen

St. Moritz Seit dem 1. Januar 2023 tagt der St. Moritzer Gemeinderat in neuer Zusammensetzung. In überraschender Zusammensetzung muss man auch sagen. Wer hätte bei den Wahlen 2022 gedacht, dass die Gruppierung Next Generation in der Legislatur 2023 bis 2026 die stärkste Kraft sein könnte? Nach der Halbzeit der Legislatur hat die EP/PL mit den vier Fraktionen Bilanz gezogen. Was wurde erreicht, was steht an und wie funktioniert die Zusammenarbeit? (rs)

Seite 5

Neues Kapitel rund ums Hotel «Flaz»

Pontresina 2014, vor elf Jahren, legte der Pontresiner Souverän den Grundstein für eine Umzonung des Rosegplatzes beim Sportpavillon in eine Hotelzone und damit auch für den Bau des geplanten Familienhotels «Flaz» durch eine Investorengruppe rund um den Scuoler Hotelier und «Hotelier des Jahres 2018», Kurt Baumgartner. Aktuell ist beim Bündner Verwaltungsgericht eine Einsprache gegen das Gesuch der Bauherrschaft hängig, eine Verlängerung der Baubewilligung zu erwirken. Jetzt haben Kritiker des Vorhabens rund um Rechtsanwalt Diego Schwarzenbach eine Petition lanciert. Diese soll möglichst viele Unterschriften zusammenbringen, um den Rosegplatz als Eis-, Sport- und Spielplatz vor der Überbauung mit dem 200-Zimmer-Hotel zu schützen. (jd)

Seite 7

Mit Nachhaltigkeit Geld verdienen

Energie In St. Moritz hat Unternehmer und Millionär Tobias Reichmuth an der Via Tinus eine Villa gebaut, die nahezu autark funktioniert. Die Energie für die Villa Volt wird mit Solarstrom, Geothermie und Bitcoin Miner erzeugt. Letzterer generiert mit dem überschüssigen Strom Bitcoins. Ein Bitcoin-Miner erzeugt beim Mining Wärme, und diese wird wiederum in die Heizung eingespeist. Es ist der erste Bitcoin-Miner für eine Heizung, der für Privathäuser hergestellt wurde. Schwimmt der Hausbesitzer im Pool, verdient er dank diesem Computer Geld. Die EP/PL hat Tobias Reichmuth und den Architekten Andreas Ruch in der Villa Volt besucht und auf einer Hausführung erfahren, warum das Gebäude als eines der nachhaltigsten in der Region gilt. (fh)

Seite 9

Abitaziuns per indigens illa Chasa Torel

Guarda La Chasa Torel a Guarda es daspö il 2003 in possess da la Fundaziun Pro Guarda. Quista fundaziun s'ingascha daspö 40 ons per plazzas da lavur e spazi d'abitar in cumün. Intant cha quella jada mancaivan las famiglias chistan a Guarda, manca actualmaing impustüt il spazi d'abitar. Perquai ha la fundaziun uossa renovà la Chasa Torel ed ha realisà duos unitats d'abitar illa chasa engiadinaisa tradiziunala. Sco cha'l president da la fundaziun, Heinz Ehrensberger, declera, haja la fundaziun ramassa ed investi raduond ün milliun francs illa renovaziun. Cha la gronda sfida dal proget saja statta da cumprimar il spazi e da cumbinar la chasa tradiziunala cun elemaints moderns, finalmaing eir pajabels per indigens, declera l'architect da Guarda Urs Padrun. (nba)

Pagina 13

Il girun barbet i'l vent ascendent

Engiadina Ün stüdi da la «Vogelwarte Sempach», da la fundaziun «Pro Bartgeier» e da l'Università da Berna muossa ün svilup positiv pro la populaziun dal girun barbet – tant i'l passà sco eir illa prognosa pel futur. Scha las cundiziuns restan favuraivlas pel girun barbet as pudess la populaziun redublar fin il 2031, conclüda il nouv stüdi davart il girun barbet – ma eir cha la situaziun resta fragila. Ün factur central pel svilup da la populaziun – eir quai muossa il stüdi – es la rata da mortalità. «Il girun barbet cua üna vouta l'on, ma pür a partir d'üna età da tschinch fin set ons», declera Livio Rey da la «Vogelwarte Sempach». «Sch'üna femna moura cun tschinch ons o pür cun 20 ons fa dimena üna gronda differenza.» Daspö l'on 1986 sun illas Alps totalmaing gnüs lachsats svolar 251 giruns barbets, 53 da quels in Svizra. (fmr/mst)

Pagina 13



**Pontresina****Baugesuch**

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben.

Baugesuch Nr.

2021-0025

Parz. Nr.

2136

Zone

W3

AZ

0.55

eBau Nr.

2025-266

Webseite

ebau.gr.ch

Objekt

Chalet Sonnevank

Via Chinun 7

7504 Pontresina

Bauvorhaben

2. Eventual-Abänderungsgesuch im

Zusammenhang mit dem Bauvorhaben Abbruch und Wiederaufbau gemäss Art. 11 Abs. 2 ZWG

Bauherr

Stéphane Brianti

Europa Residence

Place des Moulins

98000 Monaco

Grundeigentümer

Stéphane Brianti

Europa Residence

Place des Moulins

98000 Monaco

Projektverfasser

Hinzer Architektur AG

Via Suot Chesas 8a

7512 Champfèr

Auflagefrist

20.02.2025 bis 12.03.2025

Einsprachen

Die Baugesuchsunterlagen sind während der Einsprachefrist im Gemeinde- und Kongresszentrum Rondo (Korridor EG) einsehbar oder auf eBau.gr.ch. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist schriftlich beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 20. Februar 2025

Baubehörde Gemeinde Pontresina

Koller statt Kunz

Korrekt Im Artikel vom Dienstag, 18. Februar, zur FIS Freestyle WM mit dem Titel «Die Anfragen haben den eigentlichen Bedarf übertroffen», ist Elena Koller, Head of Volunteers, fälschlicherweise als Elena Kunz vorgestellt worden. Die Redaktion entschuldigt sich für diesen Namensfehler. (Einges.)

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 6100 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 18000 Ex. (WEMF 2023)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:

Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:

Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch

Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:

Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:

Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:

Gammeter Media AG

Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Chefredaktor: Reto Stiffl

Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Andrea Guttschlag (ag),

Fadrina Hofmann (fh), Jan Schlatter (js), Carolin Rohwäder (cr)

Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor

Technische Redaktion: Morgan Fouqueau

Korrektur: Birgit Eisenhut (be)

Online-Verantwortlicher: Jan Schlatter (js)

**St. Moritz****Öffentliche Auflage
Wasserbauprojekt**

Gesuche um spezialgesetzliche Bewilligungen
Folgende Gesuche sind Teil des Auflageprojekts:

- Gesuch um Bewilligung für das Einleiten oder Versickernlassen von behandeltem, verschmutztem Abwasser nach Art. 7 Abs. 1 des Gewässerschutzgesetzes.
- Gesuch um Bewilligung für Verbauungen und Korrekturen von Fließgewässern in überbauten Gebieten nach Art. 37 Abs. 3 des Gewässerschutzgesetzes.
- Gesuch um Bewilligung für die Erstellung von standortgebundenen, im öffentlichen Interesse liegenden Anlagen im Gewässerraum nach Art. 41c Abs. 1 der Gewässerschutzverordnung.
- Gesuch um fischereirechtliche Bewilligung für technische Eingriffe in Gewässer nach Art. 8 Abs. 1 des Bundesgesetzes über die Fischerei.

Verfügungsbeschränkung

Vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung der Auflage an unterliegen Bauvorhaben innerhalb des vom Projekt erfassten Gebietes einer Bewilligung des Departementes für Infrastruktur, Energie und Mobilität Graubünden. Diese wird erteilt, wenn sich das Bauvorhaben nicht erschwerend auf den Landerwerb oder die Ausführung des Projektes auswirkt.

Einsprachen / Legitimation

Wer vom Auflageprojekt berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse an dessen Aufhebung oder Änderung geltend machen kann, ist berechtigt, Einsprache zu erheben. Einspracheberechtigt sind ferner die betroffenen Gemeinden und wer nach Bundesrecht dazu ermächtigt ist.

Einwendungen

Es können geltend gemacht werden:

- Einwände gegen das Auflageprojekt und die damit verbundenen Gesuche für weitere Bewilligungen sowie gegen eine vorgesehene Enteignung und deren Umfang;
- Entschädigungsbegehren, namentlich Forderungen für die beanspruchten Rechte und andere Forderungen, die sich aus dem kantonalen Enteignungsrecht ergeben. Die Bereinigung dieser Begehren erfolgt anschliessend an die Projektgenehmigung im Landerwerbsverfahren.

Frist und Adressat

Einsprachen sind innert der Auflagefrist mit einer kurzen Begründung dem Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität Graubünden, Ringstrasse 10, 7001 Chur, einzureichen.

Werden nachträgliche

Entschädigungsforderungen geltend gemacht, sind die Säumnisfolgen nach Art. 17 der kantonalen Enteignungsverordnung (EntV, BR 803.110) zu beachten.

Auflageort

Rathaus St. Moritz Abteilung Hochbau (3. OG)

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:

Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr

Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

Die Projektakten liegen vom 21. Februar 2025 bis 22. März 2025 im Bauamt der Gemeinde St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz, sowie beim Tiefbauamt Graubünden, Loëstrasse 14, 7000 Chur, zur Einsicht auf (Art. 11 des kantonalen Wasserbaugesetzes; KWBG, BR 807.700). Sie können während der Dauer der Auflage auch unter www.tiefbauamt.gr.ch "Aktuelles" eingesehen und heruntergeladen werden.

St. Moritz, 04. Februar 2025

Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität Graubünden

**St. Moritz****Baugesuch**

In Anwendung von Art. 45

Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

Corvatsch AG

Via dal Corvatsch

7513 Silvaplana

Projektverfasser/in

Pini Gruppe AG

Via Cuorta 2

7500 St. Moritz

Bauprojekt

Neubau Beschniungsanlage Hahnenseeabfahrt mit Pumpstation Parz. 1552

Gesuche für koordinationspflichtige**Zusatzbewilligungen**

- A5: Bewilligung für Bauvorhaben in besonders gefährdeten Bereichen, wenn sie die Gewässer gefährden können
- F1: Rodungsbewilligung

Baustandort

Hahnensee / St. Moritz Bad

Parzellen Nr.

897, 973, 1311, 1552

Nutzungszonen

Forstwirtschaftszone, Freihaltezone, Übriges

Gemeindegebiet, Wintersportzone,

Gewässerraumzone

Baugespann

Das Baugespann ist gestellt

Auflageort

Rathaus St. Moritz Abteilung Hochbau (3. OG)

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:

Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr

Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 20. Februar 2025 bis und mit 12. März 2025 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

St. Moritz, 17. Februar 2025

Im Auftrag der Baubehörde

Hochbau St. Moritz

**Scuol****Publicazioni da fabrica**

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territorii pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun

Tarasp

Lö

Sgné, parcella 20656

Zona d'utilisaziun

Zona da cumün

Patrons da fabrica

Jasmin Simath

Churerstrasse 44b

8808 Pfäffikon SZ

Proget da fabrica

Nouva spuonda da lobia

Temp da publicaziun

21 favrer 2025 fin 12 marz 2025

Exposiziun

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), dürant las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals

Protestas cunter il proget da fabrica sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 20-2-2025

Uffizi da fabrica

**Sils****Baugesuch****Bauherr**

Josef Grab, Altendorf

Vorhaben

Anbau an Ferienhaus Drög, Installation Erdwärmepumpe, Parzelle Nr. 2789 Cartinellas, Fex Platta

Zonen

Landwirtschafts- und Landschaftsschutzzone, BLN 1908

Projektverfasserin

Clalüna Noldi AG, Sils Maria

Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindekanzlei zur

Einsicht auf (Mo bis Fr

9.30-11.30/14.30-17.30).

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.

Sils, 20. Februar 2025

Der Gemeindevorstand

Dumanda da fabrica**Patrun da fabrica**

Josef Grab, Altendorf

Proget

Annex a chesa da vacanzas Drög, installaziun pumpa geotermica, parcella nr. 2789 Cartinellas, Fex Platta

Zonas

Zona agricola e zona da protecziun da la cuntredgia, (IFC) 1908

Atura dal proget

Clalüna Noldi AG, Sils Maria

Las actas da la dumanda sun expostas ad invista düraunt 20 dis a partir da la publicaziun da la dumanda in chanzlia cumünela (lū fin ve 9.30-11.30/14.30-17.30).

Recuors da dret public sun d'inoltrer infra 20 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünela da Sils i.E./Segl.

Sils/Segl, ils 20 favrer 2025

La suprastanza cumünela

**Sils****Baugesuch****Bauherr**

Heinz Ming, Trax- und Baggerunternehmen, Sils Maria

Vorhaben

Installation einer Photovoltaikanlage mit Sonnenkollektoren auf Dach Gewerhalle Ming, Parzelle Nr. D 3035, Gewerbezone Föglias, Sils Maria

Zonen

Gewerbezone, Gefahrenzone 2, Gewässerschutzbereich Au, BLN 1908

Projektverfasserin

BSP Group GmbH, Buchs

Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf (Mo bis Fr 9.30-11.30/14.30-17.30).

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.

Sils, 20.2.2025

Der Gemeindevorstand

Dumanda da fabrica**Patrun da fabrica**

Heinz Ming, impressari da fabrica e trax, Segl Maria

Proget

Installaziun d'ün implaunt fotovoltaic cun collectuors solars sül tet da la halla industriala Ming parcella nr. D 3035, zona industriala Föglias, Segl Maria.

Zona

Zona industriala, zona da priewel 2, zona da protecziun da las ovas Agnas (Au) IFC 1908

Atura dal proget

BSP Group GmbH, Buchs

Las actas da la dumanda sun expostas ad invista düraunt 20 dis a partir da la publicaziun da la dumanda in chanzlia cumünela (lū fin ve 9.30-11.30/14.30-17.30).

Recuors da dret public sun d'inoltrer infra 20 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünela da Sils i.E./Segl.

Sils/Segl, ils 20-2-2025

La suprastanza cumünela

Leserforum**Spital Samedan:
Wo sind die Verantwortlichen?**

Wer den Artikel vom 11. Februar in der EP/PL «Warum es im Spital nun doch mehr Stellen braucht» sowie den am 14. Februar im «Beobachter» veröffentlichten Bericht über die arbeitsrechtlichen Verstösse im Spital Samedan gelesen hat, reibt sich die Augen. Noch mehr: Die Frage, ob in heutigen (nicht nur im Spital) Teppichetagen endgültig nur noch «das Recht des Stärkeren» gilt, macht nachdenklich.

Die mehrmals vom mutigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Spitals Samedan angebrachten Vorwürfe bezüglich Arbeitsrechten wurden über Jahre nicht ernst genommen. Oder gar durch persönliche Angriffe und subtilen Druck unter den Teppich gekehrt. Ein Gebaren der Führungsriege, dass Kündigungen, Abgänge und diverse Burnouts von qualifizierten Fachleuten zur Folge hatten. Wohlverstanden in einer Branche, die eh schon wegen Fachkräftemangels unter Druck steht. Und in der die dafür kurzfristig eingesetzten Freelancer bekanntlich immer auch ein Mehr an Lohnkosten bedeuten. Die finanzielle Schiefelage der SGO mit Millionenforderungen aus dem Jahr 2024 an unsere Gemeinden lässt grüssen.

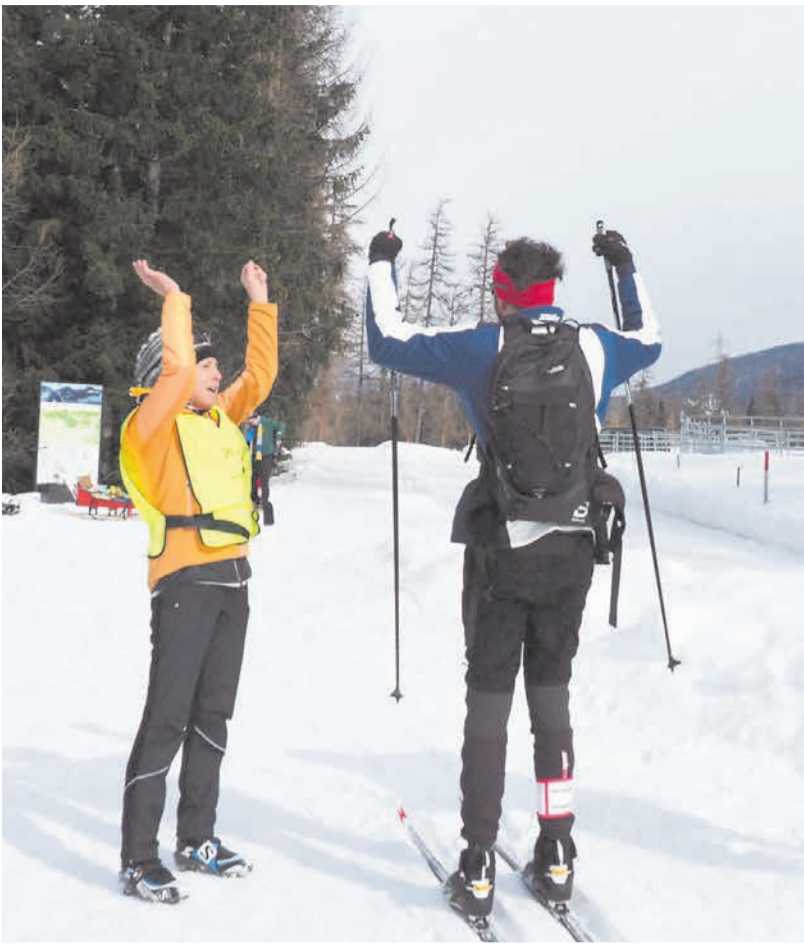
Der Schaden, der unserem Spital durch die dafür Verantwortlichen – dazu gehören auch Verwaltungsrat sowie der politisch zusammengesetzte Stiftungsrat – genommen hat, ist enorm.

Menschlich. Und finanziell. Auch weil bei genauerem Hinschauen klar wird, dass es nicht immer ums Wohlergehen der Spitalbelegschaft geschweige denn dem der Bevölkerung des Oberengadins ging. Schlicht bedenklich. Und dazu äusserst fragwürdig.

Hohe Löhne und grosszügige Entschädigungen werden den Zahlenden gerne mit dem Hinweis auf die grosse Verantwortung der Zuständigen erklärt. Wo aber sind diese? Diese Macherinnen und Macher in Spitzenpositionen einer Institution, die auch vom Volk mitfinanziert wird. Von ihnen erwarte ich nach dem offensichtlich mehrjährigen Trauerspiel, dass sie das Wort «Verantwortung» ernst nehmen. Konsequenzen daraus ziehen. Oder sich zumindest einmal öffentlich gegenüber mutigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entschuldigen. Auch, weil der Abgang einer CEO dem angerichteten Schaden nur ungenügend Rechenschaft trägt.

Danken möchte ich auf diesem Weg allen, die für unsere im Tal so wichtige Gesundheitsinstitution extrem viel auf sich genommen haben. Im Besonderen denjenigen, die Einschüchterungen – neben ihrem anspruchsvollen Arbeitsinsatz im Gesundheitswesen – wegsteckten. Und weiter für Verbesserungen und Gerechtigkeit am Arbeitsplatz kämpften. Chapeau!

Susanne Bonaca, Silvaplana



Am Freitagvormittag war es so weit: Der Zieleinlauf in S-chanf. Glücklich und erschöpft erreichten die Teilnehmenden das Ziel.



Fotos: Carolin Rohwäder

Ein Ziel, ein Weg, ein Team

Das inklusive Langlaufcamp von PluSport im Engadin bringt seit über 20 Jahren Menschen mit Beeinträchtigung auf die Loipe. In vier Tagen meistern sie etappenweise die gesamte Strecke des Engadin Skimarathons. Für das engagierte Team zählt nicht die Zeit, sondern der gemeinsame Weg ins Ziel.

CAROLIN ROHWÄDER

«Die Abfahrten haben alle ohne Stürze gemeistert.» Mit diesen Worten zieht Regula Schön, Leiterin der Geniesser-Gruppe, bei der abendlichen Teamleiter-Besprechung ihr Fazit. Zufriedenheit liegt in der Luft, aber auch Ermüdung. Das inklusive PluSport Langlaufcamp im Engadin hat es erneut geschafft: Menschen mit körperlichen oder geistigen Behinderungen haben sich auf die Loipe gewagt, Herausforderungen gemeistert und sich gemeinsam bis ins Ziel gekämpft.

Seit über zwei Jahrzehnten

Die Ursprünge des Camps reichen bis ins Jahr 2003 zurück. Anfangs als reines Langlaufcamp konzipiert, entwickelte es sich stetig weiter. Besonders seit 2006, als der heute 58-jährige ehemalige Wettkampfläufer Daniel Welz die technische Leitung übernahm. Es ist ihm und der restlichen Teamleitung eine Herzensangelegenheit, Menschen mit Einschränkungen nicht nur den Langlaufsport näherzubringen, sondern ihnen auch zu ermöglichen, die Originalstrecke des Engadin Skimarathon absolvieren zu können. Dies machen sie in einer viertägigen Etappenfahrt.

Roland Deininger ist 56 Jahre alt und leitet das Camp mit insgesamt 13 Teilnehmenden. Je nach Leistungsstand wurden diese in verschiedene Gruppen eingeteilt. Diese Einteilung erleichtert die Betreuung während der einzelnen Etappen erheblich, basiert auf langjähriger Erfahrung und wird stetig optimiert.

Viele Teilnehmende benötigen jedoch eine individuelle Eins-zu-eins-Betreuung, was eine organisatorische Herausforderung für das achtköpfige Leiterteam darstellt.

Schlitzohren und Wildschweine

Die langsamste Gruppe wird liebevoll «die Geniesser» genannt. Das Feedback der Leiterin Regula Schön, eine pensionierte Sportlehrerin, zu der heutigen Etappe mit den «Geniessern» ist schlicht und herzlich: «Es war ein Genuss.»

Ausserdem gibt es die «Lustigen», die etwas schneller als die Geniesser unterwegs sind. Die Gruppe «Wildschweine» ist schon deutlich schneller auf den Ski, wie der Name bereits verrät. «Das ist keinesfalls diskreditierend gemeint, und das wissen auch alle. Die Gruppe zeichnet sich durch ihre energische Art aus», erklärt Heidi Altweger, 68 Jahre alt und ehemalige SAC Hüttenwärterin. Zu guter Letzt gibt es noch die «Schlitzohren» – die Schlittenfahrerinnen und -fahrer. Sie gehören teils sogar zu den Schnellsten. Unter ihnen befindet sich auch eine Schweizer Parasport-Legende: Walter Widmer. Der 68-Jährige gewann 1998 Gold in der Disziplin Biathlon und Silber im Ski-Langlauf bei den Paralympischen Spielen in Nagano, Japan. Auch im selben Jahr in Innsbruck trat er erfolgreich bei den Paralympics an und sicherte sich zweimal die Silbermedaille – alles im Schlitten.

Von Maloja nach S-chanf

Insgesamt dauert das Camp fünf Tage. Nach der Ankunft am Sonntag starten

die Teilnehmenden offiziell in Maloja. Die Strecke führt in mehreren Abschnitten durch das Engadin, mit einer Tagesetappe von rund zehn Kilometern. Jeder Tag bringt neue Herausforderungen – sowohl für die Sportlerinnen und Sportler als auch für die Teamleitung.

Am Dienstagmorgen steht gezieltes Techniktraining auf dem Programm. «Ein Wettkampfläufer trainiert das ganze Jahr, aber unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer stehen oft am Sonntag zum ersten Mal in diesem Jahr auf den Skiern», erklärt Daniel Welz. In kleinen Gruppen üben sie Abfahrten und Steigetechniken. Gerade wenn es am Mittwoch auf die «Königsetappe» geht, will die Technik geübt sein.

Diese Königsetappe hat es in sich: Der steile Aufstieg zur Schanze und die Abfahrt hinunter nach St. Moritz wurden gleich als Erstes bewältigt. Anschliessend folgte die grösste Herausforderung mit dem technisch und konditionell anspruchsvollen Anstieg zum Stazerwald und der berühmten und berüchtigten Abfahrt nach Pontresina. In den schwierigen Abfahrten mussten die Sportlerinnen und Sportler teils eins zu eins begleitet werden. «Hier braucht es dann Kraft» sagt Christoph Hänggeli, ebenfalls Teil der Teamleitung.

Donnerstag und Freitag markieren den Abschluss. Nach den anstrengen-

den Tagen zuvor führen die Etappen mit sanfterem Profil Richtung S-chanf. Hier wartet der letzte grosse Moment: der Zieleinlauf, nur wenige hundert Meter vom offiziellen Skimarathon-Ziel entfernt. Bis alle im Ziel sind, dauert es eine Weile. Alle Teilnehmenden erhielten beim Zieleinlauf die PluSport Medaille.

Herzensangelegenheit

Zurück in der Jugendherberge St. Moritz fällt die Anspannung langsam ab. Hier sind sowohl die Teilnehmenden als auch das Team untergebracht. Gemeinsame Mahlzeiten stärken den Zusammenhalt. Am Schlussabend durften alle Teilnehmenden eine kurze Laudatio und ein persönliches Marathondiplom entgegennehmen. Weiter wurde ein aktueller Lagerrückblick in Bildern gezeigt.

Über die Jahre ist eine eingeschworene Gemeinschaft entstanden. «Die Teilnehmenden wachsen uns ans Herz», sagt Welz. «Aber manchmal müssen wir auch harte Entscheidungen treffen – zum Wohl der Sportlerinnen und Sportler.» Denn die Organisation des Camps geht weit über das Sportliche hinaus. «Wir müssen sicherstellen, dass wir alle wichtigen Informationen zu den Teilnehmenden haben», erklärt Welz. Rollstuhlgerechte Toiletten, spezielle Ernährungsbedürfnisse, medizinische

Notfallpläne – alles muss bedacht werden. Campleiter Roland Deininger bringt es auf den Punkt: «Wenn du streng bist, hast du es meistens einfacher, aber das ist eben nicht immer leicht. Es hängt auch viel von der eigenen Tagesform ab – wie viel Geduld man aufbringen kann.»

Gemeinsam ins Ziel

Viele Helferinnen und Helfer sind seit Jahren dabei und treffen sich auch privat zu sportlichen Events. Auch unter den Teilnehmenden gibt es eine feste Gemeinschaft. «Dieses Jahr ist leider niemand neu dazugekommen», bedauert Welz, «aber der Kern des Teams bleibt treu.» Ein Beispiel ist Philipp, der seit 14 Jahren dabei ist. Er ist 20-facher Schweizermeister im einarmigen Paralympics-Butterfly-Schwimmen. Oder Ursula, 78 Jahre alt und Rollstuhlfahrerin. «Ich bin seit 24 Jahren dabei», erinnert sie sich. Früher in einem Paraschlitten, doch nach mehreren Knie- und Hüftoperationen fährt sie nun mit einem Modell in dem die Beine ausgestreckt werden können.

Jedes Jahr bleibt es eine Herausforderung, alle gemeinsam ins Ziel zu bringen. Doch für die Organisatoren und Teilnehmenden zählt nicht, wer zuerst ankommt – sondern dass sie es gemeinsam schaffen.

Hier geht es zur Website von PluSport: www.plusport.ch



Ursula (links) ist seit Beginn des Camps dabei und gehört zu den «Schlitzohren» der Gruppe der Schlittenfahrerinnen und -fahrer. Daniel Welz, technischer Teamleiter, freut sich mit Sandra, die als Erste auf ihren Langlaufski durchs Ziel fuhr.



Wochen-Hits

18.2. - 24.2.2025



30%

6.95
statt 9.95

Optigal Poulets ganz
Schweiz, 2 Stück, per kg,
in Selbstbedienung



40%

1.75
statt 2.95

Schweins-Cordons-bleus, IP-SUISSE
4 Stück, per 100 g,
in Selbstbedienung



50%

9.70
statt 19.43



M-Classic Hamburger
tiefgekühlt,
in Sonderpackung,
12 x 90 g, (100 g = 1.07)



VITAMIN
1.-
FRANKEN

1.-

Broccoli
Spanien/Italien, 500 g, verpackt,
(100 g = 0.20)



40%

Kitchen & Co. Kochgeschirrsreihe Pro
z.B. Bratpfanne flach, Ø 24 cm, pro Stück,
29.97 statt 49.95



30%

Gesamtes Farmer Getreidestängel-Sortiment

(ohne Farmer Nuts Einzelriegel),
z.B. Soft Choc Apfel, 288 g, 3.22 statt 4.60,
(100 g = 1.12)



Gültig von Do-So

Wochenend Knaller



32%

5.95
statt 8.80



Spécialité Suisse Bündner Rohschinken, IP-SUISSE
hauchdünn geschnitten,
160 g, in Selbstbedienung,
(100 g = 3.72), gültig vom
20.2. bis 23.2.2025



50%

Aproz Mineralwasser
erhältlich in diversen Sorten, 6 x 1.5 Liter,
6 x 1 Liter und 6 x 500 ml, z.B. Gazéifiée,
6 x 1.5 Liter, 3.20 statt 6.40, (100 ml = 0.04),
gültig vom 20.2. bis 23.2.2025



40%

Alle Pampers Windeln
(ohne Mehrfachpackungen),
z.B. Premium Protection, Gr. 1, 24 Stück,
5.85 statt 9.75, (1 Stk = 0.24),
gültig vom 20.2. bis 23.2.2025

Solange Vorrat.
Bei allen Angeboten sind M-Budget und
bereits reduzierte Artikel ausgenommen.

MERCI
100 Jahre Migros



Diskussionen im St. Moritzer Gemeinderat innerhalb der Fraktionen Die Mitte... Fotos: Reto Stifel

Legislatur-Halbzeit in St. Moritz – die Bilanz

Was hatten sich die Fraktionen im St. Moritzer Gemeinderat für die Legislatur 2023–2026 vorgenommen? Was haben sie erreicht? Wie funktioniert die Zusammenarbeit? Und was steht in den kommenden zwei Jahren an? Die EP/PL hat nachgefragt.

RETO STIFEL

Die St. Moritzer Gemeindewahlen 2022 waren in mehrfacher Hinsicht speziell. Innerhalb der FDP kam es zu einem internen Konflikt: Zwei Mitglieder traten aus der Partei aus, kandidierten als Unabhängige und verdrängten die bisherigen beiden FDP-Gemeindevorstände. Zudem wurden die 17 Mitglieder des Gemeinderats in einer «stillen Wahl» bestätigt, da die Fraktionen genauso viele Kandidierende stellten, wie Sitze zu vergeben waren. Dies führte zu einer eigentlichen Zäsur: Die etablierten bürgerlichen Parteien FDP und Die Mitte verloren deutlich an Einfluss, während die Gruppierung Next Generation acht Sitze gewann. Aufgrund eines Rücktritts musste sie jedoch einen Sitz an Die Mitte abgeben, die, wie die FDP, nun vier Sitze hält. Die SVP stellt in der neuen Legislaturperiode zwei Mitglieder.

Seit dem 1. Januar 2023 tagen der St. Moritzer Gemeindevorstand (Exekutive) und der Gemeinderat (Legislative) in neuer Zusammensetzung. Welche Ziele hatten sich die Fraktionen für die Legislaturperiode 2023 bis 2026 ge-

«Keine Partei kann die Politik für St. Moritz alleine bestimmen»

Isabel Wenger, Next Generation



...und der Next Generation.

setzt? Wie konnten sie sich bei zentralen Geschäften einbringen? Wie funktioniert die Zusammenarbeit im Gemeinderat, und welche wichtigen Themen stehen in der zweiten Hälfte der Legislatur an? Die EP/PL hat bei den Fraktionen nachgefragt.

«Diskussionskultur hat sich deutlich verbessert»

Martin Binkert, Die Mitte

«Keine Partei oder Gruppierung kann die Politik für St. Moritz allein bestimmen. Unser Ziel ist es, die Sachpolitik zu stärken», sagt Isabel Wenger, Fraktionsvorsitzende der Next Generation und derzeitige Präsidentin des Gemeinderats. Im Zentrum der politischen Arbeit sollen nicht Einzelinteressen oder Parteiprogramme stehen, sondern Anliegen, die der Bevölkerung und der Wirtschaft von St. Moritz zugutekommen. «Dieses Ziel haben der Gemeinderat und der Gemeindevorstand bisher erreicht. Die Zusammenarbeit zwischen den Fraktionen ist von gegenseitigem Respekt geprägt», bilanziert Wenger.

Leandro A. Testa, Fraktionspräsident der FDP, beschreibt die Zusammenarbeit im Gemeinderat als «sachlich, zielorientiert und produktiv». Auch der Austausch mit dem Gemeindevorstand funktioniert im Grundsatz gut. Allerdings kritisiert Testa die teilweise unzureichende Vorbereitung wichtiger Geschäfte durch den Gemeindevorstand, etwa im Zusammenhang mit der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin oder dem Regionalflughafen. «Hier werden wir auf eine Professionalisierung der Prozesse und eine bessere Dokumentation drängen», betont er.

Auch Mitte-Fraktionschef Martin Binkert bemängelt eine teilweise späte oder unvollständige Information des Gemeindevorstands zu zentralen Themen. Er beschreibt das erste Jahr der neuen Legislatur als eine Phase der Orientierung mit mehreren, politisch weniger erfahrenen Mitgliedern und einer dominanten Fraktion, was gelegentlich zu Misstrauen führte. «Im vergangenen Jahr hat sich die Diskussionskultur jedoch deutlich verbessert, und der gegenseitige Austausch ist nun von Respekt und Verständnis geprägt», schreibt Binkert.

Die beiden SVP-Gemeinderäte arbeiten eng mit der FDP-Fraktion zusammen. «Wir pflegen einen kontinuierlichen und konstruktiven Austausch zu

«Viele Schwerpunkte bei Bewältigung von regionalen Altlasten»

Gian-Andrea Conrad, SVP

allen relevanten Themen», sagt Gian-Andrea Conrad. Er bedauert jedoch, dass viele Schwerpunkte der laufenden Legislatur auf der Bewältigung von Altlasten in der Regionalpolitik liegen, insbesondere beim Spital und dem Flughafen. «Beim Spital ist es essenziell, einen stabilen und zukunftsfähigen Kurs einzuschlagen. Und der Regionalflughafen braucht einen klaren, tragfähigen Rahmen, damit er effizient funktioniert, ohne die Steuerzahler übermässig zu belasten», führt Conrad aus.

«Mehr unternehmerisches Denken»

Leandro A. Testa, FDP

«Mehr unternehmerisches Denken und Handeln in allen Behörden, insbesondere bei den Aufgaben, die kommerzielle Zwecke, also keine traditionellen Gemeindeaufgaben verfolgen», nennt Testa eines der Legislaturziele der FDP-Gemeinderatsfraktion. Ein Beispiel sei die Entwicklung von Eigentümerstrategien für alle Beteiligungen, Baurechte, Konzessionen sowie Miet- und Pachtobjekte. Projekte sollen gemäss Testa vermehrt darauf ausgerichtet werden, dass diese einen messbaren Mehrwert für St. Moritz und alle Bürgerinnen und Bürger generieren und das Gemeindebudget weniger belasteten.

Die Next Generation fokussiert sich auf die Schaffung von Ganz-

jahresarbeitsplätzen, bezahlbaren Wohnraum und die Förderung des Tourismus. «Mit dem Bau des Wohnhauses Du Lac und dem Projekt für Wohnraum auf dem Signalareal haben der Vorstand und der Rat bereits zwei konkrete Vorhaben angestossen», nennt Wenger ein konkretes Beispiel.

Martin Binkert hebt hervor, dass sich Die Mitte zum Ziel gesetzt hat, sich aktiv in den Gemeinderat einzubringen und notfalls auch gegen Mehrheitsentscheide zu argumentieren, um stets verwaltungsrechtliche Grundsätze zu vertreten. «Diese Ziele haben wir sicher erreicht», bilanziert Binkert. In der zweiten Legislaturhälfte stehen ihm zufolge wichtige Entscheide zur Eishalle auf dem Areal Islas, zur Gemeindeführung und zur Zukunft der Schule an.

Auch Isabel Wenger sieht die Zukunft der Oberstufenschule als zentrales Thema. «Die Next Generation ruft alle Parteien und Interessenvertretungen dazu auf, sich an einen Tisch zu setzen und die Zukunft zu skizzieren, statt sich der Diskussion zu verweigern», sagt sie. FDP und SVP nennen die Gesamtrevision der Ortsplanung, das neue Gemeindeführungsmodell und die Eigentümerstrategien als vorrangige Themen für St. Moritz. Regional sind sich die Fraktionen einig: Die Zukunft des Spitals und des Regionalflughafens Oberengadin sind die wichtigsten Herausforderungen. Der Gemeindevorstand hat 2023 zusammen mit dem Gemeinderat strategische Legislaturziele definiert. Über den aktuellen Umsetzungsstand soll in einer der nächsten Gemeinderatssitzungen informiert werden.

Ein Interview mit Gemeindepräsident Christian Jott Jenny zur Legislatur-Halbzeit ist in der EP/PL am Donnerstag, 13. Februar, erschienen.

Erste Aktionswoche gegen Rassismus in Graubünden

Graubünden Vom 17. bis 23. März findet zum ersten Mal die kantonale Aktionswoche gegen Rassismus in Graubünden statt. Während der Aktionswoche laden insgesamt 22 Veranstaltungen dazu ein, sich kritisch mit Rassismus auseinanderzusetzen und Impulse für ein respektvolles Miteinander zu setzen. Podiumsdiskussionen, Workshops, Filmvorführungen, Theatervorstellungen und interaktive Formate bieten Gelegenheit zur Reflexion und zum Dialog. Schulprojekte und Workshops für Jugendliche schaffen Raum, um Handlungsmöglichkeiten gegen Diskriminierung zu erarbeiten.

Die Fachstelle Integration des Amtes für Migration und Zivilrecht sowie die Beratungsstelle gegen Rassismus Graubünden eröffnen die Aktionswoche am Montag, 17. März im Marsöl in Chur gemeinsam mit Regierungsrat Peter Peyer, Vorsteher des Departements für Justiz, Sicherheit und Gesundheit. Anschliessend erwartet die Teilnehmenden ein abwechslungsreiches Programm mit Vorträgen und künstlerischen Darbietungen, die zur Reflexion über eigene Vorurteile anregen sollen.

Besondere Höhepunkte der Woche sind eine sogenannte Living Library in der Stadtbibliothek Chur, in der Menschen, die Diskriminierung erlebt haben, ihr Schicksal teilen, sowie ein Podcast-Workshop von JazzChur, der sich mit diskriminierungsfreier Sprache auseinandersetzt. Ausserdem setzt ein Kulturen-Brunch im Kulturpunkt

in Chur ein kulinarisches Zeichen für Vielfalt.

Die Aktionswoche lädt dazu ein, aktiv mitzuwirken. «Wir wollen mit dieser Woche nicht nur auf Rassismus aufmerksam machen, sondern Menschen ermutigen, sich langfristig für eine offene und solidarische Gesellschaft zu engagieren», sagt Felix Bircher, Integrationsdelegierter des Kantons Graubünden. Diskriminierung aufgrund von Herkunft, Hautfarbe, Religion oder Sprache verletzt die Menschenrechte – ihr entgegenzuwirken ist eine zentrale Aufgabe der Fachstelle Integration Graubünden und der Beratungsstelle gegen Rassismus. Das vollständige Programm finden Sie unter www.rassismusberatung.gr.ch. (staka)

Widmer folgt auf Gabrielli

Graubünden Die Regierung wählt Ursin Widmer, Leiter des Amtes für Kultur (AFK), als Mitglied des Stiftungsrats der Fondazione per l'Orchestra della Svizzera italiana für die laufende Amtsdauer, die am 31. Dezember 2025 endet. Er übernimmt den freigewordenen Sitz seiner Vorgängerin Barbara Gabrielli, welche das AFK im Sommer 2024 verlassen hat. Die Fondazione per l'Orchestra della Svizzera Ita-

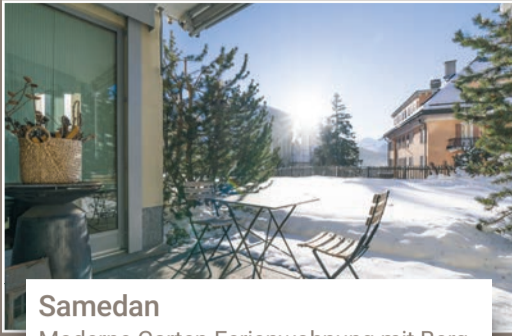
liana (FOSI) hat die Organisation, Finanzierung und Verwaltung eines ständigen Orchesters mit Tätigkeit in der italienischen Schweiz zum Zweck. Das Orchestra della Svizzera Italiana (OSI) mit Sitz in Lugano wurde 1935 als Orchester der Radio- und Fernsehgesellschaft der italienischen Schweiz gegründet und gehört heute zu den bedeutenden professionellen Sinfonieorchestern der Schweiz. (pl)

Interessanter Fakt zur «EngadinerPost/Posta Ladina»: Die Mehrheit der Leserschaft ist besonders an den Event-Inserten interessiert.

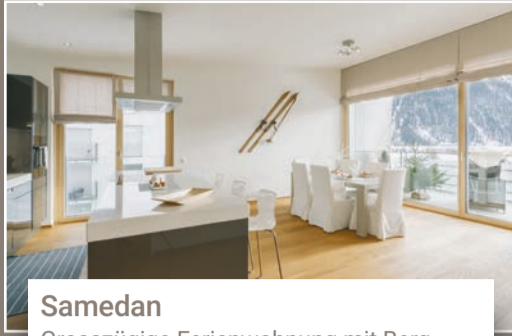
Engadiner Post
POSTA LADINA

Resultat aus der EP/PL-Leserbefragung 2024

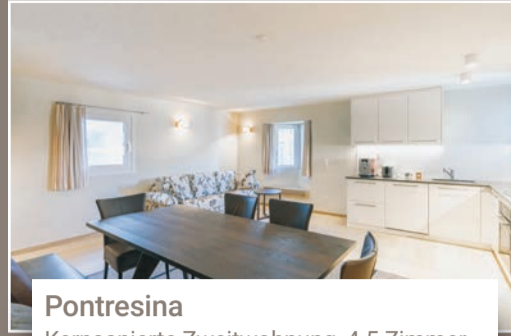
Perfekte Bergferien, so oft Sie wollen.



Samedan
Moderne Garten-Ferienwohnung mit Bergsicht, 4.5 Zimmer, 139 m² Wohnfläche
Preis auf Anfrage



Samedan
Grosszügige Ferienwohnung mit Bergsicht, 4.5 Zimmer, 128 m² Wohnfläche
CHF 2'350'000



Pontresina
Kernsanierte Zweitwohnung, 4.5 Zimmer, 101 m² Wohnfläche, Sauna im Haus
CHF 1'800'000

Ginesta
Immobilien

Leading REAL ESTATE COMPANIES IN THE WORLD

SVIT

Via Serlas 23, 7500 St. Moritz
+41 81 836 73 30
graubuenden@ginesta.ch

Neue Inserate-schlusszeit

Ab 1. März 2025 gelten für die «Engadiner Post/Posta Ladina» neue Einsendefristen.

Inserate, Publi-reportagen, amtliche Anzeigen sowie Online-Banner müssen neu am Vortag der Erscheinung bis **10.00 Uhr** eingereicht werden (Grossauflage und Normalauflage).

Weitere Informationen finden Sie jederzeit auf unserer Webseite.



Gammeter Media AG
Telefon 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA



Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung eine

Verkäuferin für unser Optikergeschäft in Scuol
(50-100%)

Sind Sie eingestellt, flexibel, modisch und suchen eine neue Herausforderung? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Es werden keine Grundkenntnisse in der Optik vorausgesetzt. Das und viel Neues können Sie bei uns dazulernen.

Haben wir Sie neugierig gemacht?

Wir würden uns über Ihren Anruf und über Ihre Bewerbungsunterlagen sehr freuen.

Tel.: 076 339 39 94
E-Mail: claudio.manatschal@gmail.com

stellen.gr.ch
GRAUBÜNDEN
Das Tiefbaumt sucht
Strassenwart/-in in Scuol (80-100 %)
Detaillierte Informationen finden Sie unter stellen.gr.ch



Pro Grigioni Italiano

ASSEMBLEA GENERALE DEI SOCI

Tutti i soci e simpatizzanti della Pgi Engadina sono invitati all'assemblea generale ordinaria che si terrà giovedì 13 marzo 2025 alle ore 18.45 presso la sala parrocchiale della chiesa riformata di St. Moritz Dorf in Via Veglia 12, 7500 St. Moritz.

ORDINE DEL GIORNO

1. Apertura e saluti
2. Nomina degli scrutinatori
3. Approvazione dell'ordine del giorno
4. Approvazione del verbale dell'assemblea generale del 21. marzo 2024*
5. Rapporto sull'attività svolta nel 2024
6. Conto economico 2024
7. Approvazione del programma e del preventivo 2025
8. Varie

Dopo l'assemblea è prevista la serata culturale «Le Signore delle Cime» con la partecipazione della scrittrice Chiara Todesco, la guida alpina Renata Rossi e il coro CAI femminile valtellinese di Sondrio diretto da Michele Franzina nella chiesa riformata di St. Moritz Dorf.

*Il verbale dell'assemblea 2024 è disponibile al sito www.pgi.ch/engadina oppure telefonando all'operatore culturale al numero +39 329 206 71 75

Elternberatung Graubünden

Professionelle Beratung für Eltern

Via Nouva 1 · 7503 Samedan · Tel. 081 851 85 58 · www.sgo-oberengadin.ch

Aktion

Montag, 17.2. bis Samstag, 22.2.25

Maxi Pack!
Maltesers
Classic, 400 g
-25%
7.95 statt 10.70

Mövenpick
Kaffee
div. Sorten, z.B. Bohnen, 3 x 500 g
-33%
21.90 statt 32.70

Nissin Soba
div. Sorten, z.B. Soba Cup Classic, 90 g
-20%
2.55 statt 3.20

Wasa
Knäcke Brot
div. Sorten, z.B. Original, 205 g
-20%
1.90 statt 2.40

Volg
Apfelmus
div. Sorten, z.B. 360 g
-20%
1.55 statt 1.95

Ovomaltine
div. Sorten, z.B. 2 x 750 g
-21%
21.90 statt 27.80

Kiwi
Italien, Stück
-25%
.60 statt .80

Peperoni gemischt
Herkunft siehe Verpackung, Beutel, 500 g
-21%
2.90 statt 3.70

Volg
Limonade
div. Sorten, z.B. Orange, 6 x 1,5 l
-20%
4.80 statt 6.-

Whiskas
div. Sorten, z.B. 1+ Geflügel Auswahl in Sauce, 24 x 85 g
-48%
14.50 statt 27.90

Volg
Shampoo Universal
2 x 300 ml
-20%
5.60 statt 7.-

Tempo
WC-Papier
div. Sorten, z.B. Classic, weiss, 3-lagig, 24 Rollen
-40%
16.90 statt 28.25

Emmi
Caffè Latte Macchiato
4 x 2,3 dl
-20%
7.95 statt 10.-

Agri Natura
Bratspeck
160 g
-20%
4.40 statt 5.50

Agri Natura
Rindshackfleisch
350 g
-30%
6.60 statt 9.50

Findus
Schlemmerfilet Bordelaise
380 g
-30%
6.95 statt 9.95

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

Lindt Schokolade
div. Sorten, z.B. Chocoletti Milch, 3 x 100 g
9.95 statt 11.85

Volg Birchermüesli
ohne Rosinen, 700 g
4.20 statt 4.95

Volg Rösti
div. Sorten, z.B. Original, 3 x 500 g
6.60 statt 7.80

Rio Mare Thon
div. Sorten, z.B. Insalatissime Messicana, 3 x 160 g
10.95 statt 12.90

Parmadoro
div. Sorten, z.B. Tomatenpüree Tube, 3 x 200 g
6.60 statt 7.80

Lipton Ice Tea
div. Sorten, z.B. Lemon, 6 x 1,5 l
9.30 statt 14.10

Maga
div. Sorten, z.B. Color compact, 18 WG
10.90 statt 13.70

Volg Lager-Bier IP-Suisse
Dose, 6 x 50 cl
4.95 statt 7.50

Volg
frisch und fründlich

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Gegen das Hotel «Flaz» regt sich erneut Widerstand

In Pontresina wurde eine Petition zur Sicherung des öffentlichen Sport- und Freizeitplatzes Roseg beim Sportpavillon gestartet. Die Petitionäre wollen damit auch das geplante Hotel «Flaz» verhindern und stattdessen gemeinnützigen Wohnbau ermöglichen. Die Unterschriftensammlung beginnt Anfang nächster Woche.

JON DUSCHLETTA

Ein neues Kapitel im jahrelangen Ringen um den Bau eines neuen Hotels auf dem Rosegplatz beim Sportpavillon in Pontresina ist aufgeschlagen. Eine Gruppe Petitionäre, vertreten durch den St. Moritzer Rechtsanwalt Diego Schwarzenbach, stellt dem Gemeindevorstand von Pontresina den Antrag auf «Erlass einer Planungszone auf dem Rosegplatz». Dies mit dem Ziel, das Areal als «Eis-, Sport- und Spielplatz mit gemeinnützigem Wohnungsbau als Rahmennutzung zu erhalten».

Im Petitionstext wird die Gemeinde Pontresina zitiert, wonach der Eisplatz Roseg zu den schönsten Eissportplätzen im Engadin gehört. Das geplante Hotel «Flaz» würde diese Perle verunstalten, verkleinere durch seinen massigen Baukörper den Platz um ein Drittel der Fläche und zerteile diese «in zwei unattraktive, getrennte und stark verschattete Nebenflächen.» Die Petitionäre befürchten deshalb, dass die Qualität dieses generationenübergreifenden Sport- und Freizeitplatzes wie auch das wichtige öffentliche Angebot eines lebendigen Treffpunkts für Einheimische und Gäste verloren gingen.

Wohnungen statt Hotel

Weil der Rosegplatz das einzig verbliebene Baugrundstück der Gemeinde Pontresina sei, solle dieses nach Ansicht der Petitionäre «zwingend für öffentliche Zwecke reserviert und genutzt werden». Sie lassen verlauten, dass nur so die bestehende Infrastruktur massvoll modernisiert und allenfalls Raum geschaffen werden könnte, für eine zurückhaltende Mantelnutzung des Platzes mit dringend benötigten Alters- und Familienwohnungen.

Diego Schwarzenbach sagte gegenüber der EP/PL, die Petition wolle der



So soll das geplante Familienhotel «Flaz» Pontresina mit knapp 200 Betten dereinst aussehen.

Visualisierung: z. Vfsg.

Gemeinde auch aufzeigen, dass die vor elf Jahren erfolgte Umzonung des Areals Sportpavillon in eine Hotelzone ein Fehler gewesen ist und seither viel passiert sei. Beispielsweise, dass Pontresina mit den beiden Hotels Sunstar und Maistra 160 zwischenzeitlich zwei neue Beherbergungsbetriebe erhalten habe, sich die Wohnungsnot für Einheimische weiter zugespitzt und der Ruf nach Ruhe und Natur im Nachgang der Corona-Pandemie weiter zugenommen habe.

Die lancierte Petition zu Händen des Gemeindevorstands ist rechtlich nicht

bindend und auch nicht an eine bestimmte Anzahl Unterschriften gebunden. Um dennoch möglichst viele solcher zu erhalten, lassen die Petitionäre die Petition Anfang der nächsten Woche in alle Pontresiner Haushalte verschicken. Zudem kursieren laut Schwarzenbach zwei Formulare, eins für die einheimische Bevölkerung, ein anderes für Zweitheimische und Gäste. Laut Diego Schwarzenbach soll die Petition bewirken, dass der Pontresiner Souverän nochmals in die Frage involviert wird, ob es auf dem Rosegplatz ein Hotel geben soll oder nicht und

auch, ob allenfalls sogar die bestehende Hotelzone wieder umgezont werden soll.

Zurückhaltung bei Gegenparteien

Am Montag wurde der Pontresiner Gemeindevorstand Peter Käch, zuständig für Tourismus und Kultur, von Diego Schwarzenbach über die anstehende Lancierung der Petition informiert. Auf Anfrage bestätigte Käch dies gegenüber der EP/PL. Er habe seinerseits am Dienstag den Gemeindevorstand darüber informiert. «Der Vorstand ist dabei übereingekommen, dass er im Moment das

Anliegen nicht kommentiert», so Peter Käch in seiner Antwort.

Ähnlich zurückhaltend zeigte sich auch Kurt Baumgartner als Besitzer und Gastgeber des Resorts Belvedere Hotel Familie in Scuol, Mitinitiant des Hotelprojekts «Flaz» in Pontresina und Verwaltungsratspräsident der 2016 ins Handelsregister eingetragenen Hotel Flaz AG mit Sitz in Pontresina. Der «Hoteltier des Jahres 2018» sagte am Dienstagabend auf Anfrage, er habe aktuell weder Kenntnis von einer solchen Petition noch von deren Inhalt und könne deshalb auch keine Stellungnahme dazu abgeben. Namens der Bauherrschaft – den Brüdern Werner und Kurt Baumgartner sowie der Familie Wieser – betonte er aber, das Hotelprojekt verfüge über eine gültige Baubewilligung, die Bauherrschaft halte entgegen allen Gerüchten und bis auf Weiteres am Bauprojekt fest und warte derzeit auf die Baufreigabe.

Diese Baufreigabe ist gegenwärtig durch ein hängiges Verfahren vor dem Bündner Verwaltungsgericht in Chur blockiert. Das Verfahren behandelt den Einspruch gegen ein Gesuch auf Verlängerung der Baubewilligung, um welche die Bauherrschaft die Gemeinde ersucht hatte (siehe Infobox auf dieser Seite). Kurt Baumgartner liess durchblicken, dass es rechtlich wohl kaum haltbar sei, jemanden zehn Jahre planen zu lassen, um dann alles mit einer Planungszone wieder zu blockieren. Das letzte Kapitel in Sachen Hotelprojekt «Flaz» in Pontresina scheint also noch nicht geschrieben zu sein.

Hotel «Flaz» – was bisher geschah

Am 1. Juni 2017 wird das Baugesuch «Neubau Hotel Al Flaz» von der Gemeinde Pontresina in der EP/PL publiziert. Schon Ende 2014 wird mit der Umzonung des Areals von der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen (ZöBA) in eine Hotelzone die raumplanerische Grundlage dazu geschaffen. 70 Prozent der Stimmberechtigten tragen diesen Entscheid damals mit.

2016 wird der Baurechtsvertrag zwischen der Bürgergemeinde als Grundeigentümerin und der Hotel Flaz AG besiegelt. Ende 2017 wird bei der Gemeinde die «Initiative Rosegplatz» mit 410 Unterschriften eingereicht, welche sich gegen das geplante Budget-Hotel richtet. Am 10. Juli 2018 stützt das Bündner Verwaltungsgericht und

am 4. März 2019 auch das Bundesgericht in der Folge den Entscheid des Gemeindevorstands, die Initiative für ungültig zu erklären.

Am 3. Juli 2018 erteilt die Gemeinde der Hotel Flaz AG die Baubewilligung und lehnt die eingegangenen Beschwerden dagegen ab. Mit Urteil vom 10. März 2021 lehnt auch das Bündner Verwaltungsgericht alle vier Einsprachen gegen den Bau- und Einspracheentscheid ab. Dennoch wird der Entscheid weitergezogen und mit Urteil vom 25. Juli 2022 durch das Bundesgericht letztinstanzlich bekräftigt.

Weil die geplante Zufahrt zur Hotel-Tiefgarage über ein privates Grundstück führt und dies neue Probleme und Verzögerungen schafft, ersuchen

die Initianten mit Baugesuch vom 10. Juni 2023 die Gemeinde um eine dreijährige Verlängerung der Baubewilligung bis zum 25. Juli 2025. Auch dagegen regt sich Widerstand und verschiedene Einsprachen sind die Folge. 2024 ziehen bis auf eine Einsprecherin alle anderen ihre Einsprachen zurück. Die eine verbliebene Einsprache einer ans Bauareal angrenzenden STWEG ist aktuell vor dem Bündner Verwaltungsgericht hängig. Parallel dazu wurde nun eine Petition zum Erhalt des Rosegplatzes gestartet, welche das Hotelprojekt, notabene versehen mit einer rechtskräftigen Baubewilligung, weiterhin zu verhindern sucht. Fortsetzung garantiert. (jd)

Mascha Rōsa am Engadin Frauenlauf

Die Langläuferinnen in Pink sind inzwischen ein fester Bestandteil des Engadin Frauenlaufs. Durch ihr Engagement machen die Teilnehmerinnen auf das Thema Brustkrebs aufmerksam. Nächste Woche findet zudem ein Charity-Abend statt.

Am Sonntag, 2. März, werden mehrere Mascha-Rōsa-Teams am Engadin Frauenlauf teilnehmen. Damit rufen engagierte Langläuferinnen seit mehr als elf Jahren vor, während und nach dem Engadin Frauenlauf zu Spenden für Projekte im Bereich Brustkrebs auf. Die Spenden werden zwischen den Krebsligen Graubünden und Zürich aufgeteilt. Die pinkfarbene Schleife steht weltweit für die Solidarität von Brustkrebs-Betroffenen.



«Mascha Rōsa»-Gruppenbild am Krebsliga-Infostand des Engadin Frauenlaufs.

Foto: swiss-image.ch/Andy Mettler

Präsenz der Krebsligen

Auch die Krebsligen Graubünden und Zürich werden wieder vor Ort sein. Sowohl am Samstag, 1. März, während

der Startnummernausgabe als auch am Sonntag, 2. März, werden Krebsliga-Mitarbeitende an den Infoständen in Samedan und im Zielgelände in

S-chanf stehen, um Auskünfte zu geben. Zum dritten Mal ermöglicht das Hotel Walther am Freitag, 28. Februar 2025 ab 20.00 Uhr einen besonderen Charity-Abend. Nebst einem Apéro Riche wird Julie Fox den Anlass musikalisch begleiten. Die Songwriterin aus Graubünden versucht, aus stiller Beobachtung die Schönheit der Natur sowie die Geschichten der Menschen und des gewöhnlichen Alltags in einem warmen, folgenreichen Sound festzuhalten.

Bei der Tombola können dann grossartige Preise von zahlreichen Unterstützern aus der Region gewonnen werden. Der Erlös des Abends kommt den Krebsligen Graubünden und Zürich zugute.

Rund 6600 Frauen erkranken jährlich

Die Spenden, die im Rahmen der Aktion gesammelt werden, gehen zugunsten von Projekten im Bereich Brustkrebs. Brustkrebs ist die häufigste

Krebserkrankung bei Frauen. Pro Jahr sind in der Schweiz rund 6600 Frauen neu betroffen, das sind jeden Tag mehr als 18 Frauen. Auch Männer können an Brustkrebs erkranken.

So zählt man rund 60 Männer, die jährlich mit dieser Diagnose konfrontiert werden. Je früher Brustkrebs entdeckt und behandelt wird, desto besser stehen im Allgemeinen die Chancen auf Heilung. Für Betroffene und Angehörige sind die kantonalen und regionalen Krebsligen die Anlaufstellen für Beratung und Unterstützung bei sozialversicherungsrechtlichen, arbeitsrechtlichen und finanziellen Fragen. Ebenfalls zum Angebot gehören wichtige Hilfestellungen rund um den Lebensalltag sowie psychoonkologischer Support.

Krebsliga Graubünden

Weitere Informationen
www.mascha-rosa.ch

TICKETS  ST. MORITZ
SCALA
CINEMA

Do	17.00 Cars	EN
	20.00 Le Mans '66	EN
Fr	17.00 Cars	EN
	20.00 Ferrari	EN
Sa	17.00 Cars 3	EN
	20.00 Gran Turismo	EN
So	14.00 Herbie	EN
	17.00 Ferrari	EN

union
DA CHANT

Engadina
Bregaglia
Valle di Poschiavo
Val Müstair

Unser Gesangsbezirk organisiert vom 5. – 11. Oktober 2025 eine Gesangs- und Kulturreise nach Budapest (auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen).

Neben dem täglichen gemeinsamen Singen mit unserer Bezirksdirigentin, erwarten uns verschiedene Ausflüge in und um die ungarische Hauptstadt. Auch die Freizeit kommt nicht zu kurz!

Weitere Informationen erteilt gerne unsere Präsidentin Barbara Camichel:
barbara.camichel@sunrise.ch / 078 661 76 40

Genistet mit Engadiner Bergluft

Café Badilatti
est. 1983

KAFFEEHAUSMUSIK
im Caferama in Zuoz

17. Februar bis 07. März 2025

Ungarisches Badilatti Trio
Montag – Freitag
14.30 – 16.30 Uhr

Spezial-Samstag
22. Februar 2025
Caferama/Butia OFFEN
14 – 17 Uhr
mit Badilatti Trio
14.30 – 15.30 Uhr

081 854 27 27 • www.buendner-kafee.ch

B.U.T.I.A ROMINGER
M.O.B.E.E.L

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen:

Schreiner Projektleiter/AVOR (100%)

Anforderungsprofil:

- Selbständiges Ausführen von Projekten im Bereich Neubau und Renovationen inkl. Arbeitsvorbereitung und Einkauf Material
- Koordination der Baustellen und deren Überwachung
- Projektbezogene Kostenkontrolle und Abrechnung der Projekte
- Besprechungen und direkter Kontakt mit Bauherren, Architekten und Planer
- Offerten erstellen

Mehr Infos finden Sie auf unserer Webseite www.rominger.ch. Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Kontaktaufnahme.

Rominger Holzmanufaktur AG
Via Maistra 246, 7504 Pontresina
info@rominger.ch

PROGRAMM MARATHON-WOCHE

39. ENGADIN JUGENDSPRINT
Mittwoch, 26. Februar, 14.00 Uhr | Promulins Arena Samedan

24. ENGADIN FRAUENLAUF
Sonntag, 2. März, 10.00 Uhr | 17 km

ENGADIN SKIMARATHON-INDIVIDUAL
Montag, 3. – Mittwoch, 5. März **NEU Pontresina – S-chanf (21 km)**

7. ENGADIN NACHTLAUF
Donnerstag, 6. März, 19.00 Uhr | 17 km

55. ENGADIN SKIMARATHON
Sonntag, 9. März, 08.15 Uhr | 42 km

16. ENGADIN HALBMARATHON
Sonntag, 9. März, 08.15 Uhr | 21 km

Marathon-Village in Pontresina
Donnerstag, 6. bis Samstag, 8. März

Konzert mit Dabu Fantastic
am Freitag, 7. März ab 18.15 Uhr

www.engadin-skimarathon.ch

Presenting Sponsor: **helvetia** Ihre Schweizer Versicherung
Main Sponsors: **coop**, **adlo**, **Pontresina**
Media Partners: **SPORT**, **Blick**

 WWW.ENGADINERPOST.CH

VIVA la VIA
Nachtedition

Pontresina
ptz bernina • engadin

Pssst... Flaniermeile-Nachteulen aufgepasst!

Get-together mit Live-Konzerten und DJs
Alle Bar-Konzerte ab 20.30 Uhr – jeweils donnerstags, freitags oder samstags

Do, 20. Feb	Uptown Lights	@Provisori – Hotel Saratz
Fr, 21. Feb	Gianni Tschennett	@Pöstlikeller – Hotel Maistra 160
Sa, 22. Feb	Dom Sweden	@Sportbar – Sporthotel
Do, 27. Feb	NAKED	@Provisori – Hotel Saratz
Fr, 28. Feb	ZOEY	@Mountain Lounge – Sunstar Hotel
Do, 6. Mär	Brüder Fërns	@Provisori – Hotel Saratz
Fr, 7. Mär	DJ Simon Stucki	@O-Bar – Hotel Rosatsch
Do, 13. Mär	Richie Necker	@Provisori – Hotel Saratz
Fr, 14. Mär	Poetry Slam Ladin	@Pöstlikeller – Hotel Maistra 160
Sa, 15. Mär	St. Patricks Day	@Pöstlikeller – Hotel Maistra 160
Do, 20. Mär	Philipp von sax o'congá	@Provisori – Hotel Saratz
Do, 27. Mär	NAKED	@Provisori – Hotel Saratz
Sa, 5. Apr	Season END mit Vocabular	@Pöstlikeller – Hotel Maistra 160

Dabu Fantastic

Fr, 7. März | 18.15 Uhr @ Piazza Gitögla

Bünzlikrachers

Sa, 15. März | 18.00 Uhr @ Piazza Bellavita

pontresina.ch/vivalavia

CLINICA HOLISTICA
Engiadina

Somatische Ärztin oder somatischer Arzt
Facharzttitel Allgemeinmedizin/Innere Medizin/
Physikalische Medizin und Rehabilitation (m/w/d)

Deine Hauptaufgaben

- Durchführung von Eintrittsuntersuchungen, und Indikationsstellung/Verordnung eines individualisierten multimodalen und integrativen Therapieprogrammes.
- Hausarztmedizin/Sprechstundentätigkeit sowie Mitbeteiligung an der Gesamtbehandlung der stationären Patient/innen
- Enge Zusammenarbeit mit dem medizinischen Fachpersonal und deren Unterstützung hinsichtlich somatisch-medizinischer Aufgaben (Apotheke, Labor, Schulung von Personal)
- Enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Psychiatrie, Sport-, Komplementär- sowie Kunst- und Bewegungstherapie
- Teilnahme an interdisziplinären Teamrapporten, Fallbesprechungen etc.

Dein Profil

- Abgeschlossener Facharzttitel in Allgemeinmedizin bzw. Innerer Medizin oder Physikalische Medizin und Rehabilitation mit Berufserfahrung sowie Interesse an psychiatrischen bzw. psychosomatischen Fragestellungen
- Berufserfahrung im Bereich Psychiatrie/ Psychosomatik von Vorteil, aber keine Bedingung. Ebenso therapeutische Affinität im Bereich Sport-/physikalische-/ manuelle- oder psychosomatische-Medizin, wie auch innerhalb der Rehabilitationsmedizin
- Freude und Wohlwollen an der gemeinsamen Arbeit im interdisziplinären Team
- Hohes Mass an Einfühlungsvermögen, Belastbarkeit und Teamfähigkeit, sowie die Fähigkeit Eigenverantwortung zu tragen
- Die Stelle eignet sich auch für Wiedereinsteiger/innen nach längerem beruflichen Unterbruch

Unser Angebot

- Spannende, abwechslungsreiche und herausfordernde Tätigkeiten in einem attraktiven Arbeitsumfeld.
- Wertschätzende Arbeitsatmosphäre in einem interdisziplinären Team mit «Du»-Kultur.
- Arbeit in einer Region zwischen Scuol und St. Moritz mit sehr hohem Freizeitwert (Skifahren, Wandern, Biken etc.).

Ab sofort oder nach Vereinbarung

40 - 60 %

Kontakt für Fragen:
Natascha Brandenburg
Leitende Ärztin Somatische Medizin
natascha.brandenburg@clinica-holistica.ch

Sabrina Hegner & Lukas Monegat
Co-Leitung HR
hr@clinica-holistica.ch

Bewirb dich jetzt!

Clinica Holistica Engiadina
Zentrum für Stressfolgeerkrankungen
Fachklinik für Burnout
Susch | Engadin | Schweiz
www.clinica-holistica.ch

Besondere Orte brauchen besondere Menschen. graubünden

Villa Volt – exzellentes nachhaltiges Bauen

Vor wenigen Tagen ist die Villa Volt in St. Moritz fertiggestellt worden. Hausbesitzer ist der Unternehmer Tobias Reichmuth. Das massgeschneiderte Haus widerspiegelt auch den Charakter des Millionärs. Die EP/PL war für einen Augenschein vor Ort.

FADRINA HOFMANN

Diskret und doch auffallend - so könnte die Villa Volt beschrieben werden. Wie ein schwarzer Kristall sieht das Haus an der Via Tinus aus. Nicht gross und protzig, sondern edel im Villenquartier eingebettet. Die Chantarella-Bahn verläuft direkt neben dem Haus. Zu den Nachbarn gehört Architekt Norman Foster mit seiner Chesa Futura. Anders als die Gebäude rundherum ist das Konzept der Villa Volt komplett auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. An gleicher Stelle stand noch bis vor zwei Jahren ein in die Jahre gekommenes Holzchalet. Tobias Reichmuth hat einen Neubau errichten lassen, dessen Fassade aus solaraktiven Glaselementen besteht.

Architekt Andreas Ruch ist an diesem Februarmorgen in der Villa Volt, um die letzten Details mit dem Hauseigentümer zu klären. Für ihn war die Gestaltung eines Gebäudes mit einer kompletten Photovoltaikfassade eine grosse Herausforderung. Sein Team hat eine Schweizer Firma gefunden, die Photovoltaikpaneelen mit einer speziell strukturierten Glasoberfläche herstellt, sodass die integrierten Solarzellen gar nicht sichtbar sind. Das Glas hat eine Struktur, die einen Schimmer-effekt erzeugt, wenn die Sonne darauf scheint und so den Kristall zum Glitzern bringt. «Es war von Anfang an Millimeterarbeit», erzählt der Architekt.

«Das Wichtigste ist viel Licht»

Bis auf das letzte Detail durchdacht ist das gesamte Haus. Hier kommen alle Elemente zusammen, die auch das Leben von Tobias Reichmuth geprägt haben (siehe Kasten): nachhaltige Energieerzeugung, Kryptowährung und Longevity. Die Räume sind einfach und klar, im Haus wurden möglichst wenig Materialien verwendet: Stein aus der Valle Maggia, einheimisches Lärchenholz, Lehmputz, der die Feuchtigkeit reguliert. Während das Haus aussen mondan und kühl wirkt, ist es innen gemütlich im Berghaus-Stil. Vom früheren Chalet ist sogar etwas übrig geblieben: das originale Engadinerstübli in Arvenholz inklusive Rehtrophäe lädt heute zur Weindegustation im Keller-geschoss ein.

Inzwischen ist noch die Innenarchitektin Claudia Greset mit ihrem Team für ein Shooting dazugekommen. Das Design Studio Greset Reich hat den Auftrag über einen Wettbewerb gewonnen, den der Hauseigentümer ausgeschrieben hatte. Über 30 Eingaben waren eingegangen. Das Konzept von Greset Reich hat überzeugt. «Der Kundenwunsch war minimalistisch, skandinavisch, mit einem Hauch Alpenchic und nachhaltig – das haben wir versucht, so umzusetzen», erzählt die Innenarchitektin.

Nachdem Tobias Reichmuth einige Anweisungen erteilt hat, sitzt er am Küchentisch mit spektakulärem Blick auf St. Moritz und erzählt von seinem Hausprojekt: «Mir war viel Licht das Wichtigste.» Der Unternehmer hat seit 2015 den Wohnsitz in St. Moritz und lebte vor dem Umzug in einem Chalet in St. Moritz-Bad. «Ein sehr heimeliges Haus, aber bis morgens um 11.00 Uhr im Schatten», schildert er. An der Via Tinus, hoch über St. Moritz, ist nicht



Hausbesitzer Tobias Reichmuth (links) und Architekt Andreas Ruch auf der Terrasse der Villa Volt. Fotos: Fadrina Hofmann



Das Innere der Villa Volt kombiniert den nordischen Stil mit Alpenchic.

nur die Aussicht grandios, sondern auch die Sonneneinstrahlung.

Zu 80 Prozent autark

Viel Sonnenschein ist entscheidend für die Solarfassade, die gerade im Winter mit dem Schnee mehr Energie erzeugt, als ein Solardach. Die Solarenergie ist in der Villa Volt mit Geothermie – zehn Bohrungen waren notwendig – und einem Bitcoin-Miner kombiniert. «So entsteht ein schöner Energiekreislauf», meint der Hauseigentümer. Strom von aussen benötigte er nur, wenn die Sonne mal drei Tage nicht scheint. 100 Prozent Autarkie sei nicht realistisch im Engadin, denn man müsste zu grosse Batterien einbauen, was sich finanziell nicht mehr lohnen würde. «Aber wir kommen auf über 80 Prozent Autarkie», betont der Hauseigentümer.

Architekt Andreas Ruch hat die Diskrepanz zwischen Photovoltaikfläche und Aussicht viel Kopfzerbrechen bereitet. «Gegen Süden hat man die beste Fläche für Photovoltaik, aber verständlicherweise wollte der Bauherr in Richtung Süden und See natürlich auch möglichst viele Fenster haben», erklärt er. Die Idee, Faltenfensterläden mit Solarpanels zu machen, habe sich als nicht umsetzbar erwiesen. «Alles, was sich bewegt, geht schnell kaputt», erklärt Tobias Reichmuth. Im Winter herrschen zudem grosse Temperaturunterschiede: Die Fassade kann sich tagsüber auf über 50 Grad aufheizen und nachts auf minus 20 Grad abkühlen. Das Schmelzwasser gefriert und blockiert bewegliche Teile. So entschied man sich, auf die Faltenläden zu verzichten, jedoch nicht nur die Süd-

fassade, sondern sämtliche Fassaden solaraktiv auszubilden.

Im Pool Geld verdienen

Das Haus ist höchst nachhaltig im Betrieb, im Bau wurde aber viel Beton verwendet, was mit der Hanglage zu tun hat. «Die graue Energie, die wir im Bau investiert haben, wird nun über die ganze Lebenszeit des Hauses jedoch mehr als kompensiert», sagt Andreas Ruch. Wie viel die Villa Volt gekostet hat, will Tobias Reichmuth nicht verraten.

Der Baselbieter Unternehmer hat sein Vermögen (laut «Bilanz» 150 Millionen Franken) immer mit innovativen Ideen gemacht. Dieser Innovationsgeist steckt auch in seinem neuen Haus. So generiert er mit dem überschüssigen Strom, der nicht gebraucht wird, Bitcoins. Ein sogenannter Bit-

coin-Miner erzeugt beim Mining Wärme, und diese wird wiederum in die Heizung eingespeist. Es ist der erste Bitcoin-Miner für eine Heizung, der für Privathäuser hergestellt wurde. Die Technologie des Start-ups RY3T ist neu, Tobias Reichmuth ist im Advisory Board der Firma vertreten.

Die Villa Volt ist fünfstöckig. Im zweiten unteren Stockwerk ist ein Spa im Longevity-Stil eingebaut: mit Pool, Sauna, Fitnessraum, Zen-Raum und Kältekammer für die Kryotherapie. «Wenn wir schwimmen, verdienen wir dank des Bitcoin-Miners Geld», erklärt Tobias Reichmuth. Dieser Computer sei bei der Wärmeerzeugung aus Strom zu 99,7 Prozent effizient. Ein Blick auf sein Smartphone zeigt, dass er in einem Monat bereits 300 Franken verdient hat. Tobias Reichmuth war von 2016 bis 2021 im Kryptobereich tätig. Er gründete auch CFC St. Moritz, die Crypto Finance Conference, die jährlich im Suvretta House stattfindet. «Ich bin ein Krypto-Aficionado und kaufe Bitcoins dazu», erzählt er. Im Kontext der Einbindung des Crypto Miners ins Heizsystem der Villa Volt sagt er, dass es befriedigend sei, «Geldverdienen mit Nachhaltigkeit zu verbinden».

Mit dem Eisbrecher um die Welt

Seit 2020 beschäftigt sich der Unternehmer hauptsächlich mit Longevity, also mit der Wissenschaft, wie der Mensch länger gesund leben kann. «Ein faszinierendes Gebiet – diese Wissenschaft entwickelt sich sehr schnell», erläutert Tobias Reichmuth mit Begeisterung. Jedes Jahr werde das Geschäft erweitert. In diesem Zusammenhang startet im März auch sein Projekt Blue Cruise mit einem Eisbrecher. 18 Monate fährt er mit der «Prometej» um die Welt, um alle Blue Zones zu besuchen. Das sind Regionen, in denen Menschen ungewöhnlich alt werden. Teams aus den Longevity-Start-ups, an denen Reichmuth über seinen Fonds Maximon beteiligt ist, werden etappenweise ebenfalls an Bord sein. Es ist somit Forschungsreise und Geschäftsreise zugleich.

Während seiner Abwesenheit wird die Villa Volt immer wieder vermietet. 550 Quadratmeter Wohnfläche. «Wir wollen mit diesem Haus auch zeigen, dass man nachhaltiges und kosteneffizientes Bauen verbinden kann», erklärt der Hausbesitzer. Für Andreas Ruch war der Bau der Villa Volt eine wertvolle Erfahrung. «Das Potenzial für Photovoltaikfassaden im Engadin mit den vielen Sonnenstunden während den Wintermonaten ist enorm. Eigentlich erstaunt es mich, dass es im Tal nicht bereits viel mehr solcher Beispiele gibt», sagt der Architekt.

Über Tobias Reichmuth

Sein erstes Unternehmen im Bereich Employer Branding hat Tobias Reichmuth (1978) bereits während seines Studiums der Betriebswirtschaft an der Universität St. Gallen geführt. 2003 verliess er sein erstes Start-up und baute danach Europas führenden Infrastrukturfonds für den Klimawandel, SUSI Partners auf. Er war Mitbegründer der Crypto Finance Group und der Singularity Group und hat in mehr als 20 Start-ups investiert. Im Jahr 2020 hat er zusammen mit Marc P. Bernegger die Longevity Investors Conference in Gstaad ins Leben gerufen. Er ist Gründungspartner von Maximon, die Longevity Unternehmen fördert. Bekannt ist er als Investor in der Schweizer TV-Sendung «Höhle der Löwen». Seit 2023 ist Tobias Reichmuth auf der Liste der 300 reichsten Schweizer. Er hat seinen Wohnsitz seit 2015 in St. Moritz.



Der Spa-Bereich wird unter anderem mit der Wärme von Bitcoin Miners (links) geheizt.



RAIFFEISEN

Freestyle News



Wettbewerb
Wir verlosen 5 Mal
2 Konzert-Tickets

Ein starkes Engagement für die Region

Thomas Malgiaritta, Vorsitzender der Raiffeisenbank Engiadina Val Müstair, erklärt im Interview, warum die Unterstützung des Schneesports und der Freestyle-Weltmeisterschaft in St. Moritz für seine Bank mehr ist als nur ein Sponsoring.

Herr Malgiaritta, die Snowboard-, Freestyle- und Freeski-Weltmeisterschaft 2025 in St. Moritz Engadin ist ein Highlight im internationalen Schneesportkalender. Freuen Sie sich darauf?

Ja, ich freue mich sehr auf diesen Anlass! Als sportbegeisterter Langläufer und Skifahrer bin ich selbst aktiv im Schneesport, auch wenn ich persönlich keinen direkten Bezug zum Freestyle habe. Umso neugieriger blicke ich der ersten Austragung eines Freestyle-Grossanlasses im Engadin entgegen. Man spürt die Vorfreude im Tal und ich bin gespannt, was da genau auf uns zukommt.

Raiffeisen ist Official Partner des Anlasses. Was motiviert Sie, sich so intensiv für diesen Event zu engagieren?

Als regionale Bank ist der Event sehr interessant für uns. Denn unsere sieben Banken im Kanton unterstützen lokal den Bündner Skiverband und wir insbesondere die Stützpunkte im Ober- und Unterengadin. Im Oberengadin ist dies Engadin Nordic, das Leistungszentrum Alpin sowie die FRESK Freestyle Academy, also die Nachwuchsförderung im Bereich Freestyle. Mit einem Grossanlass im Bereich Freestyle schliesst sich nun auch in dieser Sportart der Kreis in der Region.

Welche Bedeutung hat das Engagement für die Freestyle-WM im Engadin, speziell für die Region und für Raiffeisen vor Ort?

In erster Linie werden wir durch diese Präsenz natürlich stark wahrgenommen. Andererseits ist es für uns als Bank eine Gelegenheit, der Region etwas zurückzugeben. Wir schätzen es, wenn im Engadin Veranstaltungen organisiert werden. Vor, während und nach den Events wird in vielen Bereichen Wertschöpfung generiert. Unsere Firmenkunden wie Zulieferer, Handwerker, Gastronomie und Hotellerie sind Teil davon. Die Freestyle-WM Ende März ist ideal platziert zwischen Marathon und Ostern.

Der Freestyle-Sport ist dynamisch und innovativ, ähnlich wie Raiffeisen als genossenschaftliche Bank. Wie spiegeln sich diese Werte in Ihrer Partnerschaft mit der Freestyle-WM wider?

Ich sehe da ganz klare Parallelen. Der Grossteil unserer Kunden sind Privatkunden aus

dem schweizerischen Mittelstand. Dazu passen die bewährten Disziplinen Alpin, Langlauf und Biathlon. Und nun kommt etwas Neues: der Freestyle. Diese Disziplin passt hervorragend zu unserer Ausrichtung auf die Jugend. Wir bewegen uns dynamisch und innovativ in neuen Bereichen, insbesondere im Bereich der Digitalisierung, die ganz klar von der Dynamik der jungen Generation angetrieben wird. Wir werden nicht zur «jugendlichen Bank» werden, aber es ist schön, dass wir im Rahmen der Freestyle-WM die Möglichkeit haben, unsere jugendliche Seite zu zeigen.

Was erwarten Sie von der Partnerschaft mit der Freestyle-WM für Raiffeisen und die Region? Welche positiven Auswirkungen erhoffen Sie sich für den Schneesport und das lokale Umfeld?

Neben den bereits erwähnten wirtschaftlichen und sportlichen Aspekten sehe ich in diesem Event vor allem eine grosse Chance für die Gesellschaft. Künstler wie Stress und Sido erfreuen sich grosser Beliebtheit, und ihre Konzerte sind für viele ebenso bedeutend wie die sportlichen Wettbewerbe. Diese kulturellen Highlights fördern Werte wie Geselligkeit und Zusammengehörigkeit, die oft etwas zu kurz kommen. Im Rahmen dieser WM geht es vielen darum, gemeinsam eine gute Zeit zu erleben. Das Rahmenprogramm ergänzt sich zudem hervorragend mit unserem Mitgliederangebot «MemberPlus». Raiffeisen setzt sich für eine starke lokale Wirtschaft ein – und unsere Mitglieder profitieren durch zusätzliche Leistungen von diesem Engagement.

Abschliessend, was sind Ihre langfristigen Ziele für die Region und den Schneesport im Engadin?

Wir stehen natürlich in regelmässigem Austausch mit Raiffeisen Schweiz, wo nach wie vor ein starkes Augenmerk auf den Schneesport gelegt wird. Auch wir setzen deshalb weiterhin auf diesen Bereich. Im Engadin betreuen wir rund 14'000 Kunden und sehen es als unsere Verantwortung, der Bevölkerung und unseren Mitgliedern etwas zurückzugeben. Solange es im Rahmen unserer Budgetierungen möglich ist, werden wir dieses Engagement fortsetzen – insbesondere durch die Unterstützung von Schneesport-Stützpunkten und -Vereinen.



Eine Partnerschaft für den Schneesport

André Stöckli, Leiter Sponsoring, Events & Mitgliedererlebnisse bei Raiffeisen Schweiz, erklärt im Interview, wie sich die Bank auf nationaler Ebene für den Schneesport engagiert und betont die Förderung von der Basis zur Spitze.

Herr Stöckli, Raiffeisen ist seit vielen Jahren ein wichtiger Partner im Schweizer Schneesport. Was sind die Hauptziele hinter Ihrem nationalen Engagement in diesem Bereich?

Schneesport ist in der Schweiz Kulturgut und erreicht die ganze Bevölkerung. Mit diesem Engagement können wir deshalb eine starke, emotionale Markenpräsenz schaffen und spannende Plattformen für die Kundenpflege und für Mitgliedervorteile bieten. Zudem ist es Raiffeisen als genossenschaftliche organisierte Bank wichtig, gesellschaftlich etwas zurückzugeben, was wir u.a. mit der Förderung des Schneesports seit 2005 tun.

Sie haben die Partnerschaft mit Swiss-Ski vorzeitig bis 2029 verlängert. Was bedeutet diese langfristige Partnerschaft für Raiffeisen, und warum ist eine solche stabile Zusammenarbeit so wichtig?

Langfristige Engagements zeugen von gegenseitigem Vertrauen und Commitment. Wir wollen für unsere Kunden auch in diesem Bereich ein verlässlicher Partner sein. Langfristige Engagements helfen uns als Finanzinstitut aber auch bei der Planung und unterstützen eine nachhaltige Wahrnehmung.

Erlebe die Live-Auftritte von Giannex, Sam Feldt, Alle Farben und Bennet am 22. März 2025 bei der Olympiaschance in St. Moritz!

Scanne den QR-Code und sei dabei!



Raiffeisen engagiert sich nicht nur im Spitzensport, sondern auch im Nachwuchs- und Breitensport und in der Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigung. Wie sieht diese Unterstützung von der Basis bis zur Spitze konkret aus?

Neben Swiss-Ski unterstützen wir auch die drei nationalen Leistungszentren, die elf Ski-Regionalverbände, sowie hunderte von Ski-Clubs. Zudem sind wir Partner der Raiffeisen Snow Camps für Kinder und haben mit unserer bekannten Nachwuchsmützenaktion mit über 500'000 verkauften Mützen mehr als CHF 2.5 Mio. für Schneesport-Nachwuchsprojekte und -athleten gesammelt.

Raiffeisen bietet mit «MemberPlus» ein attraktives Programm, das nicht nur Bankprodukte, sondern auch zahlreiche Freizeitangebote umfasst. Von welchen konkreten Vorteilen profitieren Schneesportfans und Raiffeisen-Mitglieder durch dieses Angebot?

Im Bereich Schneesport profitieren Raiffeisen-Mitglieder und Jugendkunden von bis zu 40% Rabatt auf Skitageskarten in über 25 Skigebieten sowie von vergünstigten, attraktiven Ticketangeboten für ausgesuchte Schweizer Weltcup-Anlässe oder Weltmeisterschaften, so auch für die Freestyle-WM 2025 im Engadin. Also, jetzt profitieren und hingehen!

Bleiben wir zum Schluss bei diesem Anlass. Was ist Ihre Lieblingsdisziplin im Freestyle und weshalb?

Mich faszinieren zwei Disziplinen, zum einen der Slopestyle-Wettbewerb, welcher mit unglaublicher Akrobatik verbunden ist, und zum anderen die Cross-Disziplinen, wo der direkte Kampf Mann gegen Mann respektive Frau gegen Frau einzigartig und hochspannend ist.

Freestyle-WM 2025/Ruedi Flueck



Facts and Figures



Teilnehmer:innen
1'500



Wettkämpfe
39



Logiernächte
50'000

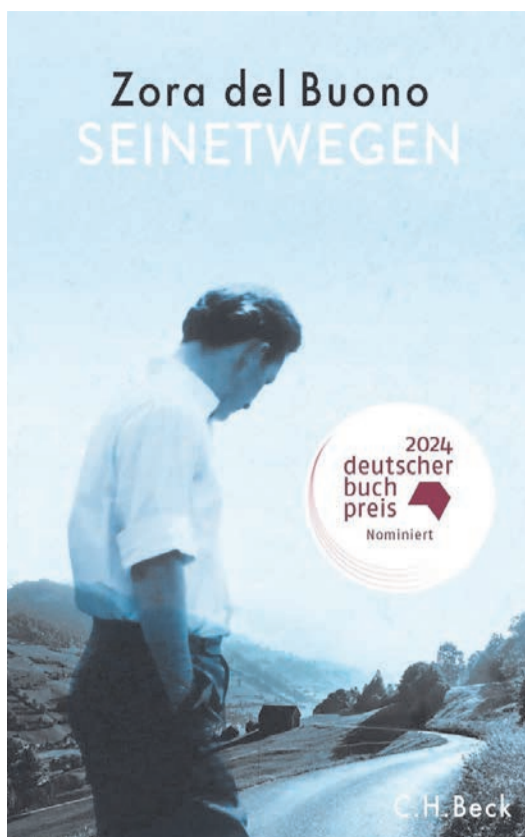


Konzerte
17

2025
ENGADIN
WORLD CHAMPIONSHIPS

RAIFFEISEN

Official Partner



In «Seinetwegen» verarbeitet Zora del Buono ein Familientrauma. Im Bild sind die Mutter und Baby Zora sowie der verunglückte Vater Manfredi.

Fotos: C.H.Beck Verlag

Geschichten hinter einem aussergewöhnlichen Buch

Im Bistro in Lavin hat Zora del Buono am Samstagabend das Buch «Seinetwegen» vorgestellt, das den Schweizer Buchpreis 2024 erhalten hat. Erzählt wird die autofiktionale Geschichte über die Suche nach dem «Töter» ihres Vaters.

FADRINA HOFMANN

Bis auf den letzten Platz war das Bistro am Bahnhof Lavin gefüllt, als Zora del Buono ihre Lesung am Samstagabend begann. Wobei Lesung in diesem Fall nicht der treffende Begriff zu sein scheint. Vielmehr erzählte die Autorin offen und sehr persönlich von der Motivation, das Buch «Seinetwegen» geschrieben zu haben, von den Reaktionen auf ihre Geschichte und warum das nächste Buch ihrer Mutter gewidmet sein soll.

Am Anfang waren Initialen

Acht Monate alt war Zora del Buono, als ihr Vater 1963 bei einem Autounfall starb. Die Autorin sagt, dass sie den Vater nie vermisst habe, da man niemanden vermissen könne, den man nicht kenne. Und doch blieb er die Leerstelle in ihrem

Leben. Ihre Mutter kann Zora del Buono heute nicht mehr zu ihrem Vater befragen, denn sie ist an Alzheimer erkrankt. «Wir hatten eine enge Verbindung, denn wir waren die Übriggebliebenen», erzählte die Autorin. Der Vater sei die grosse Liebe der Mutter gewesen. Sie habe nach dem Unfall nicht wieder geheiratet. «Wir haben über den Vater nicht gesprochen, es standen nur überall die Fotos von ihm.»

Im Buch nähert sich die Autorin ihrem Vater auf eine ungewöhnliche Art an. Sie sucht nach dem Mann, der den Unfall verursacht hat. Am Anfang hat sie nur dessen Initialen und eine ungefähre Ahnung, wo das Unglück im Kanton Glarus geschah. Sie beginnt zu recherchieren und erfährt so immer mehr über diesen E. T., über die Umstände des Unfalls und auch über ihre Mutter und sich selbst.

Der Täter war «ein guter Typ»

«Ich bin eigentlich Architektin und auch als Autorin baue ich für einen Text vorab stets ein Gerüst», erzählte sie. Beim Schreiben, «beim Einfüllen», passiere immer noch genug Unvorhergesehenes. In diesem Fall habe sie während der Recherche geschrieben, zeitgleich zu den Geschehnissen. Zufälle hätten sie zu immer neuen Erkenntnissen geführt.



Zora del Buono ist eine begnadete Erzählerin. Foto: Fadrina Hofmann

Je tiefer sie recherchierte, desto klarer wurde das Bild dieses «Vatertötters», der am Ende nichts mit dem Bild gemein hatte, das sich die Autorin gemacht hatte. «Es wäre gut gewesen, hätte ich die Suche bereits vor 20 Jahren begonnen, denn heute lebt er nicht mehr», meinte sie. Die Autorin erfuhr, dass Ernst Traxler sein Leben lang unter den Folgen des von ihm verursachten Unfalls gelitten hat. «Er war ein guter Typ», sagte Zora del Buono. Das zu wissen, helfe zu vergeben.

Extrem viel Feedback

Für «Seinetwegen» hat Zora del Buono den Schweizer Buchpreis 2024 erhalten, und sie war auch für den deutschen Buchpreis 2024 nominiert. Das Buch bewegt die Menschen, das war auch während der Lesung in Lavin zu spüren. «Ich habe nicht damit gerechnet, wie viel Feedback ich von Leuten mit ähnlichen Geschichten erhalte», erzählte die Autorin. So viele Leute hätten ihr geschrieben, darunter auch die Krankenschwester, die den Vater fünf Tage lang während des Komas betreute und eine Bekannte des Unfallverursachers. Jede Geschichte ist für Zora del Buono ein weiteres Puzzleteil.

Im Nachhinein sei ihr erst klar geworden, welche Auswirkungen solche Erlebnisse auf das Leben haben können. «Und dass es manchmal auch gut ist, sie zu verdrängen, um überhaupt weiterleben zu können.» Denn, sobald man die Geschichten aufarbeite, müsse man sich damit auseinandersetzen.

Mithilfe eines Staatsarchivars hat Zora del Buono beispielsweise Einsicht in das Unfallprotokoll erhalten. Dort wurde sehr genau geschildert, wie der Unfall passiert ist, wie der 33-jährige Mann in diesem Auto zusammengekauert sass, über ihn die nach vorne gefallenen Taschen und Mäntel. Der Verursacher habe noch geholfen, die

Sachen wegzuräumen, um den Verunglückten aus dem Auto zu tragen. «Das ist ein ganz anderes Bild als «Mein Vater ist bei einem Autounfall gestorben», plötzlich sehe ich einen Menschen, der zusammengekauert dasitzt.» Dieses Bild habe sich in ihren Kopf eingegraben, so die Autorin.

Ein Versuch zu verstehen

Das Buch liest sich wie eine Detektivgeschichte und ein Familienroman in einem, wobei «Seinetwegen» kein Roman ist. Es ist die Geschichte einer Familientragödie, aber es ist auch die Geschichte einer starken Mutter. Im nächsten Buch will Zora del Buono die Sicht ihrer Mutter auf die Ereignisse erzählen, in der Ich-Form. «Ich habe die ersten Seiten hier im Engadin geschrieben und musste aber wieder abbrechen, weil ich es nicht ertragen habe», erzählte sie.

Ihre beste Freundin habe auf diese ihre selbst unerklärliche Reaktion eine Antwort gehabt: «Vielleicht ist es noch zu früh, denn deine Mutter lebt noch.» Aus der Ich-Perspektive der Mutter zu erzählen, verursache eine extreme Nähe. Ist es ein Verrat an der Mutter oder der Versuch, sie zu verstehen? Die Antwort auf diese Fragen wird Zora del Buono hoffentlich beim Schreiben ihres nächsten Buches finden.

Ein Feuerwerk böhmischer Musik

Silvaplana Das Jahreskonzert der Blaskapelle Blaženka am 15. Februar im Schulhaus Silvaplana war ein musikalisches Ereignis, das beim Publikum bleibende Eindrücke hinterliess.

Das Konzert begann mit dem Egerländer Musikanten Marsch von Ernst Mosch. Eine Hommage und Anerkennung an den deutschen Musiker, Komponisten und Dirigenten, dessen Einfluss in der Blasmusik weiterhin präsent ist. Die Nostalgie-Polka von Julian Zörfusz zog die Zuhörer dann mit ihrem schwungvollen und gleichzeitig ruhigen Trio in ihren Bann. Wobei die Einsätze der jeweiligen Register zeitweilig schon fast dramatisch klangen.

Mit «Heimat voll Sonnenschein» von Markus Pöttschacher wurde eine heitere Atmosphäre in den Saal gebracht, gefolgt von «Die schönsten Jahre» von Armin Kofler. Beide Stücke erhielten grossen Applaus vom Publikum. «Romantic Flowers», ein Solo für Tenorhorn und Flügelhorn von Mathias Rauch, war ein



Die Blaskapelle Blaženka trat mit einer Mischung aus Marsch, Polka und Walzer auf.

Foto: Not Janett-Jenal

weiterer Höhepunkt des Abends. Ladina Nobs (Tenorhorn) und Philipp Ernst (Flügelhorn) zauberten eine harmo-

nische und klangreiche Darbietung in den Saal. Das Konzertprogramm umfasste eine Mischung aus Marsch, Polka und

Walzer. Hervorzuheben sind der Marsch der Titanen von Michael Schiegg, die Polkas «Böhmische Liebe» von Mathias

Rauch, «Hinter der Garage» von Jaroslav Jankovec und einige andere. Auch der «Olympia Marsch» von Jaroslav Labsky und die Amsel Polka von Jaromir Vejvoda, zeigten die Schönheit der böhmischen Blasmusik.

Eine Überraschung für alle war der Gesangstext der Polka von Gerald Weinkopf. «Bis bald, auf Wiedersehen» wurde erstmals auf Romanisch in Silvaplana aufgeführt, was sehr gut ankam.

Moderator Andrea Gutsell führte souverän durch den Abend, wobei seine Moderationsreise in Sclamisot im Unterengadin begann und im Konzertsaal in Silvaplana endete. Not Janett-Jenal

Hinter dem QR-Code verbirgt sich ein Video des Konzertabends der Blaskapelle Blaženka.



Artichel directiv FMR

Drizzar da nouv il cumpass rumantsch

La diaspora rumantscha survain bler'attenziun illa politica da lingua. Forsa massa blera? – Ün pledoyer per drizzar darcheu il cumpass da la promoziun da la lingua rumantscha in ün'otra direenziun.

Id es actualmaing ün pled magic illa politica da lingua rumantscha: la diaspora. Il pled po plaschair o brich, ma el circumscriva bain la cumünanza da pledaders e pledadras rumantschas dadour l'intschess tradiziunal rumantsch. Plü concret: La diaspora fuorman tuot las Rumantschas e tuot ils Rumantschs chi vivan in cumüns na rumantschs tanter Arbon e Zermatt, tanter Aigle e Zizers.

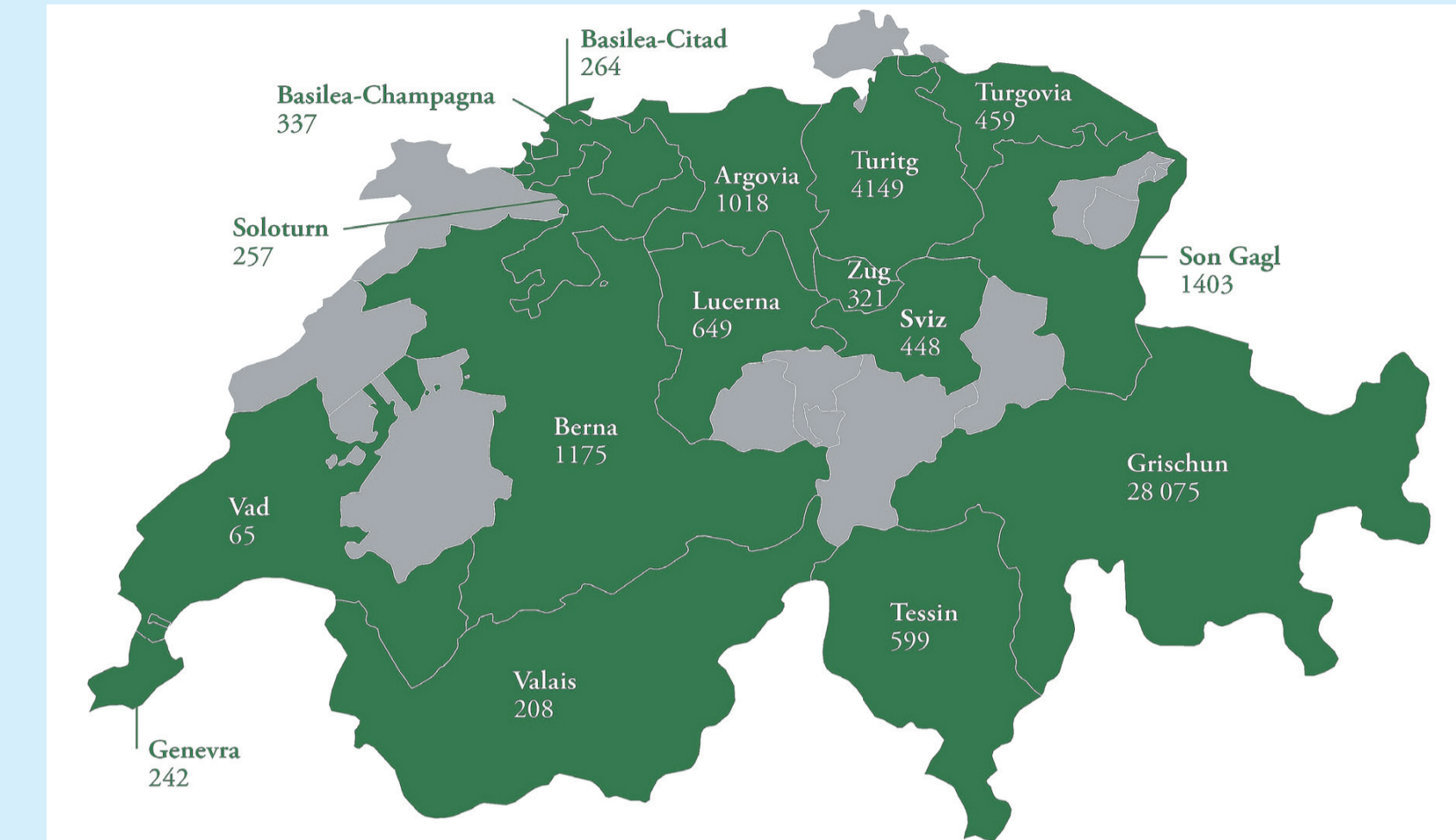
Ils ultims tschinch fin ses ons ha la diaspora rumantscha surgni bler'attenziun finanziaria, mediala e scientifica. I s'ha debattà quant gronda cha quella diaspora saja insomma: ün terz o perfin duos terzs da tuot la populaziun rumantscha? E lura s'haja impustüt discutà co promover la lingua minoritara in quella cumünanza. Id ha propi dat plüssas bunas iniziativas per exaimpel a Lucerna, Berna o Appenzell. Tuot quai es bun ed inandret.

Però id es da far attenziun cha in tuot la discussiun nu giaja a perder alch oter fich important, nempe l'intschess rumantsch! Sainza quel, sainza la «retrotterra rumantscha» es la diaspora nempe persa!

Sainza dubi, i d'eira illa politica da linguas rumantscha nairas uras da drizzar l'ögliada sülla Rumantschas ed ils Rumantschs chi vivan dadour cumüns e vals rumantschas. Per rinforzar, sustgnair ed a la fin eir provar da mantgnair il rumantsch es quai sgür üna gruppa importanta. Perquai esa in mincha cas lodaivel, scha la Confederaziun dà liber daspö tschinch ons sustegns finansials per progets illa diaspora (annualmaing var 400000 francs). Id es eir da salüdar ch'ün projet scientific da l'Institut per la perscrutaziun da la cultura grischuna (IKG) ha publichà la fin dal 2024 ün stüdi chi analysescha sportas, bsögns e sfidas illa diaspora rumantscha. Ed ün terz punct esa eir da bivgnantar: Id es ün bel signal, scha la Lia Rumantscha (LR) cloma dürant quist gün a seis delegats e sias delegadas da far lur radunanza giò Turich – dime-na la prüma jada insomma illa diaspora, daspö chi dà la LR.

Tuot quai es in uorden ed inandret. Il problem es però il focus vaira unilateral. I para sco scha quista diaspora füs planet ün magnet chi attira tuotta attenziun illa politica da linguas rumantscha. E quel focus in üna direenziun es simplamaing sbaglià, perquai chi arda güst in blers oters lö.

I füs nempe nairas uras da pensar la promoziun dal rumantsch in sia totalità e complessività, da nu separar e diversificar quella in regiuns, vals ed idioms. Perquai cha la visiun es nempe simpla: mantgnair, promover, chürar e



Il numer da Rumantschs e Rumantschas l'is singuls chantuns. La «populaziun» rumantscha es gnüda calculada adüna culla media da las cifras dals ons 2017 fin 2021 tenor las cifras da l'Uffizi federal da statistica. Pels chantuns sainza cifras nu daja avuonda datas.

grafica: RTR

viver la lingua e cultura rumantscha. La finamira concreta es lura vairamaing eir fich simpla: Dar in man a Rumantschas e Rumantschs ils instrumaints ed il savair per pudair realisar quella visiun. Ed in fuond esa irrelevant, scha quels Rumantschs vivan ad Arbon obain a Zernez, eir schi dà qualche differenza. Ma quellas differenzas vegnan adüna plü pitschnas.

Cun oters plets: Las sfidas actualas illa diaspora nu sun vairamaing gnanca sfidas specificas da quella, dimpersè da l'inter muond rumantsch. Quai muossa exemplaricamaing il facit dal stüdi actual da l'IKG – «Die Diaspora rumantscha in der Deutschschweiz». A la fin da tuot lur analisa da la situaziun e dals bsögns rumantschs illa diaspora rasan las trais scienziadas oura set chomps d'acziun (Handlungsfelder). In fuond nu sun quai nüglia oter co set «masüras» co chi's pudess promover ün minchadi rumantsch illa diaspora. Schi's legia bain quellas set masüras, lura as vezza cha minchüna da quellas pertocca eir las famiglias da Müstair e da Rueras, exact sco quellas da Cuira e da Berna.

Pigliain suot la marella quatter dals chomps d'acziun stipulats i'l stüdi: 1. I douvra bunas medias per l'educaziun dals uffants, vül dir üna buna sporta da cudeschs d'uffants ed istorgias auditivas, scha pussibel in tuot ils idioms. – Dumonda: Nun es quai ün bsögn in tuot la Rumantschia? – 2. Ils genituors stuvevan gnir sensibilisats pels avantags dad ün'educaziun rumantscha e plurilingua, scha pussibel fingià avant la naschentscha da lur uffants. – Quist punct vala bain eir per genituors illa Val Medel ed illa Val Schons, o na? – 3. I dovress raits ru-

mantschas ed üna «coordinaziun naziunala» chi sustegna iniziativas localas a favur da la lingua minoritara. – Quai füs bain ün sustegn per tuots, per iniziativas rumantschas dapertuot sül muond, ed ün'incumbenza da basa da la LR? – 4. Ils uschedits «new speakers» stessan gnir integrats meglder illa cumünanza. – Insomma, l'integraziun linguistica e sociala da persunas d'utrò es bain daspö decennis üna sfida in l'inter muond rumantsch?

Eir pels oters chomps d'acziun formulats i'l stüdi da la diaspora vala il medem: tuot las masüras as laschan applichar sainza resalvas plü grondas sün l'inter muond rumantsch. Però quista constataziun nun es dad inleger sco critica invers ils resultats da quist stüdi! Anzi, quel ha fat perscrutaziun da basa chi'd es importanta. Ma güst uschè important esa uossa cha la conclusiun per la politica rumantscha – impustüt pro la LR – nu saja: «Nus stuvain impuonder amo daplü raps, resursas ed attenziun illa diaspora rumantscha!» Quai füs sbaglià. E quai per duos radschuns:

Prüma: Cler chi'd es important our d'vista rumantscha cha persunas illa diaspora possan viver e dar inavant il rumantsch. Ma id es dad esser onest: Per la cumünanza rumantscha nun es quai brich «investiziun a lunga vista». Schi funcziuna, lura esa üna dumonda dad üna generaziun cha'l rumantsch resta, pro la seguonda generaziun vegna fingià plü difficil. Tuot l'exercizi es dime-na temporalmaing limità. Ultra da quai resta la promoziun limitada illa diaspora sün singulas domenas o ravuogls: sülla famiglia, forsia sün pitschnas gruppas da gö, sün qualche lecziuns facultativas da ru-

mantsch e lura amo sün festinas i'l ravuogl cultural – per exaimpel üna saira rumantscha. Quai es sgür bel. Ed id es eir in uorden, scha talas iniziativas survegnan il sustegn i'l rom dad hoz. Ma a lunga vista – cun o sainza sporta d'üna scola bilingua sco illa diaspora da Cuira – vain il rumantsch suot las roudas da la lingua dal lö. Quai es ün svilup tuot normal ed inevitabel.

Seuonda: La diaspora rumantscha nu funcziuna (per regla) sco microcosmos linguistic distachà dad ün «territori oriund». La connexiun linguistica resta focussada sülla «patria», fingià be pervi da l'idiom o la varianta dialectala. Il cusglier naziunal Martin Candinas resta oramai ün Sursilvan da Rabius, eir sch'el viva daspö ons inglur oter – e sia descendenza discuorra (scha insomma) eir in avegnir sursilvan. Il medem vala pels uffants dad üna mamma jaura. Quels discuorran jauer, eir scha la famiglia viva a Soloturn. Quel liom tanter diaspora e lö d'origin po dime-na gnir mantgnü sur üna o plüssas generaziuns, sco pro las singulas famiglias d'emigrants randulins chi tuorman on per on sü da l'Italia in lur seguonda patria e discuorran ün rumantsch da plü bod. Però il referimaint resta evidaint. Il «territori oriund» nudrischa principalmaing il rumantsch illa diaspora. Perquai amo üna jada: sainza «retrotterra rumantscha» ingüna diaspora.

Uossa as pudessa intervgnir e dir chi'd haja bain adüna dat in l'istorgia umana cumünanzas cultural-linguisticas o religiusas chi han stuvü o vüglü bandunar lur patria e chi han lura istess mantgnü dürant decennis lur lingua ed üsanzas illa seguonda patria, per exaimpel ils Güdeus

s-chatschats – o main dramatic la cumünanza taliana in Svizra. Ma da conglar quellas cumünanzas cun la diaspora rumantscha va pè zop. La diaspora rumantscha es massa pitschna e sparpagliada – ed impustüt es ella massa bain integrata illa vita dal lö. Rumantschas e Rumantschs chi vivan a Turich pon tscherner a bainplaschair lur program cultural, sainza stuvair a chantar chanzuns da Chalandamarz in üna saletta da pravenda ad Oerlikon. Quai füs sgür e tschert üna bell'occurrènz, ma propcha ün bsögn vital d'ün grond collectiv nun es quai.

Perquai: Il rumantsch illa diaspora ha sia forza e sia legitimaziun be grazcha als cumüns rumantschs. Sainza vulair idealisar – ma i'ls cumüns viva il rumantsch in sia totalità e complessività, dal discuors spontan in butia fin al discuors formal in radunanzas cumünalas, dal placat per ün concert fin a la scola rumantscha. Quella vita da minchadi rumantscha sto surgnir l'attenziun principala da la promoziun rumantscha. Ella ha da restar l'adressat da la grondschma part da la promoziun, güst in quist mumaint ch'ella es talmaing suot squitsch. Id es be d'observar inchüns svilups a Laax, a Savognin, a Zernez, a Sagogn, a Donat, a Zuoz ed eir a Scuol. Ella, la vita da minchadi rumantscha, es il nucleus ed il motor per tuot il rest dal muond rumantsch. Tuot il rest es vairamaing be il dessert. Quai vala halt eir per la diaspora rumantscha.

David Truttmann/fmr

David Truttmann es schefredactor da la FMR. El es oriund da Müstair, ma viva daspö bod 20 ons a Cuira, damaja illa diaspora rumantscha.

Da der a fit per tuot an davent dals 1.4.2025

1 stanza da WG cun duscha/WC

per indigens da ca. 25 – 30 ans in **WG da 6 pers.** cun chadafò, stüva, chadafò da laver, lö per skis e velos, piazza da parker.

R. & U. Filli, Chesa Trais Fluors, Via Maistra 113, 7505 Schlarigna, T. 081 833 88 85, www.traisfluors.ch chesa@traisfluors.ch

Ingio cha Fadrina Hofmann es sül lö

Arrandschamaint

Concert da la band «Luumu»

Chastè da cultura In venderdi, ils 21 favrer, ha lö ün concert culla band «Luumu» i'l Chastè da cultura a Fuldera. La band «Luumu» preschainta

istorgias pakettadas in chanzuns. La gruppa chanta parablas social-criticas e predgia cun striunaria sonora critica invers quai chi capita sün tuot il muond. Il concert i'l Chastè da cultura cumainza in venderdi, a las 20.00. Ils organisatuors giavüschan da reservar la piazza. (protr.)

www.engadinerpost.ch

Daplü informaziuns e reservaziuns sün www.chastedacultura.ch

La Chasa Torel es gnüda renovada per indigens

La Fundaziun Pro Guarda s'ingascha daspö 40 ons per plazzas da lavur e spazi d'abitar per indigens a Guarda. Uossa ha la fundaziun renovà la Chasa Torel ed ha realisà in üna prüm'etappa duos unitats per persunas da Guarda chi vöglan tuornar a star in cumün.

NICOLO BASS

Dal 1980 es gnüda fundada la Fundaziun Pro Guarda cul büt da s-chafir plazzas da lavur e spazi d'abitar per indigens. Quella jada vaiva l'iniziativa e l'ingeschamaint da la Pro Guarda gnü grond success. Plüssas famiglias d'airan gnüdas nanprò e vaivan tut domicil a Guarda. Intant viva la seguonda e per part fingià la terza generaziun da quistas famiglias a Guarda. Actualmaing vivan raduond 200 persunas a Guarda. Il böt da quella jada, nempe da s-chafir spazi d'abitar, es eir 40 ons plü tard amo fich actual. La Pro Guarda s'ingascha amo adüna per cha la fracziun da Guarda resta ün lö attractiv per lavurar ed abitar. Fingià avant passa 20 ons vaiva la Fundaziun Pro Guarda cumprà la Chasa Torel immez cumün per spordscher spazi per abitar e lavurar. Dürant ils ultims ons ha la Chasa Torel sport spazi d'abitar ad indigens ed es eir gnüda nüzziada sco atelier e residenza per artists.

Renovaziun persistenta

La Chasa Torel ha fingià blers ons dabsögn d'üna renovaziun. Perquai ha la fundaziun incumbenzà l'architect Urs Padrun cun l'elavuraziun d'ün proget. Cha la sfida saja statta da renovar la chasa engiadinaisa in collavuraziun culla chüra da monumaints persistentamaing e da cumprimar il spazi cun plü paccas masüras pussiblas a duos unitats d'abitar, declera l'architect in occasiun d'üna visita illa Chasa Torel a Guarda. La prüm'etappa s'ha concentrada sülla renovaziun da la chasa engiadinaisa. Ün seguond proget prevezza lura da fabricar oura eir il tablà cun ün'abitaziun per indigens. «Las fi-



La Fundaziun Pro Guarda ha renovà la Chasa Torel immez Guarda ed ha realisà spazi d'abitar per indigens.

nanzas per quist proget nu vaina amo chattà», declera il president da la fundaziun Pro Guarda Heinz Ehrensberger. Cha per quista prüm'etappa haja la fundaziun gnü da ramassar s-chars ün milliun francs. «Quai es finalmaing gratjà e nus vain per la prüm'etappa pudü tgnair aint bain ils cuosts», declera il president da la fundaziun Pro Guarda intant cha l'architect Urs Padrun muossa ils detagls. Il punct central da la renovaziun da la chasa engiadinaisa tradiziunala es ün cilinder da metal chi separa las duos unitats d'abitar e collia ils differents plans. In quist cilinder es integrada eir la s-chala chi unischa la stanza culla stüva da l'abitaziun pitschna. La paradid da quist cilinder es s-chodada e serva a tuottas duos abitaziuns. «La gronda sfida es statta da realisar quai chi fa dabsögn e da tgnair bass ils

cuosts», disch Urs Padrun. Cha ün dals böts saja natüralmaing stat, da realisar unitats d'abitar chi sun eir pajablas per indigens.

Tanter tradiziun e modern

Als iniziats ed a l'architect esa finalmaing reuschi d'unir il caracter tradiziunal da la chasa engiadinaisa cun installaziuns ed elemaints moderns ed impustüt eir da comprimar il spazi a duos unitats d'abitar. Tuottas duos unitats han ün'entrada separada, mincha part resta uschè dapersai e schi fa dabsögn pon las duos abitaziuns eir darcheu gnir unidas. L'abitaziun gronda ha trais stanzas e mez cun üna surfatscha da var 150 meters quadrat. L'abitaziun pitschna vala sco studio sün duos plans ed ha üna grondezza da s-chars 50 meters quadrat.



fotografias: Urs Padrun

Raduond 20 persunas s'han finalmaing annunzchadas per tour a fit l'abitaziun gronda illa Chasa Torel immez Guarda. «Nus vain defini tscherts criteris e nus vain a man da quels lura eir decis a chi cha nus dain a fit l'abitaziun», declera il president da la fundaziun Pro Guarda. Cha ün dals criteris ils plü importants d'eira finalmaing, cha persunas o famiglias da Guarda, chi sun idas davent a star, possan darcheu tuornar in cumün. «E quai es finalmaing eir reuschi», disch Heinz Ehrensberger. Cha l'interess per l'abitaziun pitschna nu saja stat uschè grond, ma cha finalmaing hajan els chattà eir per quel studio üna buna soluziun.

Fabricar oura il tablà

Amo na reuschi esa da chattar la finanziaziun per fabricar oura il tablà. «Quist proget ha seguonda prioritä e

nus nu vain intant amo ün plan da termin», disch Ehrensberger. Sco ch'el disch, haja'l svesse eir suotvalütà la gronda lavur in tschercha d'investuors e da finanzas. «Perquai eschan intant fich cuntaints d'avair pudü realisar il prüm proget cun success», quinta'l ed ingrazcha eir al cumün da Scuol pel sustegn. Cha da prümavaira sajan da far amo tschertas lavuors dadourvart e cha lura saja la renovaziun da la Chasa Torel definitivamaing reuschida.

La Fundaziun Pro Guarda nu s'ingascha be pella Chasa Torel, ella s'ha ingaschada ils ultims ons eir per oters progets ed arrandschamaints a Guarda. Quai adüna eir cul böt da mantgnair plazzas da lavur e vita in cumün.

Daplü informaziuns davart la Fundaziun pro Guarda as chatta sün www.proguarda.ch

Bunas perspectivas pel girun barbet

La populaziun da giruns barbets as sviluppa bain illas Alps. Quai muossa ün nouv stüdi chi ha examinà la demografia da l'utschè remiss in libertà daspö l'on 1986. Scha'l svilup cuntinua sco fin uossa as pudess la populaziun redublar fin al cumanzamaint dal prossem decenni, schabain cha las circumstanzas restan fragilas.

Var 344 giruns barbets vivaivan l'on 2021 illas Alps – almain tenor stima i'l stüdi da la «Vogelwarte Sempach», da la fundaziun «Pro Bartgeier» e da l'Università da Berna. A man da datas ramassadas dürant ils ultims decennis – tanter oter tras observaziuns ad ögl e cun «trackers» via satellit e cun analisas geneticas da pennas chattadas i'ls contuorns dals gnies – han las perscrutadras ed ils perscrutaders modellà il svilup demografic dal girun barbet: Il prüm co cha la populaziun s'ha sviluppada i'ls ultims ons – e sün basa da quels resultats eir co

ch'ella as pudess sviluppar inavant i'ls prossems ons.

«L'analisa prognostisescha cha la populaziun as reduplichescha i'ls prossems desch ons, ma ch'ella as diminuirà scha la mortalità s'augmanta be minim», conclüda il stüdi. «Quai vuol dir cha las perspectivas sun positivas, ma cha la situaziun resta fich fragila pel plü grond utschè da las Alps», disch Livio Rey da la «Vogelwarte Sempach». «Be fingià cun nouv mortoris l'on implü as müda la prognosa davart il svilup da la populaziun d'ün augmaint ad üna diminuziun.»

Augmaint autonom

Dal 1986 fin il 2023 sun illas Alps gnüts miss in libertà totalmaing 251 giruns barbets, tenor üna glista da la fundaziun «Pro Bartgeier». Il prüm l'on 1986 in Frantscha, tschinch ons plü tard lura eir ils prüms trais da totalmaing 51 in Svizra: Als 5 da gün 1991 sun i'l Parc Naziunal Svizzer (PNS) gnüts laschats svolar ils giruns barbets Settschient, Moische e Margunet. E daspö quella jada s'ha l'Engiadina sviluppada ad ün lö preferi da l'utschè. Be quai ed i'l Vallais cuan tenor la «Vogelwarte Sempach» actualmaing ils 27 pèrs da giruns barbets documentats sün territori svizzer.



Tenor il stüdi as reduplicharà la populaziun dal girun barbet fin l'on 2031, scha las cundiziuns restan favuraivlas. fotografia: Johannes Weyrich

«Las cundiziuns i'l center da las Alps sun plü favuraivels co a la periferia», resümescha Livio Rey üna conclusiun dal stüdi. Là – dimena eir in Svizra – s'augmanta la populaziun plü ferm co per exaimpel illas Alps dal Süd in Italia e Frantscha ed illas Alps orientales in Austria. I'l center da las Alps nu füssa pel svilup da la populaziun tenor il stüdi vairamaing neir plü necessari da metter in libertà ulteriurs giruns barbets. «Daspö la prüma cuada documentada l'on 1996 s'ha il nomer da giruns barbets illa natüra augmantà plü ferm co

quel dals giruns laschats libers», esa scrit i'l stüdi. Ed inavant: «Eir schi nu's vess daspö l'on 2022 plü laschà svolar in libertà ulteriurs giruns barbets muossa la prognosa ün augmaint bod identic i'l center da las Alps, ma üna diminuziun illa periferia.» Chi's lascha inavant liber giruns barbets eir pro nus saja perquai üna masüra per mantegner la varietà genetica, declera Livio Rey.

Protecziun resta importanta

Cha la situaziun resta listess fragila e cha l'augmaint da la populaziun nun

es sgürà, eir scha las prognosas sun positivas, quai explicha Livio Rey sequaintamaing: «I dà quatter facturs chi influenzeschan la dinamica d'üna populaziun: la rata da naschentschas, la rata da mortalità, l'immigraziun e l'emigraziun.» Pro'l girun barbet – quai muossa il stüdi – es la rata da mortalità ün dals facturs ils plü centrals pel svilup da la populaziun. Vuol dir: quant lönch ch'ün girun barbet viva e po cuar es il factur decisiv. «Il girun barbet cua üna vouta l'on, ma pür a partir d'üna età da tschinch fin set ons», declera Livio Rey. «Sch'üna femna moura cun tschinch ons o pür cun 20 ons fa dimena üna gronda differenza.»

E quant lönch ch'ün girun barbet surviva illa natüra, dependa eir da las cundiziuns. «I'l center da las Alps, e cun quai eir in Svizra, sun las cundiziuns bunas. Id es amo avuonda lö per ulteriurs giruns barbets», disch Livio Rey. Ma chi saja eir inavant necessari d'evitar ulteriurs mortoris chaschunats dals umans. Tenor il stüdi sun quai in prüma lingia frodulöz, prajas tös-chantadas, collisiuns cun lingias d'electricità o da penticularas e cun roturs da implants eolics.

Michael Steiner/fmr

Zwei Firmen, eine Familie – vereint unter einem Dach

Nach 30 erfolgreichen Jahren schliesst Rolf Camichel sein Tapezier- und Dekorationsgeschäft in Samedan. Doch seine treue Kundschaft kann auch in Zukunft auf ihn zählen – ab 2025 als Teil der Camichel Lothar GmbH in Zuoz.

Die Zusammenführung bedeutet:

Zwei Unternehmen, eine Familie, vereint unter einem Dach. Die bewährte Qualität und der persönliche Service von Rolf Camichel bleiben erhalten, nun eingebettet in die Strukturen der Camichel Lothar GmbH.

«Nach 30 wunderbaren Jahren freue ich mich, künftig mit Lothar zusammenzuarbeiten und weiterhin für unsere Kunden da zu sein – in einer neuen Form», so Rolf Camichel.

Ab diesem Jahr wird er offiziell Teil der Camichel Lothar GmbH. Diese Partnerschaft stärkt das regionale Handwerk und schafft neue Synergien.



St. Moritz

Zur Ergänzung des Teams sucht die Gemeindeschule St. Moritz auf Schulbeginn 2025/26

1 KLASSENLEHRPERSON (60 – 100%)
für eine 6. Primarklasse

Die Gemeindeschule St. Moritz umfasst rund 350 Kinder (vom Kindergarten bis zur Oberstufe), die von rund 60 Lehrpersonen unterrichtet werden. Wir legen grossen Wert darauf, die Kinder für das Leben nach der Schule fit zu machen, Freude am Lernen zu erzeugen und die Engadiner Kultur zu leben. Unter www.schule-stmoritz.ch erfahren Sie mehr über die Gemeinde und die Gemeindeschule St. Moritz.

Ihre Aufgaben

- Ihren Unterricht bereiten Sie mit Freude auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Schulkinder vor und begleiten sie auf ihren individuellen Lernwegen.
- Als Klassenlehrperson sind Sie Ansprechperson für die Eltern und geben regelmässig Auskunft über die Lernfortschritte Ihrer Schüler*innen.
- Sie sind teamorientiert und nutzen die Synergien des Lehrerkollegiums.
- Sie sind offen und belastbar und haben die Bereitschaft sich in persönlichen, pädagogischen, didaktischen und teamspezifischen Bereichen weiterzuentwickeln.

Ihre Qualifikation

- Sie verfügen über ein anerkanntes Lehrdiplom für die Primarstufe.
- Sie sind überzeugt von Ihrem Beruf und unterrichten engagiert und verantwortungsvoll.

Wir bieten

- Eine Schule, die die Kinder mit gelebten Leitsätzen in den Mittelpunkt stellt.
- Die Sicherheit eines stabilen und innovativen Arbeitgebers.
- Eine gepflegte Teamkultur und ein gutes Arbeitsklima.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Bewerberinnen und Bewerber senden die üblichen Unterlagen bitte bis **Samstag, 8. März 2025** per Mail an: b.camichel@schule-stmoritz.ch

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne die Schulleiterin Frau Barbara Camichel-Z'graggen unter Tel. 078 / 661 76 40.

Kontaktaufnahmen von Online Stellen-Plattformen sind nicht erwünscht.

HUNDESITTER/IN

im Raume Zuoz für zwei sehr gut fähbare Hunde gesucht.

Tel.: 078 8110000 oder Tel.: 0049 171 8684607

KAUFE AUTOS AB PLATZ

Alle Marken, Km, und Zustand egal
079 298 99 97

export-swiss@hotmail.com

VICOSOPRANO HAUS / RUSTICO ZU VERKAUFEN

AN DER SONNIGSTEN LAGE, SEHR RUHIG GELEGEN GANZJÄHRIG ALS ERST ODER ZWEITWOHNSTZ AB SOFORT BEWOHNBAR.

INFOS UNTER: +41 79 354 68 39 oder www.immobregaglia.ch

Gesucht im Oberengadin Ferienwohnung mit Cheminée

nahe Langlaufloipe in Saisonmiete, Dez. 2025 - März 2026 für ruhiges CH-Rentnerpaar
Tel. 079 211 35 11

Ganzjährig zu vermieten ab 1. April 2025

1 WG-Zimmer mit Du/WC

für junge Einheimische ca. 25 - 30 J. in 6-Pers.-Haus-WG, Küche, Wohnzimmer, Waschküche, Ski-/Velo-keller, Parkplatz.

R. & U. Filli, Chesa Trais Fluors, Via Maistra 113, 7505 Celerina
T. 081 833 88 85, www.traisfluors.ch
chesa@traisfluors.ch



Beratungsstelle
Alter und Gesundheit
Oberengadin

INFORMATION, VERMITTLUNG, VERNETZUNG, KOORDINATION, BERATUNG UND FALLFÜHRUNG ZU ALLEN THEMEN RUND UMS ALTER

Suot Staziun 7/9 - 7503 Samedan

Tel. 081 850 10 50 - info@alter-gesundheit-oberengadin.ch

www.alter-gesundheit-oberengadin.ch

Nie mehr selber Tabletten rüsten: Medikamente nach Datum und Uhrzeit verpackt.

Publireportage

Die Medikamentenbox, die Ihren Alltag erleichtert

Wer mehrere Medikamente pro Tag einnehmen muss, kennt den organisatorischen Aufwand, der dafür nötig ist. Zur Rose hat dafür eine perfekte Lösung: die persönliche Medikamentenbox Dailymed.

Für einen erfolgreichen Therapieverlauf ist es wichtig, Medikamente korrekt nach den Vorgaben des Arztes einzunehmen. Je nach Krankheit können das jedoch mehrere Medikamente sein, und diese müssen oft zu unterschiedlichen Tageszeiten und in verschiedenen Mengen eingenommen werden. Da ist es nicht immer einfach, den Überblick zu bewahren.

«Dank der Dailymed-Medikamentenbox muss ich mir keine Gedanken mehr um meine Medikamente machen. Ich bin begeistert!»

Hermine F., Dailymed-Kundin seit 2022

Die Lösung: Dailymed

Mit Dailymed hat Zur Rose eine praktische Box entwickelt, in der alle Tabletten je Einnahmezeitpunkt in einen Beutel verpackt werden, der mit Datum und Einnahmezeit versehen ist. Statt die Medikamente mühsam aus verschiedenen Schachteln in einer

Tablettenbox zusammenzustellen, entnimmt man so ganz einfach der Dailymed-Box einen Beutel nach dem anderen. Mit Dailymed ist es ganz einfach: Beutel abreißen, öffnen, Medikamente einnehmen. Sie erhalten Ihre persönliche Box monatlich pünktlich und portofrei nach Hause geliefert. Ihre Krankenkasse übernimmt dabei die Kosten für Dailymed schon ab drei verblisterbaren Medikamenten auf Rezept.¹



«Dailymed ist fantastisch! Ich würde es allen empfehlen, die mehrere Medikamente brauchen.»

Marlis S., Dailymed-Kundin seit 2023

Interessiert? Jetzt testen!

Besprechen Sie Ihren Wunsch, Dailymed zu nutzen, mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt, oder rufen Sie uns dazu kostenlos an unter 0800 488 011. In diesem Gespräch klären wir mit Ihnen Ihr Bedürfnis und leiten alle nötigen Schritte in die Wege, damit Sie zu Ihrem Wunschtermin mit Dailymed starten können. Dieses erste Gespräch ist völlig unverbindlich.

Weitere Infos und Bestellung:
Tel. 0800 488 011, zurrose.ch/dailymed



Die Dailymed-Vorteile:

- ✓ Medikamente nach Datum und Uhrzeit verpackt
- ✓ Entlastung im Alltag
- ✓ monatlich geliefert
- ✓ Kostenübernahme durch Krankenkasse¹
- ✓ Einsparung für das Gesundheitswesen²

Jetzt gleich bestellen unter
0800 488 011



¹ Ab drei verblisterbaren Medikamenten auf Rezept. Kostenübernahme bei ausgeschöpfter Franchise, exklusive Selbstbehalt. ² Geringere Kosten durch kaum überzählige Medikamente und Verrechnung der effektiv verwendeten Tabletten zu Grosspackungspreisen (SL-Preisen).

zur Rose

La Motta – Restorant da Muntogna: Wo Tradition auf Innovation trifft

Gute Architektur erzählt Geschichten. Sie verbindet Menschen, schafft Emotionen und prägt Landschaften. Die neue Bergstation Motta Naluns verkörpert diese Philosophie in besonderer Weise. Auf 2150 m ü. M. ist ein Bauwerk entstanden, das die Essenz des Unterengadins in sich trägt: Tradition, Innovation und Nachhaltigkeit verschmelzen zu einem einzigartigen Bergerlebnis.



Die Bergbahnen Scuol AG setzt mit dem Um- und Neubau ein starkes Zeichen für die touristische Entwicklung in der Region. «Wir haben hier nicht einfach nur ein Restaurant geschaffen, sondern einen Ort der Begegnung, der die Region nachhaltig prägen wird», erklärt Andri Poo, Direktor der Bergbahnen Scuol AG. «Mit dieser Investition von über 20 Millionen Franken bekennen

wir uns klar zum Tourismusstandort Unterengadin und seiner Zukunft.»

Das interdisziplinäre Team der Fanzun AG entwickelte dafür ein Konzept, das weit über konventionelle Lösungen hinausgeht. Die Verbindung von Gastronomie, Eventlocation und Sportinfrastruktur schafft einen multifunktionalen Begegnungsort, der sowohl im

Winter als auch im Sommer als Destination punktet.

«Unser Ziel war es, einen Ort zu schaffen, der die Bedürfnisse aller Gäste erfüllt – von Wintersportler:innen über Wanderer:innen und für alle, die hier ihre Anlässe feiern möchten», betont Gian Fanzun. Die neue Bergstation wird damit zum ganzjährigen Impulsgeber für die regionale Wirtschaft und den Tourismus.

Mit einem innovativen Gastronomiekonzept, das traditionelle Engadiner Küche mit modernen Food Trends verbindet, sprechen die zwei neuen Bergrestaurants, eines mit Marktplatz-Spezialitäten und ein bedientes Restaurant unterschiedlichste Zielgruppen an. Die flexible Raumgestaltung

im Panoramarestaurant «La Prontezza» ermöglicht zudem eine vielfältige Nutzung für Events und Veranstaltungen. Auch für Gruppen bis zu 100 Personen stehen Räumlichkeiten in der Galerie zur Verfügung.

GANZHEITLICHE ARCHITEKTUR MIT ALPINER SEELE

Das markante Holztragwerk im Süden und die geschindelte Fassade mit den charakteristischen Rundbögen am Bergfuss erzählen die Geschichte der Region neu. «Das durchgängige Design aus Holz und Glas im Selbstbedienungsrestaurant «Prontezza» sowie die gemütliche Stube im «Finezza» geben eine Atmosphäre,

die den Geist des Unterengadins authentisch widerspiegelt», erläutert Gian Fanzun die architektonische Vision.

Die Herausforderung lag in der Integration des bestehenden Baus im Sockel des Gebäudes: «Das historische Wachstum der Bergstation hat uns planerisch gefordert, indem die drei bestehenden, verbundenen Bauten der Bergbahn sich im Gebäude widerspiegeln und ein inhomogenes Gebilde formten. Durch die Umhüllung des bestehenden Sockelbaus mit einer vorgehängten Holzfasade aus einheimischer Lärche entsteht ein modernes, funktionales Gebäude, das dem Gast ein bleibendes Erlebnis schafft», sagt Fanzun.

@rena Tech
Scuol / Pontresina Telefon 081 861 01 02
www.arenatech.ch E-Mail info@arenatech.ch

Wir gratulieren der Bauherrschaft ganz herzlich zur Fertigstellung des Um- und Neubaus und bedanken uns für den tollen Auftrag!

FANZUN

Wir bedanken uns recht herzlich für den Auftrag und die gute Zusammenarbeit!

**TSCHENETT
OFEN PLATTEN**
Mehr als nur heisse Luft.

www.ofen-platten.ch

danke
grazia
merci
grazie...

für den
schönen Auftrag

rauchmetall.ch
| ZERNEZ

**BEZZOLA
DENOTH**

Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit!

Bezzola Denoth AG
Buornia 519c, 7550 Scuol
Tel. 081 861 16 11
bau@bezzola-denoth.ch

Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag und gratulieren zum gelungenen Neubau!

CAOTEC.ch

CAOTEC SA TECNICA DELLA CASA
7743 BRUSIO / 7500 ST. MORITZ HAUSTECHNIK

SOLARANLAGEN - HEIZUNG - WÄRMEPUMPEN -
ENERGIEEFFIZIENZ - KOMFORTLÜFTUNG - SANITÄR

INFO@CAOTEC.CH TEL: +41 (0)81 846 55 52

INNOVATIVER HOLZBAU MIT EIGEN-ENERGIEVERSORGUNG

Der komplett aus Holz vorfabrizierte Bau erfüllt höchste ökologische Standards und überzeugt durch seine gelungene Integration in die Berglandschaft. Die Entscheidung für diese Bauweise erwies sich auch aus logistischer Sicht als ideal: Die Vorfabrikation der Holzelemente ermöglichte eine effiziente Bauweise und trug entscheidend dazu bei, dass das Projekt innerhalb der kurzen Realisierungszeit von April bis Dezember 2024 fertiggestellt werden konnte.

Ein zentrales Element der Gesamtanierung ist die installationstechnische und energetische Erneuerung des Gesamtgebäudes. Diese ermöglicht eine optimierte Lösung der Bergstation – ein wichtiger Aspekt für den nachhaltigen Betrieb in dieser Höhenlage. Das Resultat ist ein Bauwerk, mit dem es gelungen ist, die Balance zwischen Funktionalität und einen Willkommensort für den Gast herzustellen.

FLEXIBILITÄT TRIFFT ATMOSPHERE

Das Raumkonzept besticht durch seine Vielseitigkeit: Das Selbstbedienungsrestaurant «Prontezza» mit 350 Innenplätzen und weiteren 570 Terrassenplätzen bietet ein zeitgemässes

Marktstand-Konzept. Die zusätzliche Galerie im Obergeschoss mit 100 Sitzplätzen eignet sich ideal für Gruppen und erweitert die flexiblen Nutzungsmöglichkeiten. Das bediente Restaurant «Finezza» verwöhnt seine Gäste mit über 100 Sitzplätzen und einer Terrasse mit 150 Sitzplätzen in gediegener Atmosphäre. Die Panoramaverglasung im Self schafft fließende Übergänge zwischen dem Innen- und Aussenraum. Sie umrahmen die majestätische Bergkulisse wie ein lebendiges Gemälde und machen die Kraft der Unterengadiner Dolomiten sowohl innen wie aussen spürbar.

LOGISTISCHE MEISTERLEISTUNG AM BERG

Die Realisierung auf 2150 m ü. M. stellte höchste Anforderungen an Planung und Ausführung. Das enge Zeitfenster zwischen den Wintersaisons erforderte eine minutiöse Planung: Nach der Wintersaison 2023/24 im April musste zunächst das bestehende Restaurant rückgebaut werden – ein heikles Unterfangen, da die darunterliegenden Betriebsräume in Funktion bleiben mussten. Die neue Foundation über diesen Räumlichkeiten bildete dann die Basis für den komplexen Holzbau.

«Der Zeitdruck war enorm», erklärt Gian Fanzun. «Jede Verzögerung hätte den Saisonstart gefährdet. Dank der hervorragenden Zusammenarbeit aller Beteiligten und der präzisen Vorpla-



▲ Restaurant «Finezza»: Moderne Holzarchitektur trifft auf gediegene Atmosphäre.

▼ Panorama-Bar mit zentraler Feuerstelle und Bergsicht.



▼ Bergstation Motta Naluns am Abend.



Wenn aus Holz und Vertrauen Grosses entsteht.
Bergrestaurant La Motta, Scuol

Grazcha fich!

#OLZBAU
FOFFA CONRAD

Nus ingrazchain al patrun da fabrica per la fiduzcha demuossada, per la buna collavuraziun e giavuschain bun success e bler plaschair cul nouv edifizis sü Motta Naluns.

LAZZARINI
Schafft.

www.lazzarini.ch

ruwa
PEIDER

Grazcha fich per l'incumbenza.

Ausführung der inneren und äusseren Malerarbeiten

greiner
GIPBEREI MALEREI

7536 Sta. Maria 7524 Zuoz
Tel 081 858 54 91 Tel. 081 852 11 58

Wir gratulieren der Bauherrschaft herzlich zum innovativen Neubau, sagen DANKE für die gute Zusammenarbeit und wünschen für die Zukunft alles Gute

MATHIEU

Vielen Dank der Bauherrschaft, dass wir bei der Realisierung des Um- und Neubaus von Motta Naluns mitwirken durften.

FOURAS IN TERRA
BOHR UNTERNEHMUNG AG

Ihr kompetenter Partner für Schliesstechnik – vielen Dank für den geschätzten Auftrag!

Eisenwaren Kaufmann AG

www.eisenwaren-kaufmann.ch
Mattastrasse 17, 7270 Davos Platz

Eisenwaren · Werkzeuge · Maschinen · Beschläge
Haushalt · Farben · Schliessanlagen



▲ Restaurant «Prontezza»: Helle Räume mit eindrucksvoller Bergkulisse.



▲ Sommer Umbau Bergstation Motta Naluns.

nung konnten wir den Zeitplan aber einhalten.» Die pünktliche Eröffnung im Dezember 2024 unterstreicht die logistische Meisterleistung des gesamten Teams.

PIONIERGEIST MIT WEITBLICK

Mit einer Investition von 22 Millionen Franken setzt die Bergbahnen Scuol AG ein starkes Zeichen für die Zukunft. Der Neubau vereint verschiedene Funktionen unter einem Dach: Neben den Gastronomiebereichen beherbergt er Betriebs- und Lagerräume für den gesamten Berg, Werkstätten für den Unterhalt und ein Serviceangebot im Sportshop.

Die flexiblen Räumlichkeiten eignen sich zudem ideal für Veranstaltungen aller Art, von Hochzeiten über Generalversammlungen bis zu Konzerten. Mit der Möglichkeit, Grossveranstaltungen bis zu 400 Personen durchzuführen, schafft die Bergstation neue Möglichkeiten für die Region.

Der Ersatzneubau ist damit mehr als ein Infrastrukturprojekt: Er ist ein Bekenntnis zur Zukunft des Unterengadiner Tourismus und ein Beispiel dafür, dass innovative Architektur Tradition und Moderne harmonisch verbinden kann. Die zeitgemässe Ästhetik, die sich an der Engadiner Architektur orientiert und sich gleichzeitig sensibel in die Naturlandschaft einfügt, unterstreicht diesen Anspruch.

Die neue Motta Naluns zeigt beispielhaft, wie sich die touristische Infrastruktur im Unterengadin weiterentwickelt und dabei sowohl den gestiegenen Gästeerwartungen als auch den ökologischen Anforderungen gerecht wird.

Architektur/Innenarchitektur | Generalplaner

Fanzun AG
Architekten Ingenieure Berater
www.fanzun.swiss

Selbstbedienungsrestaurant «Prontezza». ▼



Der lange Winter 2024 hat den Beginn der Abbruch- und Umbauarbeiten erschwert. ▲

BAUHERR: BERGBAHNEN SCUOL AG, 7550 SCUOL

Motta Naluns ist eine Bergwiesenfläche oberhalb der Waldgrenze am Südhang von Scuol und Standort der Bergstation der Gondelbahn. Im Winter ist dies der Haupteinstieg ins weitläufige Skigebiet zwischen Ftan, Scuol und Sent, im Sommer der Ausgangspunkt für Wandergäste.

20 Jahre nach dem Bau der ersten Seilbahn und der ersten Skilifte wurde dort 1976 das ehemalige Restaurant Charpenna gebaut. Mit der Weiterentwicklung der Gesellschaft wurde das Gebäude am Berg laufend vergrössert und ausgebaut. Die veraltete Infrastruktur und die Gebäudetechnik hatten ihre Lebensdauer schon länger erreicht.

Deshalb hatten die Bergbahnen Scuol AG bereits vor 10 Jahren einen Umbau der Gastronomie- und Betriebsräume auf Motta Naluns geplant. Damals hat man sich dann aber kurzfristig dazu entschieden, die Beschneigungsinfrastruktur dem Bau vorzuziehen. Nachdem das grosse Beschneigungsprojekt im Jahre 2019 abgeschlossen war, hat

sich der Verwaltungsrat wieder der Sanierung des Restaurants gewidmet. Nach langer Prüfung, ob Pinselsanierung oder Neubau, hat sich der Verwaltungsrat schlussendlich für eine Gesamtanierung des Gebäudes entschieden. Dies bedeutet, dass das Gebäude bis auf Höhe der Gondelbahneinfahrt abgerissen wurde, die Betriebsräume umgebaut und das Restaurant neu gebaut wurden.

Für die Planung wurden alle Betriebsbereiche sowie die Gastronomie- und Veranstaltungsmöglichkeiten im Skigebiet und in der Region berücksichtigt. Daraus entstanden folgende Überlegungen und Vorgaben:

- Das Gebäude muss installations-technisch und energetisch komplett saniert werden.
- Das Restaurant wird komplett neu gebaut und soll den heutigen Gästeerwartungen entsprechen und wirtschaftlicher betrieben werden können.
- Die Betriebsräume werden – wo möglich – den aktuellen Bedürfnissen angepasst.
- Die Gastronomieräumlichkeiten sollen so gestaltet sein, dass auch

Grossveranstaltungen und Events organisiert werden können.

- Das Projekt soll ästhetisch in die Landschaft passen und im Sinne der Nachhaltigkeit umgesetzt werden.

Die Umsetzung des 22-Millionen-Projektes in den Sommermonaten 2024 war eine riesige Herausforderung. Dies nicht nur für die Planer und alle Unternehmer, sondern auch für die Bauherrschaft. Die Schnittstellen zwischen laufendem Gästebetrieb, Revisionen der Anlagen und Maschinen, Baustellenlogistik und Bauarbeiten waren anspruchsvoll und haben viel Flexibilität und Kommunikation verlangt.

Die Bergbahnen Scuol AG sind glücklich und stolz, dass das neue Restaurant am 14. Dezember 2024 in Betrieb genommen werden konnte. Die Bauherrschaft dankt allen Beteiligten herzlich für diese grosse Leistung und die gute Arbeit unter erschwerten Bedingungen. Sie alle haben zur Entstehung dieser neuen Perle auf Motta Naluns beigetragen!

COSTA 2019
100 JAHRE AM BAU

Wir sind eine regional tätige Bauunternehmung im Engadin und suchen zur Verstärkung unseres Teams per sofort oder nach Vereinbarung einen

Bohrmeister/in

Sie:

- Bohren Selbstbohrranker und Pfähle mit auf Kleinbagger aufgebauten Lafetten
- Erstellen Spritzbetonsicherungen und Unterfangungen im Nassspritzverfahren
- Verfügen über eine abgeschlossene Berufsausbildung
- In Zusammenarbeit mit dem Bauführer organisieren Sie die Baustelle und führen ein kleines Team von Mitarbeiter
- Neben der Bedienung des Bohrgerätes gehören die Rapportierung wie auch die Materialbestellung zu Ihren Aufgaben
- Haben den Führerausweis Kat. B/BE
- Sind teamfähig, kommunikativ und ein Problemlöser
- Sind eine überzeugende Persönlichkeit, mit unternehmerischem Denken und Handeln

Wir:

- Bieten eine verantwortungsvolle Position in einem innovativen und zukunftsorientierten Unternehmen.
- Bieten ein kollegiales Arbeitsumfeld mit Weiterbildungsmöglichkeiten
- Bieten einen modernen Maschinenpark und hochwertige Arbeitsausrüstung

Interessiert?

Senden Sie Ihre Unterlagen bitte an:
Herr S. Besseghini oder Herr S. Branchi, Tel. 081 838 81 20
per Mail costa-ag@costa-ag.ch

Costa AG, Hoch- und Tiefbau, 7504 Pontresina

Neues Zürcher Orchester Das NZO feiert: 25 Jahre Konzerte im Engadin Leitung: Martin Studer

FEURIGE KLASSIK 7.0

ST. MORITZ Do. 20.2.25, 20:30 Laudinella	S-CHANF Sa. 22.2.25, 17:00 Reformierte Kirche	BEVER So. 23.2.25, 11:00 Reformierte Kirche San Giacomo
PONTRESINA Fr. 21.2.25, 20:30 Reformierte Kirche	SAMEDAN Sa. 22.2.25, 20:30 Reformierte Kirche	

Werke von **ROSSINI, HUMMEL, MOZART** und **SCHUBERT** Solierende: **SIMON GABRIEL**, Trompete **JOÃO MIGUEL MOREIRA DA SILVA**, Oboe

TICKETS: St. Moritz CHF 35.- übrige frei (Kollekte)
INFOS UND PLATZKARTEN: www.nzo.ch / 076 583 93 33

Nacharbeiten

RhB-Strecke St. Moritz - Cadera

Nächte vom **24./25. Februar 2025 - 27./28. Februar 2025**

Fahrleistungsarbeiten

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmmissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können.

Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter www.rhb.ch/bauarbeiten.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Rhätische Bahn
Fahrleitung/Energie

Engadin Skimarathon Ihr Inserat, unser Angebot

33%
ab 2 Inseraten

Machen Sie auf Ihre Dienstleistungen und Angebote zum Engadin Skimarathon aufmerksam – für Einheimische und Gäste.

Angebot gültig für Buchungen vom 24. Februar bis 8. März 2025.

Inserateschluss

10.00 Uhr am Vortag der Erscheinung.

Jetzt buchen und profitieren.
Wir beraten Sie gerne.

Gammeter Media AG
Telefon 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

KULTURPROGRAMM MÄRZ

02 17 UHR	LISE DE LA SALLE Engadin Festival Piano Days	Eintritt ab CHF 33.90
05+ 06 20.30 UHR	ALICE AUCLAIR JAZZ@REINE VICTORIA	Eintritt frei
12 20.30 UHR	KULTUR IM GESPRÄCH Blicke auf den Morteratsch-Gletscher zwischen 1740 und heute mit Jann Duri Bantli, Kulturwissenschaftler am igk	Eintritt frei
13 20.30 UHR	LOIS HECHENBLAIKNER Delirium Alpinum	Eintritt frei
14 20.30 UHR	SINFONISCHE JUGEND Musik in 4 Sprachen	Eintritt frei
15 20 UHR	MUSIKGESELLSCHAFT ST. MORITZ	Eintritt frei, Kollekte

LAUDINELLA.CH/VERANSTALTUNGEN/



Vorsorge
Augencheck



Carla trägt eine GLASSY:

Einstärken ab **CHF 195.-**
Gleitsicht ab **CHF 490.-**

CLAUDIO
OPTICA SCUOL Tel. 081 864 99 77



Schätze aus zweiter Hand auf 300 m² Verkaufsfläche

Unser Angebot ist so vielfältig wie das Engadin. Was es zum Leben braucht und mehr, finden Sie bei uns: antikes, praktisches, modernes, ausgefallenes und Dinge, die man vielleicht nicht unbedingt braucht, sich aber schon lange wünscht!

Wir empfehlen uns für Haus- und Wohnräume!

Mit Ihrem Auftrag unterstützen Sie Menschen, die im Arbeitsmarkt wieder Tritt fassen möchten.

www.girella-brocki.ch, info@girella-brocki.ch,
081 833 93 78, Via Nouva 5, 7505 Celerina

Pensionierter Einheimischer sucht Teilzeitstelle als Fahrer im Oberengadin

Ich, Hans Hauser, bin im Engadin geboren und aufgewachsen. Jetzt suche ich eine Teilzeitstelle als Chauffeur für 1-3 Tage pro Woche.

Einsatzmöglichkeiten:

- Hotelchauffeur
- Privatchauffeur
- Lieferservice für Getränke / Esswaren

Ich habe viele Jahre im Gastgewerbe gearbeitet, bin zuverlässig und ortskundig.

Verfügbar ab sofort oder ab 1. März 2025
Erreichbar täglich von 8.00 - 12.00 Uhr unter: 079 286 30 58

WOHLFÜHL-OASE AM COMERSEE

In Jahresmiete, sehr schöne, sonnige 2,5-Zi.-Parterre-Wohnung möbliert & ausgestattet in ZFH mit Schwimmbad, Parkplatz, grosszügigem Gartensitzplatz und toller Seesicht, in Olgiasca IT Haustiere nicht erlaubt

Ab Mitte März, mtl. Fr. 900.- exkl. NK
Info +41 79 610 31 07
b.joehri@bluewin.ch

Küchel Architects St. Moritz Zürich

Für unser etabliertes Architekturbüro in St. Moritz suchen wir zur Verwirklichung unserer exklusiven Projekte im In- und Ausland

- BAULEITER/IN - 100%**
- ARCHITEKT/IN - 100%**
- HOCHBAUZEICHNER/IN EFZ - 100%**

PROFIL

- Mehrjährige Berufserfahrung
- Sehr gute CAD-Kenntnisse (Archicad), sowie MS-Office
- Kenntnisse in der Bauadministration

WIR BIETEN IHNEN

- eine gut dotierte Dauerstelle an attraktivem Standort
- einen modernen Arbeitsplatz in einem jungen Team
- Mitarbeit an anspruchsvollen und interessanten Aufgaben
- Möglichkeit zum Aufstieg innerhalb unserer Firma

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung

Küchel Architects St. Moritz Zürich
Carla Salis-Testa
Via Mulin 10
CH-7500 St. Moritz
www.kuechelarchitects.ch
salis@kuechelarchitects.ch

Der Verein «insembel» fördert die Freiwilligenarbeit im Oberengadin. Im Rahmen des ehrenamtlichen Fahrdienst bietet «insembel» Mobilität in der Not.



info@insembel-engadin.ch · www.insembel-engadin.ch · T 079 193 43 00

JETZT TICKET SICHERN
laudinella.ch/veranstaltungen

23 «Mikrokosmos – Das Volk der Gräser»

02 Naturfilm mit Live-Soundtrack von der Kammerphilharmonie Graubünden

25 17 Uhr Hotel Laudinella

Graubündner Kantonalbank Kulturförderung Graubünden, Amt für Kultur Promozion da la cultura dal Grischun, Ufficio da cultura Promozione della cultura del Grischun, Ufficio della cultura Stadt Chur LAUDINELLA ST. MORITZ

mitmachen & gewinnen
Leserwettbewerb
ENGADINER POST

2025 ENGADIN FREESTYLE WM
EINSENDESCHLUSS: 02. MÄRZ 2025

Zu gewinnen: Final-Ticket für den «Big Air» im Snowboard oder Freeski

So gehts: QR-Code scannen oder via Link engadinerpost.ch/wettbewerb

Blog zur FIS-Freestyle-WM von Ursina Haller

«Eine Touristin in der Halfpipe»



Im vergangenen März machte ich einen Ausflug auf den Corvatsch. Ich hatte vor, bis auf 3302 Meter zur Bergstation zu fahren und den Tag mit dem

Snowboard auf der Piste zu verbringen: Eine Abfahrt nach der anderen, Kurve um Kurve, hie und da vielleicht ein kleiner Hüpfen.

Aber dann stand ich in der Gondel zur Mittelstation und plötzlich blieb mir der Atem weg. Eben war ich noch, wie viele Male zuvor, über die Oberengadiner Baumwipfel geschwebt und hatte darüber nachgedacht, wie schön meine Heimatregion ist. Aber dann sah ich, was ich an dem Tag nicht erwartet hatte: die Halfpipe.

Natürlich hatte ich gehört, dass es im Oberengadin auf die Freestyle-Weltmeisterschaften hin eine neue Halfpipe geben wird. Nun aber war ich ergriffen von dem, was ich sah: lasergerade Kanten, meterhohe Wände, steiles Gefälle. Sofort sah ich, dass das eine perfekte Anlage ist – und dass die Snowboarderinnen und Freeskier, die über der Halbröhre in der Luft hingen, zu den besten der Welt zählten. Einige erkannte ich noch an ihrem Fahrstil, obwohl wir uns jahrelang nicht gesehen hatten.



Ursina Haller, stilistisch perfekt in der alten Halfpipe am Corvatsch.

Foto: Roman Pulvermüller

Bis 2014 gehörte ich zu ihrem Kreis: Ich war viele Jahre Mitglied im Schweizer Halfpipe-Nationalteam, 2011 gewann ich an den Weltmeisterschaften eine Silbermedaille. Aber die Male, die ich seit meinem Rücktritt in der Halfpipe war, kann ich an einer Hand abzählen. Es kam immer irgendetwas dazwischen: Studium, Schwangerschaften, Job. Und so wurde die Halfpipe, in der

ich vorher mein halbes Leben verbrachte, mit jedem Jahr etwas mehr zu einer Erinnerung.

Jetzt aber konnte ich es nicht lassen. Ich hastete in der Mittelstation aus der Gondel, schnallte mein Brett an und fuhr in Richtung Halfpipe. Dort stand eine Helferin vor einer Absperrung und erklärte mir, es finde gerade ein Privattraining mit den besten Free-

stylern der Welt statt. Sie sagte: «Für Touristinnen ist die Halfpipe aktuell geschlossen.»

Ich hatte Glück: Ein ehemaliger Trainer erkannte mich und hielt die Helferin an, mich reinzulassen.

Was dann folgte, war – sagen wir es mal so – nicht gerade meisterlich. Ich fuhr zwar in die Halfpipe, als wäre mein letzter Lauf gestern gewesen. Aber dann

drückte die Wand meinen mässig trainierten Körper zusammen wie eine Handorgel. Das Fahrtempo fühlte sich höllisch schnell an und ich schaffte es nicht, das Brett flach zu stellen und zu warten, bis es die Halfpipe verlässt. Noch in der Wand drehte ich ab. So ging es fünf peinliche Sprünge lang, dann musste ich den Lauf mit völlig übersäuerten Beinen abbrechen.

Unten angekommen, beobachtete ich, wie die besten Snowboarder der Stunde Sprünge übten, von denen man zu meiner Zeit noch träumte: drei Überkopfschrauben mit vier Drehungen kombiniert, sechs Meter über der Kante.

Sofort erinnerte ich mich: Die Halfpipe verlangt enorme technische Präzision. Wenn die Fahrlinie und das Timing beim Auslösen der Sprünge nicht perfekt sind, landet man auf der Kante – oder im Loch. Wenn ein Trick nicht gelingt, hat man nur wenige Fahrmeter, um sich zu sammeln und den nächsten Sprung vorzubereiten. Halfpipe-Fahren ist ein wenig wie ein Dominospiel: Ein Sprung stösst den nächsten an, jeder Trick muss sitzen, alles geht sehr schnell.

Seit meiner Testfahrt in der Halfpipe am Corvatsch bin ich ein wenig nervös, wenn ich an die anstehenden Weltmeisterschaften denke. Denn mir wurde klar: Weil sie technisch so anspruchsvoll sind und das Niveau nie höher war, sind Disziplinen wie die Halfpipe – aber auch Big Air, Ski Cross oder Aerials – gerade enorm spektakulär. Engadinerinnen und Engadiner sollten sich diese Show nicht entgehen lassen. Auch ich werde an der Heim-WM dabei sein – als Touristin, versteht sich.

Ursina Haller ist in Zernez aufgewachsen und lebt heute mit ihrer Familie in Mels.

Lord Clifton Wrottesley gewinnt «Grand National» am Cresta Run

Skeleton Am 16. Februar 1885 fand auf Einladung von Hotelier Johannes Badrutt das erste «Grand National»-Rennen im neu erbauten Cresta Run statt. Aus Davos kamen zehn Schlittler, begleitet von ihrem Club-Präsidenten John Symons ins Engadin. Elf weitere Teilnehmer meldeten sich aus dem Engadin. Die 21 Teilnehmer fuhren drei Läufe von der oberen Startbox sitzend im neuen Eiskanal zum Ziel der Bahn in «Cresta», kurz vor dem Dorf Celerina hinunter. Der erste Sieger des ersten Grand National war der Engländer Charles Austin mit der Totalzeit von 309 Sekunden.

Am vergangenen Samstag, dem 15. Februar, fast auf den Tag genau, aber 140 Jahre später, fuhren immer noch nur die 21 qualifizierten Teilnehmer aus zehn Nationen um die begehrte Trophäe des «Grand National» am Cresta Run. Die nächtliche Kälte gab dem Eiskanal die für solche Rennen be-

nötigte Härte und den Glanz des Eises. Sieben von 21 Fahrer stürzten an verschiedenen Stellen der Bahn schon beim ersten Lauf. Die einheimischen Jean Jaques Buff und Enrico Nani konnten nach zwei Läufen einermassen mithalten, mussten aber im dritten Lauf den Südafrikaner Fernando Rueda und Seriensieger Clifton Wrottesley (IRL) vorlassen.

Der mittlerweile 56-jährige Lord Clifton Wrottesley gewann zum 18. Male die «Grand National»-Trophäe und setzte seinen Namen erneut auf die Ehrenliste im Clubhaus. «Das Gesamtalter der Fahrer auf dem zweiten und dritten Platz ist immer noch jünger als mein Alter von 56 Jahren», sagte der Seriensieger Lord Wrottesley voller Stolz und mit einem Lächeln im Gesicht im Umkleideraum. Der Grand National gilt weltweit als das älteste Wintersportrennen, das noch heute ausgetragen wird. (gcc)



Seriensieger Lord Clifton Wrottesley hat zum 18. Mal die «Grand National Trophy» gewonnen. Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

Ein Trio dominierte die 3. Liga

Eishockey Die Regular Season in der Südbündner 3.-Liga-Gruppe ist vorbei. Die Dominanz der drei Teams Samedan, Zernez und Poschiavo prägte die 14 Meisterschaftsrunden. Dahinter klassiert sich in der Schlussrangliste ein Quartett, das nur sechs Punkte auseinanderliegt. Abgeschlagen am Tabellenende ist der punktlose CdH La Plaiv. Gruppensieger ist der EHC Samedan, welcher Finalspiele in der Ostschweiz bestreiten darf. Bei Redaktionsschluss war der Spielplan noch nicht offiziell bekannt. In

der letzten Meisterschaftsrunde vom letzten Wochenende gab es einige bemerkenswerte Spielverläufe. Der CdH La Plaiv vermochte beim 1:8 gegen den HC Albula während 45 Minuten die Partie resultarmässig ausgeglichen zu halten, ehe der Einbruch kam respektive die Albulatler innert zwei Minuten vier Treffer erzielten. Gruppensieger EHC Samedan hingegen machte im Nachbarschaftsderby gegen Celerina schon in den ersten 20 Minuten mit sechs Toren alles klar. Nach fünf Minuten

stand die Partie bereits 3:0, am Schluss siegten die Samedner mit 7:1 Toren. Der HC Zernez gewann zu Hause vor 112 Zuschauern gegen Silvaplana-Sils mit 5:1 Toren. Den Gästen gelang der Ehrentreffer nach 52 Minuten beim Stand von 3:0. Schliesslich kam es in Vicosoprano vor 158 Fans (gemäss Spielrapport des Verbandes) zu einem resultarmässig turbulenten Spiel. Nach zwei Dritteln führte Bregaglia gegen Poschiavo mit 3:2 Toren, ehe die Bergeller im Schlussdrittel einbrachen und

die Puschlaver noch mit einem 8:3-Sieg von dannen zogen. (skr)

3. Liga, Gruppe 2 Ostschweiz, die Schlussrangliste: 1. EHC Samedan 14 Spiele/39 Punkte; 2. HC Zernez 14/35; 3. HC Poschiavo 14/34; 4. HC Silvaplana-Sils 14/18; 5. Hockey Bregaglia 14/16; 6. HC Albula 14/14; 7. SC Celerina 14/12; 8. CdH La Plaiv 14/0.
Die besten Skorer: 1. Marino Denoth (Zernez) 19 Tore/17 Assists/36 Punkte; 2. Leonardo Lanfranchi (Poschiavo) 19/15/34; 3. Nicola Roganti (Bregaglia) 16/13/29; 4. Fabrice Dias (Zernez) 14/15/29; 5. Marcello Raselli (Poschiavo) 19/7/26; 6. Tiziano Cramerli (Poschiavo) 9/15/24.

Wussten Sie ... ???

dass Muottas Muragl ein Startplatz hatte?

Segelfliegerei Die Segelfliegerei hat in Samedan eine lange Tradition. Bereits im Jahr 1936 gründeten 15 flugbegeisterte Männer die Segelfluggruppe Oberengadin. Eines der Flugzeuge war die WF7, die heute noch im Verkehrshaus in Luzern zu bewundern ist. Die WF7 war eine Weiterentwicklung des Flugzeugbauers Willi Farner, der bereits 1923 seinen ersten Hängegleiter, die WF1, gebaut hatte. Zehn Jahre nach der Gründung organisierte der Verein vom 12. bis 18. August 1946 im Oberengadin die erste grosse Segelflugveranstaltung mit ausländischer Beteiligung. Gestartet und geflogen wurde vom Flugplatz in Samedan, aber auch auf Muottas Muragl. Was aber war der Grund dafür, dass die zerlegten Fluggeräte aufwendig mit der Standseilbahn auf den bekannten Aussichtsberg transportiert wurden? (ag)

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.

redaktion@engadinerpost.ch

ACTION AM BERG
**PIZ NAIR
SUNRISE**

23. FEBRUAR | 30. MÄRZ
Die zweimalige Gelegenheit für einen einmaligen Sonnenaufgang auf über 3 000 Metern. Im Preis inbegriffen sind ein reichhaltiges Frühstück und die Extrafahrt.

mountains.ch

VORTRAG:
**LONGEVITY & BIOHACKING
DIE ZUKUNFT DER GESUNDHEIT**

Exklusiver Event für Hoteliers & Interessierte!
Erfahren Sie alles über die neuesten Longevity-Trends und wie Sie diese in Ihr Hotelkonzept integrieren können.

17 21. März 2025, 17.30 Uhr
✈ Insights, Tipps & Kooperationsmöglichkeiten
🍷 Kleiner Apéro im Anschluss

Neu in der BEAUTYCLINIC:

- Sauerstofftherapie (IHHT)
- Rotlichtbehandlungen
- Infusionsbar

Jetzt informieren & anmelden:
✉ bcengadin@gmail.com

BEAUTYCLINIC, Via Maistra 21, 7513 Silvaplana

Regionalgericht Maloja
Tribunale regionale Maloja
Dretgira regiunala Malögia

Plazza da Scoula 16
7500 St. Moritz

Tel: +41 81 257 59 55

GERICHTSSCHREIBER/-IN 80 – 100 %
am Regionalgericht Maloja

Stellen Sie Ihr juristisches Talent in den Mittelpunkt – werden Sie Gerichtsschreiber/-in beim Regionalgericht Maloja und unterstützen Sie uns im Zivil- und Strafrecht sowie im Bereich des SchKG.

Stellenantritt: per 1. April 2025 oder nach Vereinbarung

Zum Stelleninserat:

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Kontakt:
Bewerbungen sind unter Beilage der üblichen Unterlagen bis 17. März 2025 beim Regionalgericht Maloja einzureichen (info.maloja@rg.gr.ch, Piazza da Scoula 16, 7500 St. Moritz). Ihr Ansprechpartner ist lic. iur. Franco Giacometti, Präsident des Regionalgericht Maloja. Sie erreichen ihn unter Tel. Nr. 081 257 59 55.

Die **VISTA Augenpraxen und Kliniken** sind mit ihren rund 35 Standorten und etwa 500 Mitarbeitenden die grösste Anbieterin in der Augenmedizin in der Schweiz. Wir bieten erstklassige medizinische Leistungen für unsere Patienten und setzen Standards in den Fachdisziplinen der Augenheilkunde, Augenchirurgie und der Augenlasermedizin.

Für unsere Operationsabteilung an den Vista Standorten in **Pontresina und St. Moritz** suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine qualifizierte und motivierte

Dipl. Pflegefachperson Operationspflege oder TOA (m/w) 40 – 80%

Ihre Aufgaben

- Operationsvorbereitung, Instrumentieren und Zudienen nach bestehenden Richtlinien und Techniken
- Fachgerechte Pflege und Kontrolle der medizinisch-technischen Geräte
- Führen der OP-Dokumentation und Leistungserfassung
- Bestellung von Verbrauchsmaterial, Implantationsmaterial

Das bringen Sie mit

- Abgeschlossene Ausbildung als Technische Operationsassistentin oder Pflegefachfrau/-mann Operationspflege
- Selbständiges, exaktes und verantwortungsbewusstes Arbeiten
- Engagierte, fachlich versierte und aufgeschlossene Persönlichkeit
- Erfahrung im Bereich der Ophthalmologie von Vorteil
- Gute PC-Kenntnisse (MS-Office)
- Italienisch- und Deutschkenntnisse sind Voraussetzung

Wir bieten Ihnen

- Selbständiges Arbeiten und hohe Eigenverantwortung in den zugeteilten Aufgabenbereichen
- Regelmässige Arbeitszeiten (keine Nachtdienste)
- Kompetente Unterstützung bei der Einarbeitung
- Die Möglichkeit, regelmässig an Fortbildungen teilzunehmen
- Auf Wunsch, auch Einsatz an unterschiedlichen Orten möglich
- Sehr gute Verkehrsanbindung und Erreichbarkeit mit ÖV

Wir freuen uns Sie kennenzulernen.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte über unsere <https://vista.ch/ueber-uns/karriere/>

Für Rückfragen steht Ihnen unsere Standortleiterin, Frau Tania Sterli, telefonisch unter +41 81 851 00 00 gerne zur Verfügung.

HUNDESITTER/IN
im Raume Zuoz für zwei sehr gut fähbare Hunde gesucht.
Tel.: 078 8110000 oder Tel.: 0049 171 8684607

Zu vermieten im Zentrum von St. Moritz
Moderne 1.5 Zimmer Wohnung
Mit Kochgelegenheit und Bad,
Garagenplatz und Lift, ganzjährige Miete,
nach Vereinbarung, p. M. CHF 1'600.-
alles inbegriffen.

Anfragen an Chiffre A1921513
Gammeter Media AG, Werbemarkt
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Unsere Leser: innen lesen im Durchschnitt über **90%** des Inhalts der «EP/PL» – dazu gehört auch Ihr Inserat. 👍

«WEMF-Daten 2017-2023»

Betreuungsangebot für Menschen mit einer dementiellen Erkrankung in der Tagesstätte in Silvaplana oder zu Hause.

FRONDIS
Betreuung demenzerkrankter Menschen

Via dal Farrer 17 · 7513 Silvaplana
Tel. 079 602 25 20
info@frondis.ch · www.frondis.ch

FIS Freestyle WM
Unsere Spezialseiten für Ihre Inserate

Vom 17. bis 30. März 2025 findet im Oberengadin die FIS Freestyle Weltmeisterschaft 2025 statt. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» berichtet während dieser Zeit regelmässig über das Geschehen rund um diesen einzigartigen Event. Nutzen Sie diese Spezialseiten, um Ihren Betrieb, Ihre Dienstleistungen, Ihre Öffnungszeiten oder Ihre Angebote zu präsentieren.

Unser Spezialangebot für Sie:
3 Inserate zum Preis von 2 oder 2 Inserate mit jeweils 33% Rabatt.

Erscheinungsdaten Spezialseiten

- Dienstag, 18. März 2025
- Donnerstag, 20. März 2025
- Samstag, 22. März 2025
- Dienstag, 25. März 2025
- Donnerstag, 27. März 2025
- Samstag, 29. März 2025

INSERATESCHLUSS
3 Tage vor Erscheinung der Spezialseiten.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

samariter
Samariterverein Pontresina

BLS-AED-SRC- KOMPLETTKURSE, NOTHELPER- UND ERSTHELPERKURSE AUF ANFRAGE!
GEMEINSAME ÜBUNGEN - POSTENSTEHEN - NEUES LERNEN

KONTAKT: Monik Alder, mpalder@bluewin.ch, 079 520 85 39

Veranstaltungen

Film im Piz Plus Pop-up

St. Moritz Piz Plus Kunst und Kultur präsentiert mit «Nos Chaste – Das Schloss Tarasp und seine märchenhafte Geschichte» einen neuen Film der Regisseurin Susanna Fanzun (I Giacometti) mit Animationen des St. Moritzer Künstlers Oliver Conrad.

Das Schloss Tarasp im Unterengadin ragt auf einem Felsen empor und ist bereits aus grosser Entfernung erkennbar. Drei Generationen lang wurde es von der Familie Fanzun betreut, der Familie der Regisseurin. 2016 begann mit dem mit dem neuem Besitzer und Künstler Not Vital ein neues Kapitel für das Schloss. In einer Mischung aus doku-

mentarischen und animierten Filmenten lässt Fanzun die spannende Geschichte der alten Burg lebendig werden. Ein bittersüßes Märchen über einen Neuanfang, einen Abschied und darüber, wie Geschichte entsteht.

Der Film, prämiert im Engadin, wird am Donnerstag 20. Februar um 19.00 Uhr in der Playground Garage, Via Quadrellas 4, in St. Moritz gezeigt.

Die Piz -Puls-Ausstellung und das Kultur Bistro werden am Donnerstag vor und nach der Premiere offen sein für Besucher wie auch täglich ab 15.30 bis 23.00 Uhr. Die Ausstellung schliesst am 23. Februar. (Einges.)

Carlo Janka & «Dog on the Feet»

St. Moritz Am Samstag, 22. Februar, präsentiert der ehemalige Schweizer Skirennfahrer Carlo Janka im Hotel Reine Victoria sein Buch «Durchbruch! Mein Wenig – dein Erfolg». Der aus Obersachsen stammende Sportler hat es zu einem der erfolgreichsten Skirennfahrer der Welt gebracht. Er wurde Olympiasieger, Weltmeister und gewann den Gesamtweltcup. Im Januar 2022 hat er seine erfolgreiche Karriere als Skirennfahrer beendet und im letzten Oktober das Buch über sein Leben und seine Karriere ver-

öffentlicht. Darin erzählt er offen aus seinem Leben – von dem schüchternen Jungen, der im kleinen Obersachsen einen unglaublichen Traum hegte, für den er bereit war, alles zu geben. Aus dem Buch ist ein Mix aus Biografie und Ratgeber geworden, man durchlebt Jankas Höhen und Tiefen und versteht, wie ungenutzte Energien und Strategien richtig eingesetzt, zum Erfolg führen.

Die Buchpräsentation wird vom St. Moritzer Christian Gartmann moderiert. Im Anschluss an die Buch-

präsentation gibt die einheimische Band «Dog on the Feet» mit dem Silvaplanner Luzi Heimgartner ein Konzert. Die Cover-Band aus dem Engadin überrascht mit einem interessanten Programm, ihre Setliste ist gespickt mit Schweizer Mundartrock-Klassikern und bekannten eingängigen englischen Folk-Rock-Songs.

Sowohl die Buchpräsentation als auch das Konzert finden in der Vic's Bar im Hotel Reine Victoria statt. Beginn um 20.00 Uhr, der Eintritt ist frei. (Einges.)

Orgelkonzert Lorenzo Distante

Silvaplana Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberengadin lädt zum nächsten Orgelkonzert in Silvaplana ein. Dieses findet am Samstag, 22. Februar, um 17.00 Uhr in der reformierten Kirche Silvaplana statt. Organist Lorenzo Distante studiert am Konservatorium der italienischen Schweiz in Lugano. Er hat im Jahr 2024 das Kla-

vierdiplom abgeschlossen und befindet sich derzeit im Masterstudium für Orgel. Er ist Organist bei der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Oberengadin und Leiter des Cor Viril Samedan. Gespielt werden Werke von J. S. Bach, G. B. Platti, C. Franck, J. H. Knecht, G. Morandi. Eintritt frei / Kollekte. (Einges.)

Schule neu denken – Erkenntnisse für Eltern

Bever Am Donnerstag, 27. Februar, organisiert das Familiennetzwerk Engadin die erste Veranstaltung in diesem Jahr, nämlich ein Vortrag von Christin Büscherfeld im Schulhaus in Bever. Wie die Organisatorinnen mitteilen, gibt dieser Vortrag Eltern wertvolle Impulse und zeigt zehn ent-

scheidende Erkenntnisse für eine zukunftsorientierte Bildung. Christin Büscherfeld ist auch Initiatorin einer neuen Privatschule im Engadin. Der Vortrag im Schulhaus in Bever beginnt um 19.00 Uhr. (Einges.)

Weitere Informationen auf www.fne.gr

St. Moritz Am kommenden Samstag 22. Februar findet um 18.00 ein Apéro für die Vernissage 2.0 im Museum Engadin in St. Moritz statt. Zwei Wochen nach der Eröffnung der Ausstellung «Song of a Vanishing Glacier» kommen elf Werke des einheimischen Künstlers Severin Niggli in die Ausstellung. Niggli kreierte im Auftrag des

Diavolezza Gletscher Race, welches am 15. März stattfindet, mit Fundsachen aus dem Bauch des Gletschers Kunstwerke, die spielerisch die Aufmerksamkeit auf die Fragilität des Gletschers lenken.

Diese Kunstwerke können am Diavolezza-Glacier-Race am 15. März ersteigert werden. Der Erlös geht zugun-

sten der Gletscher-Erhaltungsprojekte. Bis zum Rennen können die Kunstwerke im Museum Engadin begutachtet werden. Die Künstler der Ausstellung, Coco Schwarz und Severin Niggli sowie die Kuratorin Carolin A., Geist werden am Apéro anwesend sein. Der Apéro ist frei. Infos: mail@carolingeist.com (Einges.)

Neues Format in St. Moritz

Kultur Heute, Donnerstag, 20. Februar, findet im Hotel Reine Victoria von 17.00 bis 21.00 Uhr die Eröffnung des ersten «Salon MAZE Photography St. Moritz» statt.

Maze ist ein neues Kunstmesseformat, das Salons in unterschiedlichen Kunst-Hubs unter einem Dach zu verbinden sucht. Zum ersten Mal findet nun der Salon MAZE Photo-

graphy St. Moritz an diesem Wochenende in den Hotels Reine Victoria (Photographie) und Kempinski les Bains (Skulptur) statt. Die Kunst kann über das ganze Wochenende besucht werden. Die Eröffnung findet heute Nachmittag ab 17.00 statt und ist frei zugänglich. (Einges.)

Fragen: info@mazepresents.com




Anzeigen




Öffentliche Veranstaltungen


GESUNDHEITSVERSORGUNG IM OBERENGADIN: ZUKUNFT SICHERN IM VERBUND

Bevölkerungsinformation SGO

 Montag, 10. März 2025, 19.00 Uhr
Hotel Reine Victoria, St. Moritz

 Mittwoch, 19. März 2025, 19.00 Uhr
Turnhalle, Zuoz

Podiumsdiskussion Gammeter Media AG

 Dienstag, 25. März 2025, 19.00 Uhr
Rondo, Pontresina

Mit Blick auf die bevorstehenden Gemeindeversammlungen und -abstimmungen informiert die SGO über den laufenden Transformationsprozess und ihre Anträge zur Sicherung einer qualitativ hochwertigen und finanziell nachhaltigen Gesundheitsversorgung im Oberengadin.

Gerne laden wir Sie im Anschluss an die Bevölkerungsinformationen zum Apéro ein.

SGO Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin

Werde Teil unseres Teams bei der Neueröffnung des



Wir sind ein neues, dynamisches und kreatives Unternehmen, das kurz vor seiner Eröffnung steht – und dafür suchen wir engagierte Mitarbeiter, die unser zukünftiges Team mit Leidenschaft und Tatendrang verstärken möchten. Das ist deine Chance, von Anfang an dabei zu sein und ein wichtiger Teil unseres Erfolgs zu werden! Bei uns hast du die Möglichkeit, aktiv mitzuwirken, deine Ideen einzubringen und in einem motivierten Umfeld zu arbeiten.

Für die Sommersaison 2025 suchen wir einen

- Gastgeber
- Bäcker Konditor
- Chef de Rang
- Sous Chef
- Chef de Partie
- Commis Patissier
- Hilfskoch / Spüler

Wenn du es liebst, mit Menschen zu arbeiten, eine einladende Atmosphäre zu schaffen und Teil eines aufstrebenden Betriebs zu sein, dann bist du bei uns genau richtig! Bewirb dich jetzt unter info@krone-lapunt.ch.

Wir freuen uns auf dich.



KRONE | SÄUMEREI AM INN | Via Cumünela 2 | 7522 La Punt Chamues +41 81 854 12 69 | info@krone-lapunt.ch



Überall für alle
Dapertuot per tuots

SPITEX
Oberengadin
Engiadin'Ota



Bergbahnen Scuol

Die Bergbahnen Scuol AG suchen auf Frühling 2025 oder nach Vereinbarung

Leiter Pisten- und Rettungsdienst (w/m/d, 80–100%)

Du bist verantwortlich für Lawinensicherheit, Pisten und Rettung im Winter und für Unterhalts- und Bauarbeiten während des Sommers. Idealerweise verfügst du über eine Patrouilleur- und Sprengausbildung.

Seilbahnmechatroniker / Bahnmitarbeiter (w/m/d, 80–100%)

Du unterstützt uns mit deiner Fachkompetenz als Seilbahnmechatroniker oder mit deiner Erfahrung im Unterhalt von Bahnanlagen.

Wir bieten ein spannendes Arbeitsumfeld, gute Anstellungsbedingungen und einen Arbeitsplatz in einer wunderbaren Berglandschaft.

Detaillierte Informationen zu den Aufgaben und Anforderungen findest du auf der Homepage über den QR-Code oder unter www.bergbahnen-scuol.ch/de/ueber-uns/offene-stellen.

Interessiert? Wir freuen uns auf dein komplettes Bewerbungsdossier per E-Mail oder Postweg.

Bergbahnen Scuol AG
Via da Ftan 495, 7550 Scuol
info@bergbahnen-scuol.ch
Tel. +41 (0)81 861 14 14



BUCHERER 1888

Bucherer ist europaweit die führende Marke im Handel von hochwertigen Uhren und Schmuck. Permanente Inspiration unserer Kundschaft, perfekte Gastfreundschaft und gelebte Leidenschaft stehen dabei im Zentrum der Bucherer Philosophie.

Client Advisor 100 % (m/w/d)

in unserem Verkaufsgeschäft in St. Moritz

Ihre Aufgaben

- Sie betreuen unsere anspruchsvollen nationalen wie internationalen Kunden beim Kauf von hochwertigen Markenuhren und Schmuckstücken
- Sie gestalten ein unvergessliches Einkaufserlebnis und entwickeln aktiv Kundenbeziehungen
- Sie wirken mit Begeisterung als Brand Ambassador und positionieren unsere exklusiven Produkte mittels Ihrer Fach- sowie Storytelling-Kompetenzen
- Sie fördern eine inspirierende, innovative und moderne Kaufumgebung
- Sie übernehmen administrative Arbeiten im Zusammenhang mit dem Verkauf sowie die Pflege des internen CRM-Systems
- Sie unterstützen in spezifischen Projekten, bei Kundenevents sowie Marketingaktivitäten
- Sie tragen dazu bei, dass unsere Verkaufsflächen, Schaufenster und Vitrinen tadellos präsentiert sind

Ihre Kompetenzen

- Sie haben Ihre Ausbildung im Detailhandel, in der Hotellerie/Gastronomie oder Uhren- und Schmuckbranche abgeschlossen
- Sie überzeugen mit Ihren fundierten Fachkenntnissen im Uhren- und/oder Schmuckbereich
- Sie verfügen über Erfahrung im Luxussegment des Detailhandels
- Sie sind IT-affin und vertraut mit digitalen Anwendungen
- Sie kommunizieren mündlich wie schriftlich einwandfrei in Deutsch- und Italienisch, jede weitere Sprache ist von Vorteil
- Sie sind proaktiv und verfügen über ein ausgeprägtes Verkaufsflair sowie eine offene und kundenorientierte Art
- Sie treten stilvoller auf, besitzen ein professionelles Erscheinungsbild sowie zuvorkommende Umgangsformen
- Sie sind ein Teamplayer mit ausgeprägten interkulturellen Kompetenzen

Wir bieten Ihnen vielseitige Aufgaben in einem anspruchsvollen, internationalen Umfeld. Wenn Sie Ihre Qualitäten in einem dynamischen Unternehmen einbringen möchten, freuen wir uns auf Ihre Online-Bewerbung unter www.bucherer.com/jobs

Print schafft Vertrauen.

Zeitungen sind das Sprachrohr der Region. Ihnen vertraut man. Diese starke Verankerung macht sie zum idealen Werbemedium.



All Business isch

Lokal

Engadiner Post
POSTA LADINA



Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine / einen

Kaufmännische Angestellte / Kaufmännischen Angestellten 40% – 100%

Ihre Aufgabe:

- Disposition von Service-Aufträgen
- Entgegennahme des Telefons und Kundenbetreuung am Empfang
- Bearbeitung von Offerten
- Mithilfe bei der Kalkulation von Ausschreibungen
- Abrechnung von Kundenprojekten
- Verrechnung von Service-Rapporten
- Sachbearbeitung des Rapportwesens

Wir erwarten:

- Abgeschlossene KV-Lehre
- Motivierte, loyale und selbstständig arbeitende Persönlichkeit
- Sprachen: Deutsch und Italienisch (von Vorteil)
- Zuverlässige und freundliche Erscheinung
- Flair im Umgang mit Kunden und Mitarbeitern
- Gute Kenntnisse der Office-Programme

Wir bieten:

- Interessante und vielseitige Tätigkeit in einem jungen und aufgestellten Team
- Spannendes Aufgabengebiet
- Zeitgemässe Arbeitsbedingungen und faire Entlohnung
- Lebhaftes, freundliches und innovatives Umfeld
- 5 Wochen Ferien
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Fühlen Sie sich angesprochen? Zögern Sie nicht und bewerben Sie sich bei uns. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen und darauf, Sie kennen zu lernen.

Bewerbung an: K + M Haustechnik AG,
Via vers Mulins 40, 7513 Silvaplana oder per E-Mail
an bewerbung@kmhaustechnik.ch
Tel. 081 828 93 93



Gemeinde Zuoz

Für unsere Primarschule Zuoz / Madulain suchen wir auf den Beginn des Schuljahres 2025/2026

eine Schulleiterin einen Schulleiter (50-60%)

mit der Möglichkeit zu Unterrichten
(wünschenswert) 30-40%

weitere Informationen:



Vschinauncha Zuoz

Per nossa scuola primara da Zuoz / Madulain tscherchains nus pel cumanzamaint da l'an scolastic 2025/2026

üna mnedra da scuola ün mneder da scuola (50-60%)

culla pussibilitad dad instruir
(giavüschabel) 30-40%

Ulteriuras infurmaziuns:



Wir suchen Verstärkung

Wir, die Chesa Sana - Praxis für Frauengesundheit, betreuen Frauen seit einem Jahr zu allen Themen rund um Frauengesundheit: Gynäkologische Grundversorgung, Schwangerschaftskontrollen, Carzinom Begleitung, Hormone, Myome, Wechseljahr-Beschwerden, Blutungsstörungen, reguläre Vorsorgekontrollen, Kräuterheilkunde (Phytotherapie), Mentale Gesundheit „Happy Mind“ Sprechstunde, Menstruationsbeschwerden und vieles mehr.

Für Patientinnenempfang und -betreuung, Terminbuchungen, Blutentnahme, Assistieren bei Eingriffen, Hotellerie und Administration. 50 - 80%.

Sind Sie flexibel, IT-affin, motiviert und haben Lust in einem aufgestelltem Team in unserer wunderschönen Praxis in Samedan zu arbeiten? Sprechen Sie Deutsch und Italienisch? Vielleicht sogar zusätzlich Romanisch und Englisch? Haben Sie ein freundliches und kompetentes Auftreten, egal ob an der Reception oder am Telefon? Sind Sie als MPA, TOA, PFF, Hebamme oder FaGe bereits im Gesundheitswesen tätig?

Und - sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung inklusive CV per Email an: hr@chesasana.ch



Chesa Sana

Praxis für Frauengesundheit
Gynäkologie
Plazzet 25, 7503 Samedan
www.chesasana.ch

Da für alle.


Weil einer von zwölf einmal in seinem Leben auf die Hilfe der Rega angewiesen ist.

Gönner werden:
rega.ch/goenner



rega





TECUM - begleitet Schwerkranke und Sterbende,
zu Hause, im Heim oder im Spital.
achtsam - ehrenamtlich - kompetent - konfessionell neutral
Tel. 077 261 08 82 / Spendenkonto: PC 90-193992-8
www.tecum-graubuenden.ch / info@tecum-graubuenden.ch

Grosser Gott, zeige mir dass mein Leben begrenzt ist und ich gehen muss, wenn du mich rufst.

Psalm 39,5



Leo Hagenbuch
25. Juli 1954 – 13. Januar 2025

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren.

Tröstend ist es aber zu wissen, dass viele Menschen ihm so viel Freundschaft, Liebe und Achtung entgegengebracht haben.

Wir danken allen, die sich mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme zum Ausdruck gebracht haben.

Pia Hagenbuch
und Angehörige

PR-Info

VORSORGEAUFTRAG: SELBSTBESTIMMUNG IM ERNSTFALL SICHERN

Ein Unfall oder eine Erkrankung kann jede und jeden treffen und dazu führen, dass man keine Entscheidungen mehr selbst treffen kann. In solchen Momenten sorgt – neben einer Generalvollmacht – ein Vorsorgeauftrag dafür, dass Ihre Angelegenheiten von einer Person Ihres Vertrauens geregelt werden. Ohne gültigen Vorsorgeauftrag oder Generalvollmacht bestimmt hingegen die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) eine Vertretung. Mit einem Vorsorgeauftrag oder

einer Generalvollmacht behalten Sie die Kontrolle und können sicher sein, dass Ihre Interessen in vertrauensvollen Händen sind.

Was ist ein Vorsorgeauftrag?
Ein Vorsorgeauftrag ist ein schriftliches Dokument, das es Ihnen ermöglicht, eine oder mehrere Personen zu bestimmen, die im Fall einer Urteilsunfähigkeit Ihre Personen- und Vermögenssorge sowie Ihre rechtliche Vertretung übernehmen. Der Vorsorgeauftrag muss handschriftlich ver-

fasst oder notariell beurkundet werden, um rechtsgültig zu sein.


So gehen Sie vor:
Vorbereitung: Sprechen Sie den Vorsorgeauftrag mit der Person ab, die Sie beauftragen möchten, und ziehen Sie gegebenenfalls Ihre Angehörigen hinzu. Verfassen Sie das Dokument eigenhändig, versehen Sie es mit Datum und Unterschrift und bewahren Sie es an einem sicheren, auffindbaren Ort auf. Alternativ kann der Vorsorgeauftrag nach Ihren Angaben von einer Notarin oder einem Notar Ihrer Wahl verfasst und öffentlich beurkundet werden.
Im Ernstfall: Die KESB prüft, ob ein Vorsorgeauftrag vorliegt und ob er gültig ist. Nach Annahme durch die beauftragte Person wird der Vorsorgeauftrag validiert und die beauftragte

Person kann inskünftig Ihre Angelegenheiten regeln.

Falls weder ein Vorsorgeauftrag noch eine Generalvollmacht vorliegen und Sie nicht in einer ungetrennten Ehe oder eingetragenen Partnerschaft leben, ernannt die KESB eine Beiständin oder einen Beistand und beauftragt sie / ihn mit ihrer Vertretung. Je nach Situation ist dies auch nötig, wenn Sie verheiratet sind oder in einer eingetragenen Partnerschaft leben.

Ein Vorsorgeauftrag kann jederzeit angepasst oder widerrufen werden. Es empfiehlt sich, diesen regelmässig zu prüfen, um sicherzustellen, dass er Ihren aktuellen Wünschen entspricht.

INFORMATIONSVORANSTALTUNG
Am **Dienstag, 16. September 2025, um 17.00 Uhr** findet im Spital Oberengadin Samedan, Raum Palü (EG) ein Publikumsvortrag zum Thema „Herausforderungen im Alter: Vorsorgeauftrag, Patientenverfügung und Anordnung im Todesfall“ statt.
Nutzen Sie die Gelegenheit, sich umfassend zu informieren.



**Beratungsstelle
Alter und Gesundheit
Oberengadin**



Weitab vom Trubel

So belebt das Engadin zurzeit auf Skipisten und Langlaufloipen oder an einem der zahlreichen Anlässe sein mag: Oft sind es nur wenige Schritte, die einen vergessen lassen, dass gerade Hochsaison im Tal herrscht. Von den vielen Seitentälern im Engadin ist wohl die Val Fedoz eines der einsamsten – sei es im Sommer, aber auch im Winter. Jetzt, in der kalten Jahreszeit von Sils und Maloja aus erreichbar. Auf Schneeschuhen beispielsweise. Und weil der Süden wieder etwas mehr Schnee abbekommen hat, prä-

sentiert sich die Landschaft im schönsten Winterkleid, auch auf der Alp Petpreier, knapp 2000 Meter über Meer. Der Kamin der Alphütte trägt einen kecken Schneehut und beim Betrachten des Bildes fragt man sich, welcher Gipfel das im Hintergrund wohl sein könnte. Der Autor hat es nicht herausfinden können und will sich hier und jetzt zu keinen Spekulationen verleiten lassen. Aber vielleicht eine Leserin oder ein Leser? Antworten an redaktion@engadinerpost.ch sind willkommen. (rs) Fotos: Reto Stifel

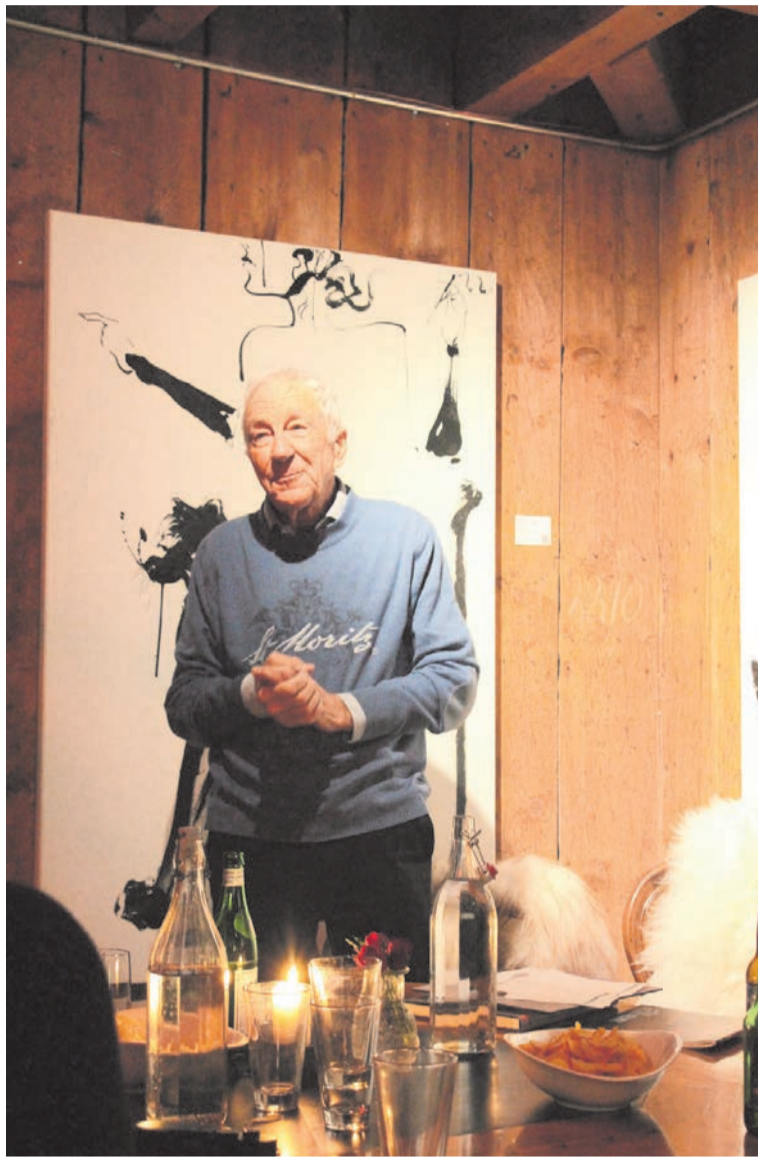
Goldene Zeiten dank Pionierleistungen

Im Château Papillon, neu Blockhütte genannt, wurde kürzlich die Vernissage des Projekts Blockhütte gefeiert. Eröffnet wurde die dreiteilige Talkserie «Engadin als Arbeitsplatz» mit einem Blick in die Vergangenheit – mit Hans Peter Danuser von Platen.

Hans Peter Danuser von Platen, der von 1978 – 2008 in St. Moritz als Kurdirektor wirkte, blickte auf den Werdegang von St. Moritz zurück. «Ideen, Mut, Energie, Überzeugungskraft und Ausdauer zeichnen Pioniere aus. Aber Glück gehört immer auch dazu», so Danuser. Er illustrierte diese Leitgedanken mit Geschichten von Pionieren des Oberengadiner Tourismus. So erinnert Danuser an die Pioniertaten des Hoteliers Johannes Badrutt. Badrutt kam bei der Weltausstellung in Paris auf die Idee, das Hotel Kulm mit elektrischem Licht zu beleuchten. Zurück im Engadin initiierte Badrutt den Bau einer kleinen Wasserturbine, und 1879 erstrahlte im Speisesaal seines Hotels die ersten elektrischen Lampen der Schweiz. Innovative Erfindungen und neue Technologien sind seit jeher der Motor von Entwicklungen.

Inspirierende Vorgänger

Camill Hoffmann war nicht nur Pfarrer, sondern wurde 1888 der erste Präsident des neuen Winterkurvereins von St. Moritz, den er 1889 mit dem Sommerschönenerverein zum Kur- und Verkehrsverein St. Moritz fusionierte. Als der Engadiner Arzt Oskar Bernhard im ausgehenden 19. Jahrhundert eine Klinik für Tuberkulosekranke errichten wollte, predigte sein Freund



Hans Peter Danuser von Platen war von 1978 bis 2008 Kurdirektor von St. Moritz.

Foto: Stefanie Wick Widmer

Hoffmann von der Kanzel, dass die Tuberkulosekranke nicht auch noch im Engadin behandelt werden sollten.

Denn sobald ein Heilmittel gefunden sei, stünden die Höhenkliniken leer. Bernhard war Begründer der Heliothe-

rapie, der Behandlung mit Sonnenlicht. Hoffmann seinerseits nahm aktiv am gesellschaftlichen Leben der Belle Epoque teil und reiste als Botschafter von St. Moritz ins Ausland. Dort warb er für die Destination Engadin. Er pries

den Wintersport: Eislauf, Skisport, Bob und Tobogganing ...

Erste touristische Bildmarke

Danuser berichtet: «Von meinen Vorgängern habe ich viel gelernt. Auf ihren Ideen und Leistungen konnte ich aufbauen.» Walter Amstutz wirkte ab 1929 als Kurdirektor. Alle Feriendestinationen standen unter grossem Druck. «Amstutz war seiner Zeit voraus. Er wählte 1930 den Schriftzug und das Sonnensymbol des Zürcher Grafikers Walter Herdegg als St. Moritzer Markenzeichen und liess die Sonne 1937 in vier Varianten als erste touristische Bildmarke der Welt schützen», erzählt Danuser.

Die Überzeugungskraft: Mit Licht, Bergen und 91 Seen sollte das Weltpublikum ins Engadin geholt werden. Später setzte auch Danuser auf konsequentes Branding: Bereits 1985 liess er den Ortsnamen «St. Moritz» als Wortmarke eintragen und samt Sonnensymbol und Positionierungs-Slogan Top of the World weltweit registrieren.

Auch seinem Vorgänger, Peter Kasper, verdanke er viel. «Peter Kasper, die Präsidenten Moritz Märki und Corrado Giovanoli – sowie im Hintergrund Giovanni Testa – haben mich ge-coacht.» Kasper, von 1946 bis 1978 Kurdirektor, belebte nach dem Zweiten Weltkrieg die Tourismusdestination und entwickelte St. Moritz weiter. «Er hat so wieder Ski- und Bob- und andere Rennen auf die Beine gestellt. In seiner Ära fanden zum zweiten Mal die Olympischen Winterspiele in St. Moritz statt – die einzigen in der Schweiz.

Danuser lebt St. Moritz

Das erste Polofeld auf dem europäischen Festland wurde 1899 in St. Moritz angelegt. Doch nach dem Abzug der britischen Soldaten nach Südafrika (Burenkrieg) wurde hier erst in den Sommern der 1960er-Jahre wieder Polo ge-

spielt. «Zum 100. Geburtstag des Cresta Clubs sollte etwas Neues in der britischen Tradition organisiert werden, das bleibt.»

Danuser schlug dem St. Moritzer Hotelier und Polospieler Reto Gaudenzi vor, Polospiele auf Schnee auf dem St. Moritzersee auszutragen, was dieser dann prompt als Pionier umsetzte. «Mut, Ausdauer und hohe Kompetenz waren zur Realisierung dieser verrückten Idee nötig.»

Die Finanzierung der Spiele konnte dank des grosszügigen Sponsorings von Cartier sichergestellt werden. Tierschützer und Tierärzte verlangten allerdings eine Überdachung für die Poloponys, damit diese nach ihrem Einsatz nicht verschwitzt in der Kälte ausharren mussten. Da der gefrorene See sich ausserhalb der Bauzone befand, konnte erst in letzter Minute die Bewilligung erwirkt werden, um dort überhaupt Zelte aufstellen zu können. Die ersten Winter-Polospiele fanden 1985 statt.

Das andere St. Moritz

Auf dem See werden Ende Januar Kaviar und Austern serviert, im Château Papillon Gehacktes, Hörnli und Apfelmus. In den Fünf-Sterne-Hotels leuchten sämtliche Glühbirnen der blank polierten Kristalleuchter, im Château an der Via Foppas 15 funkelt eine einzige im Kronleuchter. Trotz der Kälte, die durch die Ritzen dringt, ist es im «Château» warm und gemütlich, denn hier wird mit Charme und Herz bedient.

Die Talkserie «Arbeit im Engadin» wird von verschiedenen Ausstellungen mit dem Titel «Past to Future Pioneers» begleitet. Im zweiten Stock tauchen die Besucher und Besucherinnen in die Pionierzeit ein. Zu den Themen Gesellschaft, Kultur, Technik, Tourismus wählte die Kuratorin Diana Pedretti sorgfältig Fotos aus der St. Moritzer Dokumentationsbibliothek und dem Kulturarchiv Oberengadin aus.

Diese Bilder erzählen die Geschichte, wie sich St. Moritz zu dem Ort entwickelt hat, der er heute ist. «St. Moritz und das Engadin sind eine Symbiose. Das Engadin ist die Lunge und das Gewissen von St. Moritz und St. Moritz ist Motor und Herz des Engadins», sagt Danuser. Faszinierende Menschen aus aller Welt ziehe das an. Diese treffen sich hier – und auch die Einheimischen. Daraus entsteht Neues. «Diese Dynamik lebt seit 200 Jahren», schliesst Danuser.

Stefanie Wick Widmer

Anzeige


 olympia-bobrun.ch

IBSF EUROPE CUP
 BOBSLEIGH
 27. - 28. February 2025

WETTERLAGE

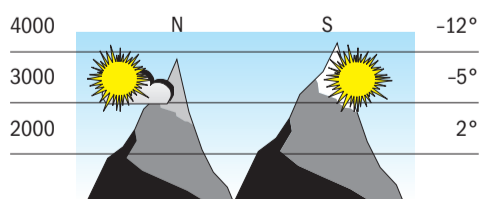
Unser wetterbestimmendes Hoch zieht sich unter Verstärkung nach Osteuropa zurück. Sein Einfluss auf unser Wettergeschehen bleibt damit ungeboren. Allerdings gelangen wir nun mehr an dessen Westflanke zusehends in die Zufuhr milder werdender Luftmassen aus Südwesten.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Von Norden mischen sich ein paar Wolken zur Sonne! Von der Nacht her halten sich zu Tagesbeginn noch überall ein paar hohe Wolkenfelder. Diese konnten die nächtliche Abstrahlung nicht schwächen und somit sind überall in den Tälern nochmals frostige Temperaturen zu verzeichnen. Der Vormittag bringt dann allgemein strahlenden Sonnenschein. Ab Mittag ziehen aus Nordwesten ein paar dichtere Wolkenfelder gegen das Engadin. Leicht nordföhnige Effekte trocknen die Luft über Südbünden aber ab, sodass es gerade in den Südtälern weiterhin sehr sonnig bleibt.

BERGWETTER




Auf den Bergen weht ein lebhafter Nordwind, mit dem sich bereits mildere Luft durchsetzen konnte. Die Frostgrenze liegt bei 2200m. Markiert wird diese Erwärmung von Wolkenfeldern, welche sich aber hauptsächlich entlang den Bergen nördlich des Inn mitunter vor die Sonne schieben können.



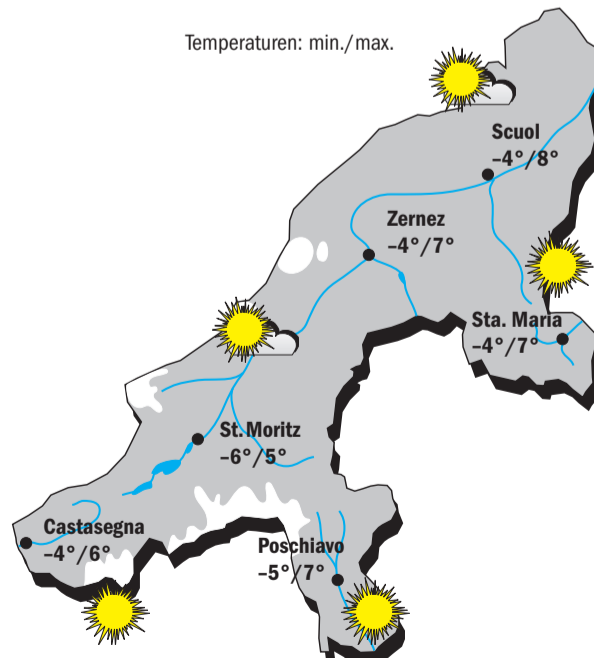
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-10°	Sta. Maria (1390 m)	-7°
Corvatsch (3315 m)	-8°	Buffalora (1970 m)	-17°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-15°	Vicosoprano (1067 m)	-3°
Scuol (1286 m)	-9°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	-2°
Motta Naluns (2142 m)	-5°		




AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
 °C -1 11	 °C -1 10	 °C -1 10

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
 °C -4 6	 °C -5 4	 °C -5 6

Anzeige


Bezzola AG
 www.bezzola.ch
 EK ENGADINER · KÜCHENCENTER

IHR KÜCHENPROFI IM ENGADIN
 Küchen, Badezimmer, Fenster
 Innenausbau & Innenarchitektur
 Ausstellungen in Zernez / Pontresina
 081 856 11 15 info@bezzola.ch